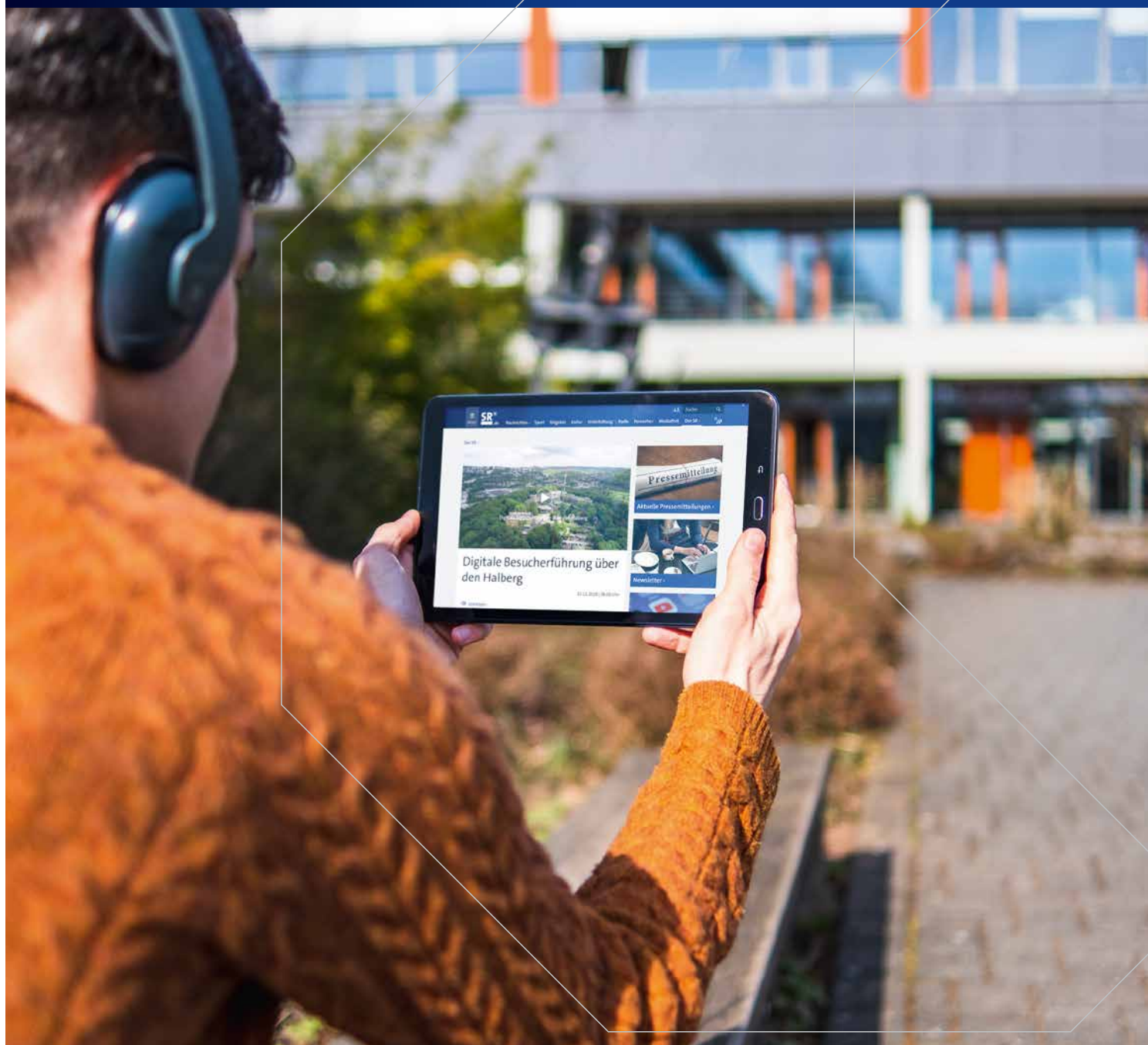


Der Saarländische Rundfunk: Auf dem Weg in die digitale Zukunft.

9. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit



Saarländischer
Rundfunk



Der Saarländische Rundfunk: Auf dem Weg in die digitale Zukunft.

9. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit

Gemäß § 23 Abs. 6 des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) erstattet der Saarländische Rundfunk „alle zwei Jahre in angemessener Form gegenüber der Öffentlichkeit Bericht über die Erfüllung seines Programmauftrags. Dies umfasst insbesondere Qualität und Quantität der Programme und Angebote und die geplanten Schwerpunkte der anstehenden publizistischen Leistungen. Der SR berichtet dabei insbesondere auch über die Entwicklung seiner französischsprachigen Angebote, seine grenzüberschreitende Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit französischen Rundfunkanstalten und Institutionen sowie über den Stand der Barrierefreiheit seiner Angebote.“

Der 9. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit blickt zurück auf die Jahre 2019 sowie 2020 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2021.

Inhalt

1. Impuls des Intendanten Professor Thomas Kleist	6
2. SR-Programm	12
2.1 Die Chefredaktion.....	12
2.2 SR Fernsehen.....	17
2.3 Die Pop Unit des SR.....	20
2.4 SR Kultur: Radio und mehr.....	22
2.5 Region Hörfunk.....	24
3. Der SR – Das Medienhaus der Großregion	26
4. Corona: Arbeiten im SR zu Zeiten der Pandemie	32
5. Programm-Unterstützung	38
5.1 Programmkoordination und Zentrale Aufgaben (PZA).....	38
5.2 Medienforschung	39
5.3 Qualitätsmanagement & Sounddesign.....	40
5.4 Das Archiv des SR.....	40
6. SR-Programm barrierefrei	42
7. Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP)	44
8. SR-Preise	48
9. Das neue Organigramm	58
10. Die Organe des SR	60
11. Richtlinien zur Ausgestaltung des Auftrags (Programmrichtlinien)	62
12. Chroniken	68
13. Jahresabschluss 2019 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)	84
14. Lagebericht 2019	102

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Rundfunk
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Textkoordination:
Intendanz
Federführung: Barbara Pendorf

Bildredaktion:
Dieter Schmitt

Titelfoto:
SR/Sebastian Knöbber

Gestaltung:
HDW Neue Kommunikation

Schlussredaktion:
Unternehmenskommunikation

1. Impuls des Intendanten Professor Thomas Kleist

Alles im Wandel: Von der Crossmedialität auf dem Weg in die digitale Welt

Wer etwas erreichen will, setzt sich Ziele und sucht Wege – wer etwas verhindern will, sucht Gründe.* Wir beim SR haben uns aus guten Gründen ehrgeizige Ziele gesetzt und sind dabei, die Wege dahin zu ebneten.

Mit dem 9. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit legt der Saarländische Rundfunk (SR) Rechenschaft ab über die Erfüllung seines Programmauftrags für die Jahre 2019 und 2020 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2021. Dass ich dabei 2021 auf mein zehnjähriges (Intendanten-)Jubiläum zurückblicken kann und zugleich Ende April 2021 aus meinem Amt ausscheiden werde, macht diesen Bericht zu einem besonderen.

Eines vorweg: Die SR-Agenda ist und bleibt herausfordernd für das Management, die Programmverantwort-

lichen und die Medienpolitik im Saarland. Letztere hat uns mit dem 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag zur Neuordnung der Telemedien ab Mitte 2019 einen verbindlichen Rechtsrahmen für unsere künftige Präsenz im Internet geschaffen. Dem waren heftige Auseinandersetzungen mit den Verlegern vorausgegangen. Nunmehr steht fest, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk mit eigenen Angeboten im Internet nicht nur präsent sein darf, sondern sogar gehalten ist, durch eine zeitgemäße Internetpräsenz allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe an der Informationsgesellschaft zu ermöglichen. Unter anderem soll er Möglichkeiten der interaktiven Kommunikation anbieten sowie die Medienkompetenz aller Generationen und von Minderheiten fördern (§ 30 Abs. 3 Medienstaatsvertrag).

Professor Thomas Kleist, Intendant © SR/Jennifer Weyland



In den Jahren 2019 und 2020 hat der SR erneut, wie schon 2013, erfolgreich einen ARD-internen Finanzausgleich ausgehandelt. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat eine Empfehlung für eine moderate Anpassung des Rundfunkbeitrags ab 2021 abgegeben – die erste Erhöhung seit rund zehn Jahren. Parallel dazu ist eine ARD-Strukturreform im Gange, die unter aktiver Beteiligung des SR die Arbeitsgemeinschaft der Landesrundfunkanstalten zu einem organisatorisch crossmedialen, strukturell integrierten, föderalen Medienverbund entwickeln soll. Für den SR kann ich heute feststellen, dass wir im Kreis der ARD auf Augenhöhe mitwirken und dementsprechend auch wahrgenommen werden. Übrigens, dass die ARD aus eigener Kraft bislang keine weitergehenden Maßnahmen, wie von manchen gefordert, in Angriff genommen hat, liegt auch daran, dass notwendige Reformvorhaben bisweilen in der Abwägung gegen standortpolitische Länderinteressen zurückstehen müssen. Der SR jedenfalls hat sich in diesen Reformprozess konstruktiv eingebracht und unterstützt alle Maßnahmen, die in der ARD zu engerer Zusammenarbeit und zu mehr Wirtschaftlichkeit führen. Für uns lautet die Maxime: Kooperieren statt fusionieren! Reformen im wohlverstandenen Sinne, nämlich Veränderungen zum Besseren, sind ohnehin für den SR kein Fremdwort. Im Gegenteil, sie waren insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten geradezu überlebenswichtig und existenzsichernd angesichts der 1999 durch eine rein politische Entscheidung herbeigeführten Halbierung des Finanzausgleichs. Die Reform des Fernsehvorabends, die Reform der Hörfunkwellen, insbesondere von SR 2 KulturRadio und SR 3 Saarlandwelle, die Reform der Verwaltungsstrukturen, die Reform der Unternehmenskultur, die crossmediale Organisationsreform Ende 2019 und zuletzt die Organisationsreform im Bereich Technik haben die gesamte Belegschaft des SR in den vergangenen Jahren beschäftigt und neben ihrem Tagesgeschäft herausgefordert. Die internen Workflows sind digitalisiert und mit der Inbetriebnahme der Senderanlage in Berus am historischen Standort von Europe 1 Ende November 2020 sind nunmehr auch die Verbreitungswege im Hörfunk

(DAB+) und im hochauflösendem Fernsehen (DVB T2) im Saarland flächendeckend digital. Der SR setzt voll und ganz auf diese Technologie der Zukunft und sieht sich als kleines, modernes, gut organisiertes und optimiertes Medienunternehmen. Wir haben unsere Hausaufgaben sehr wohl erledigt. Gerade deshalb hat uns die Entscheidung des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, den Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag und damit die Beitragsanpassung nebst Finanzausgleich nicht in das Landesparlament einzubringen, hart getroffen. Denn damit wird die Geschäftsgrundlage für die oben genannte positive SR-Prognose wieder in Frage gestellt. Dies ist bedauerlich, darf uns aber nicht davon abhalten, selbst weitergehende und mutige Reformschritte im Sinne einer digitalen Agenda zu betreiben. Allen Verantwortlichen im SR muss klar sein, dass künftig mehr denn je unser Erfolg maßgeblich von dem eigenen Tun und Handeln bestimmt sein wird.

Mit der umfassenden Organisationsreform Ende 2019, in deren Mittelpunkt das organische Zusammenwachsen von Hörfunk, Fernsehen und Online stand, haben wir die bislang weitgehend an den Ausspielwegen Hörfunk und Fernsehen orientierten Programmgebiete enger zusammengeschweißt. Die Organisationsreform mündete in der Einrichtung sogenannter crossmedialer Ressorts in den Themenbereichen Kultur, Politik/Zeitgeschehen und Wirtschaft/Soziales/Umwelt. Gleichzeitig wurde die Verantwortung für die Telemedien (SR.de und SAARTEXT) in der Chefredaktion angesiedelt und der Newsroom als Nukleus für bereichsübergreifende Zusammenarbeit im SR ausgebaut, verstärkt durch ein eigenes Recharteam für Themen, die einer besonders gründlichen journalistischen Aufarbeitung bedürfen. Das Jahr 2020 diente als „Versuchsstrecke“, diese neue Art umfassenden planerischen und redaktionellen Zusammenwirkens von Fernsehen, wHörfunk und Online im Sender zu testen. Unter anderem mit SR-Thementagen zur Pflege, zum digitalen Lernen oder zum Zustand des Waldes im Saarland stellte der SR seine geballte Wirkkraft unter Beweis, wenn Ereignisse oder Probleme, die das saarländische Publikum bewegen, gleichzeitig auf allen Ausspielwegen des SR auf-

* frei nach Harald Kostial, Unternehmer

gearbeitet, hinterfragt, eingeordnet und kommentiert werden. Ebenso wurde die Basis geschaffen, senderweit neben den klassischen linearen Programmen in Hörfunk und Fernsehen spezielle Multimedia-Angebote zu generieren, wie beispielsweise die Projekte „Saar100“ oder „Wem gehört das Saarland?“. Daneben werden mit dem Wirtschaftsplan 2021 erstmals Mittel zur Verfügung gestellt, weitere Web-Only-Formate für die Themenbereiche Information, Kultur und Unterhaltung zu entwickeln und zu distribuieren. Dabei wird der für 2021/2022 geplante Relaunch von SR.de eine gewichtige Rolle spielen. Zur organisatorischen Begleitung des unternehmensweiten Digitalisierungsprozesses wurde in der Intendanz ein „Strategieboard“ eingerichtet, unterstützt durch ein senderweites „operatives Digitalboard“, bestehend aus einer Koordinierungsstelle und einem Netzwerk aus Mitarbeitenden aller Bereiche des SR. Daneben kann auf die Erfahrungen der NetzWerkStatt des SR zurückgegriffen werden, die unter anderem das sehr erfolgreiche Webformat „offen un' ehrlich“ als Zulieferung für funk, das Junge Angebot von ARD und ZDF, entwickelt hat.

SchonjetzthatsichdieErkenntnisdurchgesetzt,dassdas bloße Ausspielen linearer Hörfunk- und Fernsehbeiträge im Internet keine neuen Nutzergruppen erschließt. Vielmehr müssen maßgeschneiderte, also neue Web-Only-Formate entwickelt werden, um insbesondere jüngeres Publikum im Netz anzusprechen und für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (wieder) zu gewinnen.

Zusätzlich sind wir seit dem Frühjahr 2020 mit einer nahezu unwirklichen Situation konfrontiert und müssen mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie umgehen. Dass dem SR als Teil der so genannten „kritischen Infrastruktur“ gerade auch in Katastrophenfällen eine besondere Verantwortung zukommt, fordert uns alle besonders heraus. Der eigens ins Leben gerufene SR-Krisenstab kümmert sich um alle Fragen rund um den Schutz unserer Belegschaft und die Sicherstellung und den Erhalt der Sendefähigkeit. Das reicht von Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht auf dem Halberg bis hin zur Organisation der Produktion und Sendabwicklung sowie der Reporter-Teams, die im Saarland und der Großregion permanent unterwegs sind. Es

ist uns gelungen, mit den Gewerkschaften in kurzer Zeit einen eigenen Tarifvertrag über „Mobile Arbeit und alternierende Telearbeit“ zu verhandeln und abzuschließen, was von einem großen Verantwortungsbewusstsein und entsprechender Flexibilität der Tarifvertragspartner auf dem Halberg zeugt, auch in Krisenzeiten. Aber nicht nur organisatorisch, sondern auch programmlich haben wir uns seit Ausbruch der Corona-Pandemie auf allen SR-Kanälen diesem Thema breit und ausführlich gewidmet. Neben umfassender Berichterstattung im Tagesprogramm haben wir zahlreiche Sondersendungen ausgestrahlt. Unser Publikum dankt es uns mit Rekordquoten. Einen größeren Vertrauensbeweis und mehr Anerkennung als diese hohe Akzeptanz beim Publikum kann es für uns im SR nicht geben.

Extrem herausgefordert durch die Pandemie ist auch unser Orchester, die Deutsche Radio Philharmonie (DRP) Saarbrücken Kaiserslautern. Dem Einfallsreichtum des Orchestermanagements und der Begeisterungsfähigkeit unserer Musikerinnen und Musiker ist es zu verdanken, dass die DRP trotz Auftrittsverboten bzw. umfangreichen Hygiene- und Sicherheitsvorgaben weiterhin sehr aktiv ist und die Zeit nutzt für Studioaufnahmen oder aber auch Konzerte mit kleinerer Besetzung, bis hin zu Ensemble-Auftritten vor Heimen und Krankenhäusern. Ein wahrer Glücksfall bedeutet die Tatsache, dass es uns gelungen ist, den Vertrag mit dem großartigen und sympathischen Chefdirigenten, Pietari Inkinen, im Mai 2020 für weitere fünf Jahre zu verlängern. Dass Inkinen mein seit Jahren andauerndes Bemühen, für die DRP im Saarland bessere räumliche Konzertbedingungen zu schaffen, mit großem Engagement unterstützt, zeigt die besondere Verbundenheit zu „seinem“ Orchester.

Zu Beginn des Jahres 2021 ist die digitale Transformation des SR in vollem Gange. Mit agilen Arbeitsmethoden bringen wir bei komplexen und komplizierten Fragestellungen und Entwicklungen das Know-how aus den verschiedenen Bereichen des Senders, weitgehend ohne externe Beratung, in Teams zusammen, um den Veränderungsprozess erfolgreich zu managen. So werden nach modernsten Erkenntnissen der Unternehmensentwicklung neue Arbeitsweisen an vielen Stellen des Senders nach und nach zur Regel.

Unser Ziel, den SR für das Saarland unverzichtbar und in der ARD unverwechselbar zu erhalten, bleibt eine Daueraufgabe. Im Saarland gelingt uns dies in erster Linie durch unsere Nähe zum Publikum, was wir nicht nur durch unsere seriöse und gut recherchierte Berichterstattung tagtäglich unter Beweis stellen. Als vollwertiges Mitglied in der ARD, muss der SR aber immer auch den Anspruch erheben, im Kreis der ARD-Anstalten eine eigene, besondere Rolle zu spielen, also ein eigenes Profil zu haben und auf diese Weise im föderalen Medienverbund unverzichtbar zu sein. Insoweit ist der Hinweis, wir seien die Landesrundfunkanstalt mit der größten Frankreichkompetenz, nicht nur ein Schlagwort. Er ist vielmehr die Anerkennung jahrelanger Bemühungen einer klaren dahingehenden Profilierung. Außerdem würdigt er unser Bekenntnis zur Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen für den europäischen Integrationsprozess. Diese besondere Kompetenz stellen wir unter anderem mit der Federführung für die Tour de France, dem Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP), dem Vorsitz in der Deutsch-Französischen Medienkommission (DFMK) und zahlreichen Kooperationen mit französischen Sendern sowie der täglichen Berichterstattung aus der Großregion Saar-Lor-Lux und frankophonen und frankophilen Programminhalten hinreichend unter Beweis. Dass unser neues Tatort-Team um Daniel Sträßler und Vladimir Burlakov auch schon mal im nahen Frankreich ermittelt, ist dann eher ein Aperçu. Aber, dass wir schon beim Debut-Auftritt des neuen Teams über zehn Millionen Zuschauer erreichten, war dann doch eine kleine Sensation und zeigt uns, dass der SR durchaus in der Lage ist, auch bundesweit zu reüssieren.

Die Digitalagenda des SR berührt nicht nur alle Senderbereiche, sondern wird sie bald auch beherrschen. Noch sind wir vielleicht nicht so weit, im digitalen Medienmarkt mit den großen und für uns neuen Konkurrenten wie Google, Amazon, Netflix, YouTube, Facebook, oder Instagram mithalten zu können. Andererseits haben wir, die Landessender der ARD, den GlobalPlayern eines voraus: unsere regionale Kompetenz, unsere identitätsstiftende, integrative Art des Vorgehens – kurzum unsere Nähe zum heimischen Publikum. In diesem Sinne

verstehen wir beim SR auch unsere Claims „Mein Land, mein Sender“ und „Hören, was ein Land fühlt“.

Dagegen sind insbesondere für ein jüngeres Publikum Social Media-Plattformen besonders attraktiv und in der Zielgruppe sehr beliebt. Sie bieten Inhalte, die ihre Lebenswirklichkeit abbilden und haben ein gutes Gespür dafür, was gerade Gesprächsthema ist. Sie bieten vor allem aber auch privaten Internetnutzerinnen und -nutzer schier unendliche Möglichkeiten, Inhalte selbst zu produzieren und sich damit selbst darzustellen (User Generated Content). Diese Inhalte, ob Blogbeiträge, Web-Videos oder Kommentare und Bewertungen genießen Studien zufolge einen Vertrauensvorsprung insbesondere beim jüngeren Publikum, da sie besonders authentisch erscheinen. Auch deshalb muss der SR den Fokus immer stärker auf den digitalen Wettbewerb legen, um hier mit seriös recherchierten Informationen als relevante Alternative wahrgenommen zu werden.

Der SR befindet sich also insgesamt zu Beginn des Jahres 2021 inmitten eines großen Veränderungsprozesses. Neben den programminhaltlichen Neuerungen finden Veränderungen auch bei der Entwicklung und der Erstellung neuer digitaler Formate statt. Smarte Produktionsweisen werden die insgesamt sehr aufwendigen klassischen, audiovisuellen Produktionen an vielen Stellen ersetzen. Hierfür haben wir ein eigenes SR-weites Projekt aufgelegt, um die technischen Möglichkeiten und potentiellen Kostenoptimierungen zu eruieren.

Eines ist aber klar: Diejenigen, die denken, die Digitalagenda im öffentlich-rechtlichen Rundfunk könne es zum Nulltarif geben, sind auf dem Irrweg. Wir alle, die die aktuelle Diskussion um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk mitverfolgen, wissen auch, dass es in Zukunft „kein Mehr von allem“ geben kann. Vielmehr muss das Mehr im Digitalen einhergehen mit einem Weniger an klassischen Angeboten, sonst müsste der Rundfunkbeitrag um einen wesentlich höheren Betrag steigen, als wir es im Moment zu erreichen hoffen. Umso mehr braucht es unter den Zukunftswilligen Mut, Neues zu wagen, die Entschlossenheit, hierfür manches Alte zu lassen und die Gelassenheit, Neues und Altes nebeneinander wohldoziert zu platzieren.

Diversität

Das Arbeitsumfeld auf dem Halberg ist geprägt von Vielfalt und frei von Vorurteilen. Wir sind ein tolantes, offenes, faires und wertschätzendes Unternehmen, in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichwertig sind. Dementsprechend handeln wir auch. Vielfalt ist uns ein großes Anliegen, denn sie weitet den Blick dafür, dass wir unterschiedlich sein können, uns dies dennoch eint und stark macht. Diversität ist Teil unserer DNA und unseres SR-Leitbilds. Unsere Mitarbeitenden erfahren Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität oder sozialer Herkunft.

Konkret widmen wir dem Thema Diversität besondere Aufmerksamkeit bei Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren, bemühen uns im Programm um Vielfalt bei der Auswahl von Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern, haben eine Handreichung für geschlechtergerechte Sprache herausgegeben und beschäftigen uns regelmäßig mit dem Thema im SR-Intranet. Im Mai 2020 haben wir zum ersten Mal am bundesweiten Diversity-Tag teilgenommen. Neben internen Aktionen für die Belegschaft berichtete das Programm an diesem Tag auf allen Ausspielwegen umfassend und sehr vielfältig über Diversität.

Vor diesem Hintergrund ist der SR im Oktober 2019 der Charta der Vielfalt beigetreten und macht damit deutlich, dass die Werte der Charta in der SR-Arbeitswelt gelebt und umgesetzt werden.

charta der vielfalt 

Diversity als Chance – Die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt

Die Vielfalt der modernen Gesellschaft, beeinflusst durch die Globalisierung und den demografischen Wandel, prägt das Wirtschaftsleben in Deutschland. Wir können wirtschaftlich nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Belegschaft und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Geschäftspartner. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen.

Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

Wir schaffen ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen bei Geschäftspartnern, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt.

Im Rahmen dieser Charta werden wir

1. eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jedes Einzelnen geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Vorgesetzte wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt den Führungskräften bzw. Vorgesetzten eine besondere Verpflichtung zu.
2. unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
3. die Vielfalt der Gesellschaft innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
4. die Umsetzung der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.
5. über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.
6. unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Diversity informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung dieser Vielfalt hat eine positive Wirkung auf die Gesellschaft in Deutschland.

Im September 2019

Wir begrüßen und unterstützen die Initiative der Organisationen.



Prof. Thomas Kleist
Intendant des Saarländischen Rundfunks

Staatsministerin Annette Widmann-Mauz
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

SR®

Die Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Die Charta der Vielfalt,
unterzeichnet von SR-Intendant
Professor Thomas Kleist
und Staatsministerin
Annette Widmann-Mauz,
Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration, im September 2019

Nachhaltigkeit

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) geht über das klassische Verständnis von Nachhaltigkeit hinaus und umfasst zum Beispiel auch gezielte Informationen über Themen der Nachhaltigkeit. Der SR hat sich in diesem Sinne zu nachhaltigem Wirtschaften und Handeln verpflichtet. Dazu gehören unter anderem die Berichterstattung über Umweltthemen, der Erhalt einer sicheren Arbeitsumgebung, der Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und eine naturnahe Waldbewirtschaftung auf dem Halberg. Bei Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen von Gebäuden und Technik wird auf Energie-

effizienz geachtet, ebenso bei der Beschaffung von Fahrzeugen im Fuhrpark des SR.

2020 hat die ARD erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, der künftig fortgeschrieben wird. Der freiwillige Bericht erfolgt nach den Kriterien des DNK und stellt damit die gesamte Bandbreite des ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Engagements des Medienverbands dar. Die ARD-Themenwoche „#WIELEBEN – Bleibt alles anders“ im November 2020, beschäftigte sich ebenfalls breit mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Medienstaatsvertrag & Rundfunkfinanzierung

Am 7. November 2020 ist der Medienstaatsvertrag (MStV) in Kraft getreten. Er hat den „alten“ Rundfunkstaatsvertrag in seiner zwischenzeitlich 22. Änderungsfassung abgelöst, um insbesondere der digitalen Entwicklung im Medienbereich Rechnung zu tragen. Dabei soll der wachsenden Bedeutung des Internets für die Verbreitung medialer Informationen Rechnung getragen werden. Regelungsgegenstände sind die sogenannten Medienintermediäre wie Suchmaschinen, Soziale Netzwerke, App Stores und Sprachassistenten, dann Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Video-Sharing-Dienste. Ziel ist es, die Sicherung der Meinungsvielfalt und der kommunikativen Chancengleichheit durch Transparenzgebote und Diskriminierungsverbote sicherzustellen. Damit einher geht die Auffindbarkeit und Relevanz von Inhalten der Qualitätsmedien im Netz. So müssen zum Beispiel Dienste, die Medieninhalte anderer Anbieter verbreiten, künftig transparent darstellen, warum sie Inhalte in welcher Reihenfolge präsentieren. Die Auffindbarkeit journalistisch-redaktionell gestalteter Angebote soll damit gefördert werden, um gleichzeitig der Ver-

breitung von Desinformation entgegenzuwirken. In Form des 1. Medienänderungsstaatsvertrags (MÄStV) wurde der Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag der Länder (RFinStv) angepasst und eine Neufestsetzung des Rundfunkbeitrages und eine Neuregelung des Finanzausgleichs festgelegt. Aufgrund der Nichtbefassung durch das Landesparlament in Sachsen-Anhalt bis Ende 2020 konnte das Ratifizierungsverfahren des zwischen den Regierungen der Länder vereinbarten Staatsvertrages nicht abgeschlossen werden. Einem diesbezüglichen Antrag auf einstweilige Anordnung von ARD, ZDF und DeutschlandRadio beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) wurde nicht stattgegeben. Über das Hauptsacheverfahren beim BVerfG ist noch nicht entschieden. Ziel ist es, die von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) empfohlene Beitragserhöhung um monatlich 86 Cent und den davon abhängigen ARD-Finanzausgleich zugunsten von SR und Radio Bremen umzusetzen. Derzeit werden ARD-intern Übergangslösungen bis zur Entscheidung des BVerfG verhandelt.

2. SR-Programm

Die Programme des Saarländischen Rundfunks haben für die Menschen im Saarland und im Sendegebiet hohe Relevanz und stoßen auf große Akzeptanz. Damit dies so bleibt, geben alle Kolleginnen und Kollegen im SR Tag für Tag ihr Bestes – motiviert und angespornt durch Rekordquoten, insbesondere im Jahr 2020.

Den digitalen Ausspielwegen kommt eine zunehmend wichtige Rolle zu und wir arbeiten ständig mit Hochdruck daran, Inhalte kanalspezifisch, effizient und zielgruppengerecht umzusetzen und zu verbreiten. Auch deshalb haben wir uns Anfang 2020 im Programm organisatorisch neu aufgestellt und crossmedial arbeitende Ressorts gebildet. Wir wollen die Erfolge in den linearen Programmen fortführen und zugleich die Angebote in der non-linearen Welt ausweiten und über diesen Weg auch die Menschen erreichen, die klassisches, lineares Radio und Fernsehen nicht mehr regelmäßig nutzen. Das gilt insbesondere für jüngere internetaffine Zielgruppen.

2.1 Die Chefredaktion

In der gesamten Chefredaktion war das Jahr 2019 programmlich geprägt von der Berichterstattung im Umfeld von Kommunal- und Europawahl. Im Ersten konnte das für den Deutschen Fernsehpreis nominierte Feature „Europas Jugend – Europas Zukunft?“ erfolgreich platziert werden. Einen Nerv der Zeit traf auch der Film „Ethik oder Etikettenschwindel? Biofleisch zwischen Tierwohl und Trittbrettfahrern“ auf dem Sendeplatz von „Die Story im Ersten“. Über das ARD-Wirtschaftsmagazin „PLUS-MINUS“ gelang es dem SR, Akzente bei wirtschafts- und sozialpolitischen Themen zu setzen, unter anderem im Gesundheitswesen und im Bereich Pflege, und auch gute Ideen aus dem Saarland im Ersten zu zeigen, zum Beispiel das Seniorendorf in Kirkel. Nach Previews in saarländischen Kommunen erreichte das SR-Feature „Die Saar – Ein Fluss und seine Geschichte“ auch ein bundesweites Publikum, ebenso der Film „Schengen – Wie das Europa ohne Grenzen entstand“. Das SR-Rechercheteam punkte mit Themen wie „Intransparente Wasserpreise in saarländischen Kommunen“ oder „Cybertrading – Betrüger prellen Anleger um Millionen.“

Nachrichten & Verkehrsmeldungen

Die Hörfunknachrichten liefern im Drei-Schicht-Betrieb zwischen 5.30 und 24.00 Uhr zu jeder vollen Stunde Nachrichtensendungen und Schlagzeilen zur halben Stunde für SR 1, SR 2 und SR 3. Regionale Themen machen dabei bis zu 50 Prozent der Mel-

dungen aus. Die Verkehrsredaktion versorgt zwischen 6.00 und 24.00 Uhr alle SR-Programme mit aktuellen Infos zu Staus und Verkehrsbehinderungen, aber auch Blitzern. Gemeldet werden auch Störungen in Frankreich und Luxemburg.

SAARTEXT

Seit über 30 Jahren bringt der SR-Videotext Neues aus dem Saarland und der Region aktuell auf den Punkt. Ob im SR Fernsehen ganz klassisch im Retrostil oder moderner via HbbTV, oder über SAARTEXT.de auf Smartphone, Tablet oder PC: Die verlässlichen Kurznachrichten sind gefragt wie nie zuvor. Damit und mit seinen umfangreichen Programminformationen steht der SAARTEXT für

sich und ist ebenso ein zuverlässiger Begleiter des linearen SR Fernsehens. Noch kürzer und schneller postet der SAARTEXT seine News über Twitter @SAARTEXT. Der SAARTEXT ist eine traditionsreiche Marke der SR-Familie, bei dem sich die Leserinnen und Leser ohne Schnickschnack schnell, aber doch umfassend informieren können.

Leitende SR-Programmmacherinnen und SR-Programmmacher:



Programmdirektor
Lutz Semmelrogge

© SR/Pasquale d'Angiolillo



Programmbereich Pop-Unit
Martin Grasmück

© SR/Becker & Bredel



Programmbereich Chefredaktion
Armgard Müller-Adams

© SR/Alexa Kirsch



Programmbereich Region Hörfunk
Stefan Miller

© SR/Pasquale d'Angiolillo



Programmbereich Kultur
Dr. Ricarda Wackers

© SR/Pasquale d'Angiolillo



Programmbereich Fernsehen
Roman Bonnaire

© SR/Pasquale d'Angiolillo



Bereich Programmkoordination
und Zentrale Aufgaben (PZA)
Susanne Hepperle

© SR/Dieter Schmitt

Neue Strukturen ab 2020

Zu Beginn des Jahres 2020 wurden die Programmgruppe Telemedien (SR.de und SAARTEXT) und auch das Ressort Politik (Programmgruppe Politik, Zeitgeschehen) in den Programmbereich integriert sowie das Ressort Wirtschaft (Programmgruppe Wirtschaft, Umwelt, Soziales) neu strukturiert. Ziel ist eine an den Bedürfnissen des Publikums orientierte Intensivierung der Programmaktivitäten in den digitalen Ausspielwegen.

Digital und interaktiv auf SR.de und im Social Web

Erste konkrete Projekte der digitalen Agenda konnten bereits realisiert werden. Saar100 beispielsweise ist ein multimediales Geschichtsbuch, welches unter Beteiligung des Publikums fortgeschrieben wird. Ein anderes Beispiel für digitalen und überdies interaktiven Journalismus ist die vom Rechercheteam entwickelte Bürgerrecherche „Wem gehört das Saarland?“. In crossmedialer Zusammenarbeit wurden auch die SR-Sommerinterviews auf allen Ausspielwegen plattformgerecht veröffentlicht – ebenso eine Dokumentation über die Beschimpfungen und Drohungen, denen Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitikern immer öfter ausgesetzt sind.

Außerdem wurden 2020 bereits mehrere neue Web-Only-Inhalte von der Chefredaktion auf den Weg ge-

bracht, zum Beispiel der Talk „Intensiv“, Webkommentare und Webvideos zu unterschiedlichen regionalen Themen wie dem Saarland-Trend, dem ersten Saar-Lor-Lux-Trend oder dem Saarhochwasser sowie zu regionalisierten Themen wie dem Pflegenotstand oder dem Diabetiker-Tag. Seit Herbst 2020 ebenfalls von der Chefredaktion verantwortet und im Netz zu finden: „aaa_SRland“, der Info-Kanal für das Saarland und die Region auf Instagram. Der Feed bietet neben Meldungen, Videos und Stories auch Comics oder Wissensrätsel zu aktuellen Themen.

Newsroom 4.0

Der Newsroom, gegründet 2006 als erster in der ARD, stellt den Kern des bereichsübergreifenden Austauschs dar und wurde neu konzipiert, um immer stärker auch als Koordinator und Produzent von Web-Videos zu agieren. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch die Ansiedlung eines Webproducers vor Ort. In enger Kooperation mit der Programmgruppe Telemedien entstehen so Clips unter anderem für die Facebook-Seite von SR.de. Mit Erfolg: Einige haben sich weit über die Grenzen des Saarlandes und auch über die bundesdeutschen Grenzen verteilt und einen Anteil daran gehabt, dass der von der Programmgruppe Telemedien betreute Facebook-Auftritt auf starkem Wachstumskurs ist.

Die neue SR-Smartphone App © SR

SR-App und SR-Channel in der ARD Mediathek

Die SR App wurde kurz vor Weihnachten 2020 neu gestaltet und zunächst als Open Beta Version veröffentlicht. Das bedeutet, dass die Nutzerinnen und Nutzer ihre Anregungen und Wünsche in der App an den SR zurückmelden können. Außerdem wurde die App den Behindertenverbänden mit Blick auf unsere Aufgabe, zur Barrierefreiheit auch in den Programmangeboten beizutragen, zur Prüfung zur Verfügung gestellt und in einem Usability Lab getestet. Wünsche und Vorschläge der Nutzerinnen und Nutzer werden in die finale Programmierung einfließen.

Eine weitere technische Innovation stellt die Einbindung der SR-Videos in den SR-Channel der ARD Mediathek dar. Damit können auch die regionalen SR-Programme ein breiteres, bundesweites Publikum erreichen. Gleichzeitig profitiert der SR nun automatisch von Weiterentwicklungen der ARD Mediathek wie etwa der Personalisierungsfunktion. Diese erlaubt den Zuschauerinnen und Zuschauern beispielsweise das Anlegen von Merklisten mit Sendungen, die man später ansehen möchte.



Smartes Produzieren in den Redaktionen

Besonders für die digitalen Ausspielwege wird smart produziert, das heißt mit angepasstem und möglichst effizientem technischem Equipment bei zugleich hoher Qualität. Moderne VJ-, System- oder Smartphone-Kameras liefern bei vielen Einsatzmöglichkeiten erstklassige Bilder für alle Ausspielwege. Mobile Schnittsysteme und Übertragungstechniken erweitern unsere Palette an Sendeformen und 4K-Workflows erlauben unter anderem zeitgemäßen Bildschnitt.

Kurz vor Beginn der Pandemie, im Frühjahr 2020, ist bei den Nachrichten ein neues Sendestudio in Betrieb gegangen – eine technische Revolution, denn es gibt keine Regler mehr fürs Mikrofon und keine Knöpfe zur Bedienung wie die Verkehrstaste, sondern ein Touchpad. Alle Funktionen werden durch Fingertippen ausgelöst. Diese digitale Lösung ermöglicht es, technische Neuerungen ohne größere Umbauarbeiten zeitnah zu integrieren.





Sabine Wachs in Paris, Radio
© privat



Uli Hauck in Berlin, Radio
© HSB/Jens Jeske



Moriz Rödle in Berlin, Fernsehen
© Jens Müller



Michael Schneider in Brüssel, Radio
© SR/Benjamin Morris

Ob Beiträge für die Hörfunkwellen, das SR Fernsehen oder unsere verschiedenen Web-Auftritte: Wir sorgen dafür, dass das SR-Publikum stets zuverlässig über das aktuelle Geschehen und seine Hintergründe informiert ist. Hierzu tragen auch die SR-Korrespondentinnen und Korrespondenten in Berlin, Brüssel und Paris in erheblichem Maße bei und haben eine wichtige Scharnierfunktion: Einerseits berichten sie aus den Hauptstädten, andererseits erklären sie, was Entscheidungen auf Bundes- und EU-Ebene oder im Nachbarland für das Saarland bedeuten. Die Organisationseinheit ARD aktuell arbeitet hingegen vom Halberg aus an der Umsetzung von Themen aus der Region, die auch für ein überregionales Publikum interessant sind. Unter anderem beteiligen wir uns an der neuen Reihe „mittendrin“ der Tagesthemen, liefern aber auch zu allen anderen Info-Programmen im Ersten wie Morgenmagazin, Mittagmagazin, Brisant und Tageschau Beiträge zu – und zwar für alle Ausspielwege.

In 2020 stemmte die Chefredaktion neben den täglichen Ausgaben der SR 2 Bilanz im Radio und der Berichterstattung und Live-Streams zu den Landtagsdebatten

einige Corona-Sondersendungen (siehe Kapitel „Corona: Arbeiten im SR zu Zeiten der Pandemie“) und auf dem „SAARTHEMA“-Sendeplatz wurde während der ARD Themenwoche 2020 zur Nachhaltigkeit das SR-Feature „Wie geht es unserem Wald“ gezeigt. Mit einem neuen Ansatz und in neuem Design ging zudem der „SAARTALK“ Anfang 2020 an den Start. Auch diese Sendung wird in den digitalen Netzwerken inhaltlich begleitet. So können sich Nutzerinnen und Nutzer mit ihren Meinungen und Anregungen zu Wort melden.

Viele Herausforderungen und Ziele in 2021

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 hat der SR gleich zwei Sendepunkte für große TV-Features im Ersten in Aussicht. Und auch am Relaunch der Webseite SR.de wird in 2021 intensiv gearbeitet. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt hier auf der Entwicklung neuer digitaler Inhalte, die auch in der ARD Mediathek und im Social Web ausgespielt werden sollen. Mit den Themen Nachhaltigkeit, Wissen und Geschichte/Politik stehen wir bereits in den Startlöchern.



Das neue SR-„Tatort“-Team: Hauptkommissar Adam Schürk (Daniel Sträßler), Hauptkommissarin Pia Heinrich (Ines Marie Westernströer), Hauptkommissarin Esther Baumann (Brigitte Urhausen) und Hauptkommissar Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) © SR/Manuela Meyer

2.2 SR Fernsehen

Der Bereich SR Fernsehen verantwortet das tägliche SR-Vorabendprogramm im kooperierten Dritten Fernsehprogramm mit dem SWR. Hinzu kommen wöchentliche Sport- und Sondersendungen sowie Features, Dokumentationen und Filme, die im Ersten ausgestrahlt werden.

Die Programmgruppe Aktuelle Landesinformation verantwortet den „aktuellen bericht“ und die „daten der woche“. Ein wichtiges Anliegen der Redaktion ist derzeit die Umsetzung von speziellen Inhalten fürs Netz. Mit „abgecheckt“ wurde zum Beispiel ein eigenes digitales Format für die Facebook-Seite des „aktuellen berichts“ etabliert. Zudem sind neue Sendungsrubriken entstanden, wie „#diefakten“, um komplizierte Sachverhalte verständlich zu vermitteln. Der „aktuelle bericht“ bietet den saarländischen Zuschauerinnen und Zuschauern die Aufarbeitung des Tagesgeschehens mit Berichten, Interviews und Kommentaren. Weitere Social Media-Formate sollen folgen.

Die Programmgruppe aktuell ist mit vier eigenen Nachrichtensendungen im SR Fernsehen vertreten, verantwortet die Nachrichten im „aktuellen bericht“ und informiert zusätzlich über den Kurznachrichtendienst Twitter. Die „Nachrichten in 100 Sekunden“ werden im linearen Programm ausgestrahlt, auf SR.de publiziert und mittlerweile sogar in ca. 70 saarländischen Arztpraxen im „Wartezimmer TV“ gezeigt. Darüber hinaus ist die Verbreitung der „SR Saarland Nachrichten“ über rund 100 Displays in saarländischen Toto- und Lottoannahmestellen in Planung. Für 2021 sind im SR Fernsehen außerdem Kurznachrichten für den frühen Nachmittag um 14.00 Uhr in Planung. In einem Medienkompetenz-Projekt mit den „Lie Detectors“ organisierte die Programmgruppe den Besuch von SR-Journalistinnen und Journalisten in Schulen, um über das Thema „Fake News“ aufzuklären.

Zuständig für die Sendungen „Wir im Saarland – Das Magazin“, „Wir im Saarland – Saar nur!“ und „Wir im Saarland–DieReportage“ sowie „Saar3“ ist die Programmgruppe Landesmagazine. Unter anderem mit Reportagen über Kinder mit Down-Syndrom und Herzfehlern wurden jüngst besonders intensive Themen transportiert. Die Redaktion setzt außerdem auf Serien: Neben Dauerbrennern wie „Wir sind Spitze“, „Stadt-Land-Streit“ oder „Innengewinnisch, Auserwennisch“, kamen Portraits besonders fitter Senioren „Fit wie ein Turnschuh“ oder Specials über „Burgen und Schlösser“ hinzu. Ein Schwerpunkt der Sendungen liegt auf den Themen „Dörfliches Leben“ und „Gesunde Ernährung“. In „Wir im Saarland – Saar nur!“ spielt das Thema Comedy regelmäßig eine Rolle neben eher leichten und unterhaltsamen Themen vor dem Wochenende.

Die Tour de France und die Radsport-Federführung innerhalb der ARD sind eine Daueraufgabe für die Programmgruppe Sport, wobei die Tour 2020 zu einem späteren Datum und unter Corona-Schutzmaßnahmen eine besondere Herausforderung darstellte. In dieser Redaktion steht außerdem die Entwicklung im Saarsport im Mittelpunkt. Die Krise des Landessportverbandes und deren Aufarbeitung war zuletzt ein zentrales Thema. Dazu kamen der Aufstieg des 1. FC Saarbrücken in die 3. Liga und das Erreichen des Halbfinals im DFB-Pokal, der in Hörfunk, Fernsehen und online begleitet wurde. Die Redaktion hat mittlerweile ein eigenes „Facebook-live“ Format etabliert, das vor dem Wochenende die wichtigsten News aus der 3. Liga und der Regionalliga zusammenfasst. Ein vergleichbares Format auch für andere Sportarten ist in Planung. 2021 stehen auch wieder Olympische Spiele an, bei denen Sportjournalistinnen und Sportjournalisten des SR für die ARD teilnehmen werden.

Michael Stang, Margit Langenbein von „Lie Detectors“ mit dem Team aus SR-Journalistinnen und Journalisten: Brigitte Henkes, Karin Mayer, Lisa Krauser, Niklas Resch, Anne Bobzin, Markus Person, Nils Crauser, Verena Bisle, Boris Theobald, Nelly Theobald, Simone Bläß. Nicht im Bild: Charlotte Carnehl und Peter Sauer – v.l. © SR



Für die Programmgruppe Unterhaltung/Fiktionales stand in den beiden vergangenen Jahren die Entwicklung eines neuen „Tatort“-Teams im Fokus. Mit dem gebürtigen Saarländer Daniel Sträßer und Vladimir Burlakov in den Hauptrollen in „Das fleißige Lieschen“ gelang ein bemerkenswerter Einstand an Ostermontag 2020 mit mehr als zehn Millionen Zuschauenden. Der zweite Fall wurde im darauffolgenden Sommer unter Corona-Bedingungen gedreht und wird am kommenden Ostermontag um 20.15 Uhr im Ersten ausgestrahlt. Wichtiges Standbein

der Programmgruppe ist neben dem „Tatort“ die Kabarett-Show „ALFONS und Gäste“ – ausgestrahlt sowohl im Ersten als auch im SR/SWR-Fernsehen. Der Protagonist erhielt 2020 den Deutschen Kabarettpreis. Im Regionalprogramm bleiben der „Flohmarkt“ und die Kochsendung „Mit Herz am Herd“ Dauerbrenner. In einer Spezi- alsendung wurde 2020 im Rahmen eines vielbeachteten Wettbewerbs ein Weltraummenü für den saarländischen Astronauten Matthias Maurer kreiert. Er soll es auf seine geplante ISS-Mission im Winter 2021 mitnehmen.

ARD-Trailerproduktion

Seit 1992 werden in der beim SR angesiedelten ARD-Trailerredaktion die Programmhinweise für das Hauptabendprogramm des Ersten hergestellt. Seien es Fernsehfilme wie der „Tatort“ oder Serien wie „Um Himmels Willen“, Dokumentationen oder Talks, Unterhaltungsshows oder große Programm-events wie etwa „Babylon Berlin“ – die ARD-Gemeinschaftseinrichtung sorgt dafür, dem Publikum in kurzen Spots Lust auf Sendungen im Ersten zu machen. Mit der Produktion der Trailer, Teaser, Reminder und Spots ist die SR-Tochter Globe tv beauftragt. Produziert werden darüber hinaus unter

anderem auch Kampagnen (z.B. zum Wintersport im Ersten oder zu den Olympischen Spielen), Programmhinweise für die Ausspielung in der ARD Mediathek, in Social Media- und Streaming-Angeboten, Trailer für tagesschau24 sowie gemeinsam mit dem WDR für den ARD-Kanal ONE oder auch Kinderfilmtrailer für die Programmstrecke Check-Eins. Seit Ende 2019 stellt die ARD-Trailerredaktion für ihre Trailer Videotext-Untertitel für Gehörlose und Hörgeschädigte her und trägt somit zur Barrierefreiheit im Ersten Deutschen Fernsehen bei.

Herzenssache: Neuer Spendenrekord

Die Kinderhilfsaktion Herzenssache e.V. von SR, SWR und Sparda-Bank engagiert sich für benachteiligte junge Menschen in Baden-Württemberg, in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Ziel ist es, ihnen im Lebensalltag gleiche Chancen und Unterstützung zu bieten. Im Jubiläumsjahr 2020 wurde ein herausragendes Spendenergebnis erzielt: Fast 3,9 Millionen Euro hat die Hilfsaktion für Kinder und Jugendliche eingenommen. Dank des großartigen Ergebnisses können nun 23 ausgewählte Kinderhilfsprojekte in vollem Umfang unterstützt werden. Die jährliche Herzenssache-Fernsehsendung musste Corona-bedingt abgesagt werden, stattdessen hat am 30. November 2020 in allen SR- und SWR-Programmen ein großer

Herzenssache-Tag mit umfangreicher Berichterstattung auf allen Kanälen stattgefunden, mit Vorstellung der Projekte, Spendenaufrufen und allerlei Herzenssache-Geschichten.

In den vergangenen 20 Jahren wurden insgesamt rund 44 Millionen Euro an Herzenssache gespendet und es konnten bereits mehr als 1.100 Projekte gefördert werden. Ein besonders großes Projekt war zum Beispiel der Aufbau der Kinderhospizarbeit im Saarland, unterstützt mit rund einer Million Euro. Seit 2021 und über vier Jahre wird zudem das inklusive Jugendfreizeitprojekt „Freiraum“ des Vereins „Miteinander Leben Lernen“ in Saarbrücken mit mehr als 400.000 Euro gefördert.



20 Jahre Herzenssache – 20 Jahre Zukunft für Kinder und Jugendliche im Südwesten! © Herzenssache e.V.

GEGEN DIE LANGEWEILE ZUHAUSE:



SR 1 COUCH.KONZERTE
immer ab 20 Uhr

01.04. / ALEXA FESER
02.04. / TOM GREGORY
03.04. / MICHAEL SCHULTE
07.04. / LEWIS CAPALDI
08.04. / ANNA LOOS
09.04. / CLUESO

BIS OSTERN:
DI. – FR. JEDEN ABEND VON 20 BIS 21 UHR
LIVEMITSCHNITTE VON SR 1 UNPLUGGED!

SR 1
DEINE EINS!

88,0 | SR1.de | 

„SR 1 Unplugged“ brachte wegen Corona Konzerte einfach ins Wohnzimmer

2.3 Die Pop Unit des SR

SR 1 – Deine Eins!

Die Popwelle des SR spricht diejenigen Saarländerinnen und Saarländer an, die mitten im Leben stehen: Berufstätige, Familien mit Kindern, offene und aktive Menschen aus allen Milieus. Die auf Grundlage regelmäßiger Befragungen zusammengestellte Musik, das direkte Gespräch mit den Hörerinnen und Hörern, dem Publikum vertraute Moderatorinnen und Moderatoren sowie ein breites Themenangebot – von Nachrichten über jederzeit aktuelle Infos vom Verkehrs- und Wetter-Service bis zu Ratgeber-, Lifestyle- und Promi-Themen – sind Kennzeichen des Programms. Gemeinsam mit seinem Publikum ist SR 1 selbstverständlich auch in der Online-Welt zu Hause – auf SR1.de sowie im Social Web.

Ein Highlight des Jahres 2019 war die Aktion „SR 1 tut gut“, bei der gemeinnützige Projekte im Saarland mit Finanzspritzen zwischen 500 und 2.000 Euro bedacht wurden. Hörerinnen und Hörer traten dabei als Patinnen und Paten in einem Quiz an und konnten so Geld für die

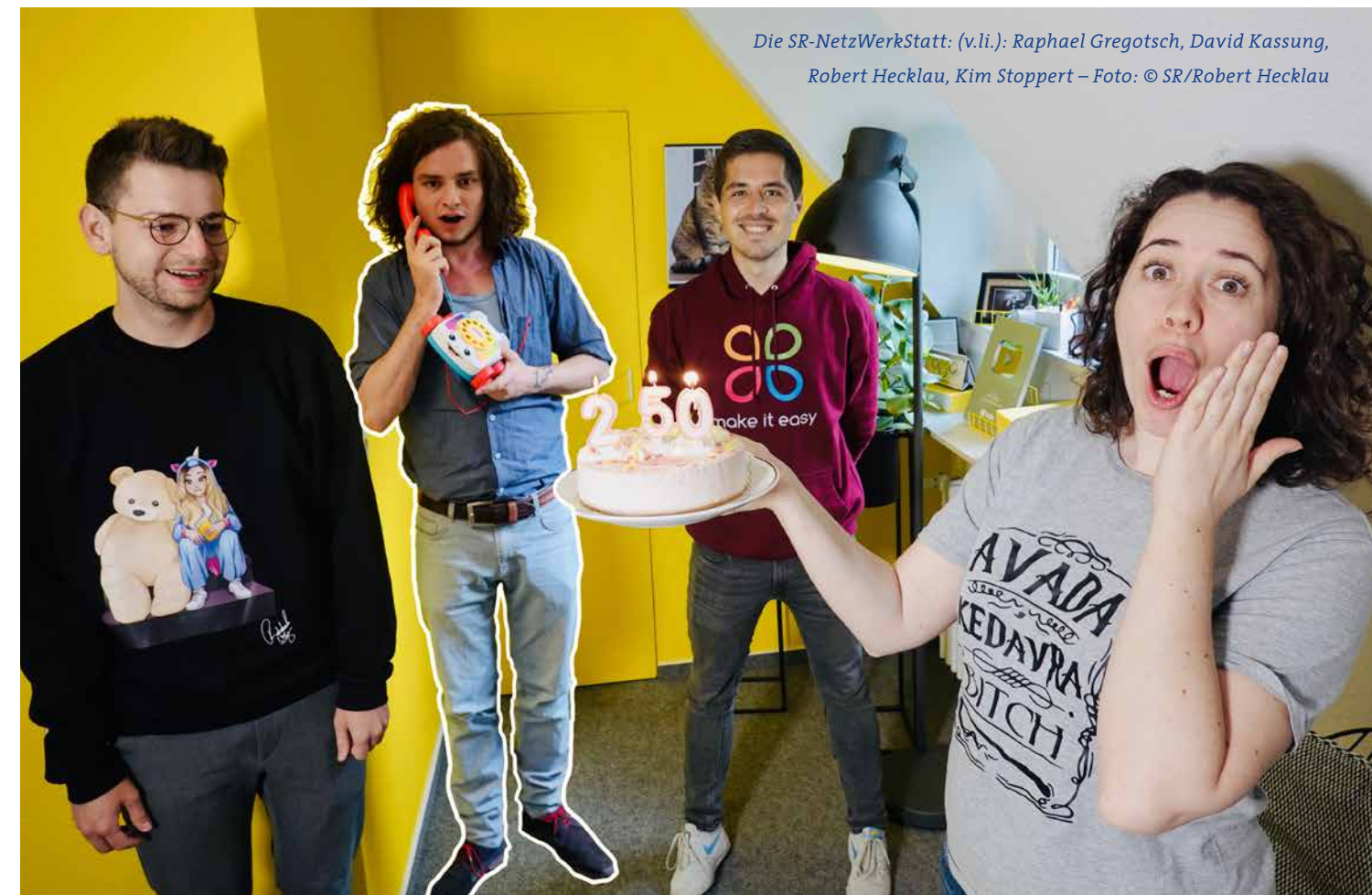
Projekte erspielen, während sie gleichzeitig selbst Tickets für das Alexander Kunz Theatre gewinnen konnten.

2020 wurde von Info und Service rund um das Thema Corona dominiert. Aus einer Studie der ARD-Medienforschung zum Thema „Radio-Livestreams in Zeiten von Corona“ geht hervor, dass im März – mit Beginn der Pandemie in Deutschland – die Zahl der Livestream-Abrufe im Vergleich zum Februar um 43 Prozent zugenommen hatte. Alle ARD-Popwellen haben deutlich zugelegt, aber SR 1 verzeichnete damit den höchsten Zuwachs. Damit zeigt sich erneut das große Grundvertrauen in die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten – gerade auch in der für Popwellen typischen Kombination mit einer unterhaltsamen, nicht zuletzt auch musikalisch bestimmten Begleitung durch den Tag.

UNSERDING liebt euch!

Die Welt des jüngsten SR-Programms UNSERDING spielt sich im Netz wie im Radio gleichermaßen ab. Im Hörfunk kooperiert die Welle stark mit dem Jungen Angebot des SWR DASDING. So übernimmt UNSERDING täglich das Nachtprogramm, an einigen Tagen auch Abendsendungen aus Baden-Baden und liefert im Gegenzug an DASDING einzelne Spezial-Musiksendungen. Bei UNSERDING machen junge Menschen Inhalte für junge Menschen. Die hören zwar noch weiterhin Radio, sind aber auch verstärkt mit ihren Smartphones im Netz unterwegs: auf UNSERDING.de und im Social Web bei Instagram, Facebook und YouTube. Genau für diese Kanäle bietet UNSERDING als crossmediales Programm unterschiedliche Inhalte – von Moderationen über Posts, von Storys bei Instagram bis zu YouTube-Videos – und wird so dem sich verändernden Mediennutzungsverhalten jeden Tag aufs Neue gerecht. Was sich im Radiostudio abspielt, kann zusätzlich über Visual Radio im Video-Livestream auf UNSERDING.de mitverfolgt werden.

Grundvoraussetzung für die Akzeptanz von UNSERDING ist natürlich die angesagteste Musik, die „on air“ geht, gepaart mit musikjournalistischen Inhalten. Neben der Musikwelt hat UNSERDING auch alle weiteren Themen im Blick, die junge Menschen betreffen, wie zum Beispiel Lifestyle oder Partnerschaft. Darüber hinaus weckt das Junge Angebot des SR auch Interesse für aktuelle Themen der Gesellschaft. Gerade während des von der Corona-Pandemie geprägten Jahres 2020, konnte sich UNSERDING als verlässlicher Partner für eine nach Orientierung suchende junge Zielgruppe empfehlen.



Die SR-NetzWerkStatt: (v.li.): Raphael Gregotsch, David Kassung, Robert Hecklau, Kim Stoppert – Foto: © SR/Robert Hecklau

Die NetzWerkStatt

Die NetzWerkStatt versteht sich als das crossmediale Labor des SR. Hier werden Social Media-Trends auf YouTube, Facebook und Instagram nicht nur beobachtet, sondern auch selbst konfektioniert. Unter anderem die sehr erfolgreichen Instagram- und Facebook-Kanäle von UNSERDING werden hier bestückt und betreut.

Wenn es darum geht, gute Inhalte aus dem linearen Bereich „viral gehen“ zu lassen oder Bewegtbild-Inhalte für digitale Auspielwege umzusetzen, ist die NetzWerkStatt einer der ersten Ansprechpartner im Haus. Live-Auftritte beim SR Ferien Open Air St. Wendel oder beim Rocco del Schlacko, aber auch das Nachwuchs-Festival „Comedy Splash“ können so jedes Jahr einem großen Publikum in den SR-eigenen Webauftritten und in Sozialen Netzwerken zugänglich gemacht werden. Im Jahr 2020 hat die NetzWerkStatt zudem die Deutsche Radio Philharmonie dabei unterstützt, klassische Werke fürs Web zu produzieren und dort abzubilden.

Ein weiterer wichtiger Fokus der NetzWerkStatt liegt auf dem Format „offen un' ehrlich“. Mit rund 335.000 Abonnentinnen und Abonnenten, mehr als zwei

Millionen Klicks im Monat und seit vier Jahren erfolgreicher Teil von funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF, ist „offen un' ehrlich“ das reichweitenstärkste Webvideoformat des SR. Investigative Recherchen unterhaltsam präsentiert – so das Erfolgskonzept des YouTube-Formats. „offen un' ehrlich“ vermittelt Medienkompetenz, deckt die größten Fakes der Influencer auf und sorgt immer wieder bundesweit für Gesprächsstoff. So konnte das Team etwa einen groß angelegten Spendenbetrug aufdecken, bei dem unter dem Motto „Eine Million Euro für eine Million Bäume“ Geld für einen angeblich guten Klima-Zweck gesammelt wurde. Exklusive Recherchen zeigten, dass das Geld im Wald gar nicht angekommen ist.

Aufgrund des großen Erfolges von „offen un' ehrlich“ wurde das Team stetig vergrößert – vor allem auch, um der wachsenden Community und den tausenden Zuschauerkommentaren gerecht zu werden. Das Format ist mittlerweile ein fester Teil der YouTube-Community geworden und hat inzwischen auch bei Instagram zahlreiche Fansseiten.

ARD-Jugendmedientag

Junge Menschen für Medienberufe zu begeistern, ist das Ziel des ARD-Jugendmedientages, der einmal im Jahr in allen Landesrundfunkanstalten stattfindet. 2019 konnten etwa Schülerinnen und Schüler der Albertus-Magnus Realschule in St. Ingbert beim SR hautnah miterleben wie eine Radiosendung entsteht oder wie das virtuelle Fernsehstudio (die sogenannte „grüne Hölle“) funktioniert. Im Jahr 2020 fand der Jugendmedientag aufgrund der Corona-

Lage ausschließlich digital statt. Das Team von „offen un' ehrlich“ war mit mehreren Online-Workshops zum Thema „Fame durch Fake? Wenn Influencer mal wieder unehrlich sind!“ dabei. Über UNSERDING.de, SR.de und ARD.de konnten sich Schulklassen der Klassenstufen 8 bis 13 aus ganz Deutschland anmelden. Mit über 80 Anmeldungen gehörte das Angebot des SR unter allen Workshops zu den bestfrequentierten.

Das virtuelle Fernsehstudio („grüne Hölle“) am ARD-Jugendmedientag 2019 © SR/Pasquale d'Angiolillo



Der Programmbereich Kultur hat das Weihnachtsmärchen „Donkey der Schotte und das Pferd, das sich Rosi nannte“ aufgezeichnet und als Webversion produziert © Saarländisches Staatstheater

2.4 SR Kultur: Radio und mehr

Im crossmedialen Programmbereich Kultur, dem neuen großen Ressort Kultur, arbeiten Hörfunk- und Fernseh-Redaktionen bei der Planung und Umsetzung von Themen und Projekten eng zusammen. Ziel ist es, die lebendige Kulturszene des Saarlandes und der Großregion in Hörfunk (SR 2 KulturRadio), Fernsehen („Wir im Saarland – Kultur“ und „Wir im Saarland – grenzenlos“) und im Internet (SR2.de, Facebook) abzubilden und dabei deutlich zu zeigen, dass Kultur kein exklusives Gut für Ältere ist, sondern auch für Menschen zwischen 14 und 49 Jahren sehr attraktiv sein kann. Gerade für das jüngere Publikum wurden und werden in Zukunft verstärkt digitale Angebote wie Podcasts, Videoserien oder Social Media-Inhalte entwickelt.

Neben der journalistischen Berichterstattung über die Situation von Veranstaltern sowie Künstlerinnen und Künstlern in Pandemiezeiten hat sich der Bereich Kultur 2020 bewusst der digitalen Vermittlung von Kultur zugewandt. Im Frühjahrslockdown wurde Kulturschaffenden aus allen Genres mit dem „CoronaCultureClub“ auf SR2.de eine Bühne geboten, auf der sie ihre „Kunst aus dem Homeoffice“ trotz aller Einschränkungen erlebbar machen konnten. Auch nach den Lockerungen wurde

dieser digitale Weg zur Kunstvermittlung öfter genutzt als je zuvor, zum Beispiel für Streamings regionaler Konzerte und Festivals (z.B. „Hemmersdorf Pop“, „Resonanzen“), aber auch für Streamings von Kammerkonzerten und Chanson-Abenden. Im Teillockdown in der zweiten Jahreshälfte haben wir schließlich zum allerersten Mal das Weihnachtsmärchen des Saarländischen Staatstheaters als freien Videostream für große und kleine Theaterfans produziert und die Streaming- und Radio-Veranstaltungsreihe „SR 2 KulturLounge“ ins Leben gerufen.

Daneben wurde 2020 vor allem im Radio der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens thematisiert, unter anderem mit besonderen Konzertübertragungen und Beitragsserien. Bereits 2019 wurde der 200. Geburtstag von Louis Théodore Gouvy begangen, dessen Leben in Saarbrücken-Schafbrücke seinen Anfang genommen hatte. Aus diesem Anlass ist in Zusammenarbeit mit der HfM Saar eine CD mit der Weltersteinspielung von Gouvys kompletten Klavierserenaden entstanden.

Im Programmbereich Kultur werden auch aufwändige Dokumentationen und Reportagen für das SR Fernsehen, das gemeinsame Dritte von SR und SWR und fürs Erste produziert. Das Themenspektrum reicht hier von Reise („...da will ich hin!“) über Kulinaria („Im Südwesten kocht

die Welt“) bis hin zu Geschichte („Das unwahrscheinliche Leben des Jean Monnet“, geplant für 2021), regionalen Themen („Der Soldatenmord von Lebach“, 2020) oder Gesellschaftsthemen wie dem „clash of cultures“ zwischen Glaube und Wissenschaft („Himmelsstürmer – Woran Astronauten glauben“, 2019). Viele dieser Sendungen sind nicht mehr nur im linearen TV zu sehen, sondern auch in der ARD Mediathek und auf YouTube.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an großen ARD-weiten multimedialen Themenschwerpunkten – 2020 etwa an den „Kindern des Krieges“ aus Anlass des Endes des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren und 2021 an „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. 2020 kam überdies die ökumenische Vesper zum Jahresabschluss im Ersten aus Saarbrücken – unter Corona-Bedingungen produziert.

Schließlich ist auch der SR, wie alle Sender der ARD, Mitglied des europäischen Kultursenders ARTE und produziert dort für verschiedene Sendeplätze und Kulturformate. Bei allem, was weiterhin mit Engagement und Herzblut für Hörfunk und Fernsehen produziert wird, liegt die Zukunft auch für kulturelle Inhalte im Digitalen, wo sich das kulturinteressierte Publikum zunehmend bewegt. Und das Netz bringt allerlei Gestaltungsmöglichkeiten, Chance und Herausforderung zugleich.

Hörspiele preisgekrönt

Für die kleine Hörspielabteilung des SR erwiesen sich die Jahre 2019/20 als preisgekrönt: 2020 mit dem Deutschen Hörspielpreis der ARD für „Einsteins Zunge“, 2019 mit der ARD-Nominierung zum Prix Europa für „Ein Nachmittag im Museum der unvergessenen Geräusche“ und mit der Auszeichnung „Hörspiel des

Monats März“ für das Stück „Hafen“. Im Bereich Literatur wurde außerdem die Schauspielerin Camilla Renschke im März 2020 für die SR-Lesung „Gilgi“ von Irmgard Keun mit dem „Deutschen Hörbuchpreis“ in der Kategorie „Beste Interpretin“ ausgezeichnet.

Spielszenen zur SR-Dokumentation „Der Soldatenmord von Lebach“ – © SR/mdt medien



2.5 Region Hörfunk

SR 3 Saarlandwelle – Stabilität durch Veränderung

„TRADITION IST BEWAHRUNG DES FEUERS UND
NICHT ANBETUNG DER ASCHÉ“ (GUSTAV MAHLER)

Der Musikgeschmack entwickelt sich, ebenso die Erwartungen der Hörerinnen und Hörer von Radioprogrammen. SR 3 Saarlandwelle hat in den letzten Jahren sein Musikprofil langsam, aber kontinuierlich geändert. Da es immer weniger Menschen gibt, die Schlagermusik mögen, während deutscher Pop und internationale Oldies sich großer Beliebtheit erfreuen, wurden die Schwerpunkte der Musikauswahl zu diesen Stilen hin verlagert – mit einem Akzent auf der Musik der 80er Jahre. Dieser Übergang ist vom Publikum überaus gut angenommen worden. Eine extern durchgeführte Positionierungsstudie, die den Radiomarkt 2016 und 2020 untersucht hat, bestätigt den Erfolg dieser Strategie. Auch nach den Erhebungen der Medien Analyse (ma) ist SR 3 Saarlandwelle während der letzten Jahre durchgängig das Radioprogramm mit dem höchsten Marktanteil im Saarland gewesen. Flankierend zu den musikalischen Veränderungen wurde der Kontakt zum Publikum intensiviert. Bewährte Events wie „SR 3 SommerAlm“ und „SR 3-Landpartie“ werden ergänzt durch Vereinsduelle und die Reihe „Treffpunkt Ü-Wagen“, in denen vor allem die ländliche Bevölkerung in den Fokus der Berichterstattung genommen wird. 80er Jahre Partys und die Aktion „Oh Tannenbaum“ helfen, den engen Kontakt noch weiter auszubauen. Neue Formen der Hörerbegegnung kamen hinzu wie der „Hokus, Pokus, Fidi-Bus“, der zaubernde Moderatorinnen und Moderatoren zum Publikum brachte, oder „Schbass uff da Gass“, eine der Corona-Pandemie geschuldete Comedy-Aktion vor saarländischen Seniorenheimen.

Bei der politischen Berichterstattung wird es immer wichtiger zu Zeiten inflationärer „Fake News“, Glaubwürdigkeit durch Transparenz zu schaffen – zum Beispiel durch Hörertage, die einen Blick hinter die Kulissen erlauben. Auch die regionalen Magazine von SR 3 Saar-

landwelle sind hierfür ein wichtiges Instrument, weil sie aufgrund regionaler Nähe überprüfbar belegen, wie qualitativ hochwertige und unparteiliche Berichterstattung aussieht. So gelang es beispielsweise bei den Kommunalwahlen im Mai 2019 alle Landkreise und Kommunen differenziert abzubilden und auch die Vermittlung europäischer Ideen im Rahmen der Europawahlen fand einen breiten Niederschlag im SR 3-Programm.

Landespolitisch steht mit der Landtagswahl 2022 das nächste Großereignis an. Themen wie Schulpolitik und Gesundheitspolitik waren im Zeichen der Corona-Pandemie bereits 2020 von großer Bedeutung und werden auch 2021 programmliche Schwerpunkte darstellen. In der aktuellen Berichterstattung waren neben den politischen Ereignissen für die Sportwelle SR 3 Saarlandwelle die Erfolge des 1. FC Saarbrücken von besonderer Bedeutung. Als der FCS als erster Amateurverein das Halbfinale des DFB-Pokals erreichte, wurde er von uns eng begleitet. Wenn es die Pandemie-Situation erlaubt, steht das Jahr 2021 natürlich im Zeichen der verschobenen Olympischen Spiele und der Fußball-Europameisterschaft.

Die letzten beiden Jahre 2019 und 2020 waren neben den Erfolgen im linearen Programm auch geprägt von der konzeptionellen Ausrichtung zum Digitalen. Durch die Verstärkung der personellen Kapazitäten für den Facebook-Account von SR 3 Saarlandwelle konnte die Nutzerzahl kontinuierlich gesteigert werden. Mit Beginn des Jahres 2021 wird die Betreuung des Accounts mit einer neuen Strategie und durch ein neues Team noch weiter verstärkt. Gleichzeitig wurde die direkte Hörerkommunikation mittels des Messenger-Dienstes WhatsApp intensiviert, so dass das Publikum noch unmittelbarer an der Programmgestaltung und Meinungsbildung vor allem in der Primetime teilhat. Über die Programmbegleitung hinaus erreichen die digitalen Angebote auch völlig neue Nutzertypen: So freuen wir uns unter anderem über ein YouTube-Format, das aus der SR 3-Sendung „Aus dem Leben“ hervorgegangen ist und auf große Beliebtheit stößt, ebenso konnten wir mit einem Gespräch mit dem Philosophen Richard David Precht im Netz punkten.

SR 3 SAARLANDWELLE Die SR 3-Echt Live! Sommertour

Besondere Konzerte. Besondere Orte.
Bei uns im Saarland.





Tickets gibts nur zu gewinnen bei SR 3

<p>24. August Paule Vauban Insel Saarlouis</p>	<p>26. August Purple Schulz Am Höcherbergturm Bexbach</p>	<p>1. September Gregor Meyle An der Hütte am Panoramaweg Perl-Sehndorf</p>
--	---	--

Die „SR 3-Echt Live! – Sommertour“ 2020 mit Paule, Purple Schulz und Gregor Meyle: drei besondere Konzerte an drei besonderen Orten im Saarland!



„Treffpunkt Ü-Wagen“ mit SR 3-Reporter Thomas Gerber und SR 3-Reporterin Susanne Wachs (v.l.)

– © SR/Pasquale d'Angiolillo

3. Der SR – Das Medienhaus der Großregion

Schon im Namen unserer Landesrundfunkanstalt ist es verankert: das Saarland. Lange war es Zankapfel, heute ist es Bindeglied zwischen Deutschland und Frankreich, den beiden Kernstaaten Europas. Mit unserem deutsch-französischen Profil, einem Alleinstellungsmerkmal innerhalb der ARD, stärken wir die Freundschaft und den Zusammenhalt in der Großregion und verleihen dem Grundsatz gelebter Nachbarschaft Ausdruck – zum einen durch den journalistischen Blick über die Grenzen hinweg und die Abbildung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und der Großregion und zum anderen durch die Präsentation französischer, luxemburgischer oder wallonischer Kultur in unseren Programmen. Alltäglicher kollegialer Meinungs-austausch der Rundfunkschaffenden in der Großregion über Themen, aber auch über die jeweiligen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Länder und Regionen, unterstützt die Arbeit aller Beteiligten diesseits und jenseits der Grenzen. Infratest dimap hat 2020 im Auftrag des SR und im Rahmen des Saarland-Trends 1000 Menschen im Département Moselle und mehr als 500 Personen in Luxemburg zum grenzüberschreitenden Verhältnis befragt. Im ersten Saar-Lor-Lux-Trend – zu finden auf SR.de – zeigte sich, dass das nachbarschaftliche Verhältnis in der Großregion trotz vorübergehender Grenzsicherungen nicht gelitten hat. Die Gastfreundschaft im Saarland wird weiterhin als gegeben empfunden und es bestehen konkrete Wünsche zur Ausweitung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit über Grenzen

Die Förderung der deutsch-französischen Zusammenarbeit sowie die Kooperation mit französischen Sendern durch die Erweiterung unseres öffentlichen Auftrages sind ausdrücklich im Saarländischen Mediengesetz (SMG) erwähnt. In die SR-Gremien sind auch ein Mitglied des Interregionalen Parlamentarierrates und zwei Per-

sönlichkeiten des kulturellen Lebens aus dem Saarland entsandt, vorgeschlagen von Organisationen mit Bezug zur Großregion. Eine enge Kooperation pflegt der SR zum Beispiel mit dem französischen Regionalsender France 3 Grand Est, indem sich die Redaktionen gegenseitig Film-ausschnitte und Beiträge zur Verfügung stellen. Auch einzelne TV-Produktionen entstehen in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit Produktionsfirmen aus den Nachbarländern und Partnern wie France 3 oder auch dem luxemburgischen Centre National de l'Audiovisuel. SR 2 KulturRadio und das Luxemburger Radio 100,7 verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. In regelmäßigen Abständen widmen sie sich bei gemeinsam organisierten und aufgezeichneten Podiumsdiskussionen europapolitischen Themen und Fragen, die die Großregion bewegen. Mit France Bleu Alsace und France Bleu Lorraine Nord in Metz findet ein täglicher Informationsaustausch statt, auch bzgl. Verkehrsmeldungen.

Die Intendanten von SR und Radio France führen gemeinsam den Vorsitz in der Deutsch-Französischen Medienkommission (DFMK), die Programmschaffende aus allen Bereichen der deutschen und der französischen Medien zusammenbringt. Die Kommission tagt einmal pro Jahr abwechselnd in Berlin und Paris und befasst sich mit programmlichen und technischen Entwicklungen im Medienbereich.

Um die grenzüberschreitende journalistische Zusammenarbeit schon beim Nachwuchs zu fördern, beteiligen wir uns außerdem jährlich mit einem Video-Workshop am Berufsorientierungsprogramm „Media & Me“ des Mediennetzwerks SaarLorLux e.V., zu dessen Mitgliedern diverse Medien, Einrichtungen und Unternehmen aus der Großregion zählen. In Blockseminaren geht es um Themen wie Recherche, Schreiben für Print, Netz, Fernsehen und Radio sowie Grundkenntnisse der Video- und Audioproduktion und des Medienrechts.



Programmarbeit über Grenzen

Der SR liefert über alle Ausspielkanäle eine Vielzahl von Beiträgen zu deutsch-französischen und großregionalen Themen. Zur weiteren Optimierung der grenzüberschreitenden Berichterstattung und Kulturarbeit sind Kolleginnen und Kollegen, die sich auf die Großregion spezialisiert haben, in einem Pool vernetzt und im engen Austausch. Ein Themenscout wertet einmal wöchentlich französische und luxemburgische Agenturmeldungen, Zeitungen und Themen-Portale aus, recherchiert und arbeitet spannende Geschichten aus der Großregion auf.

Tour de France vom SR im Ersten

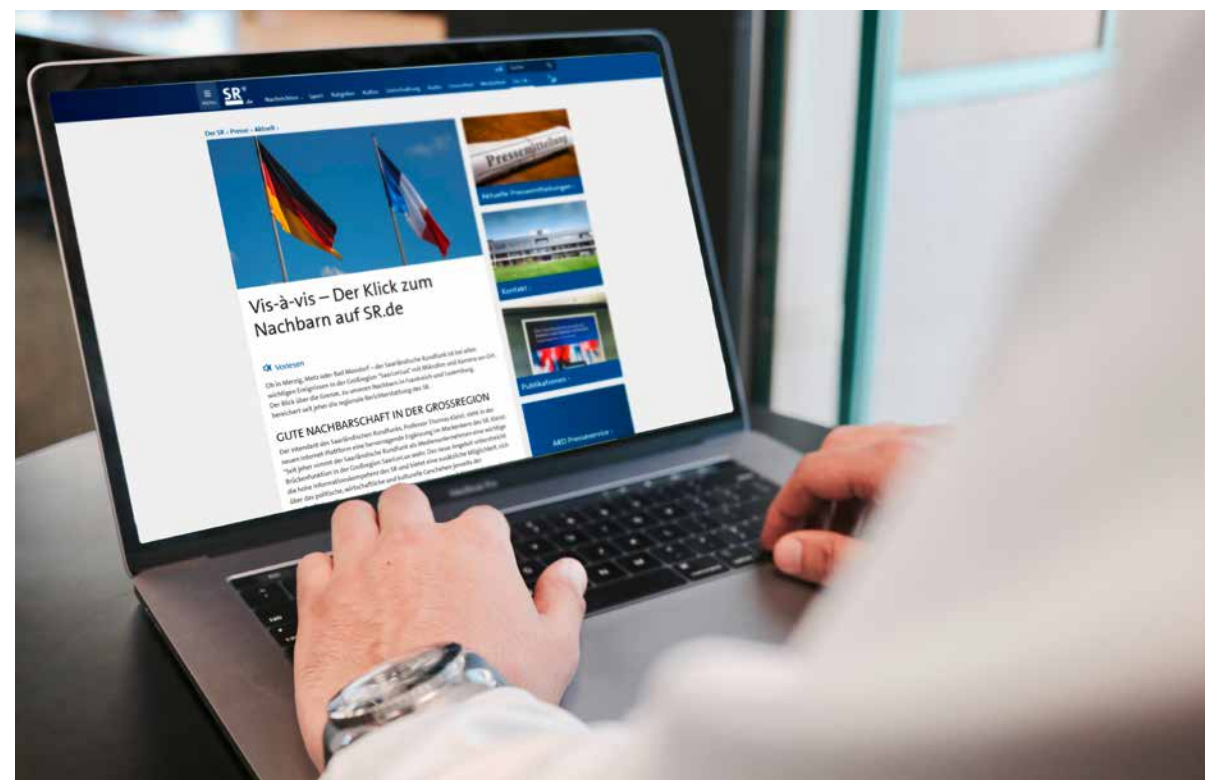
Schon seit 1949 berichtete Radio Saarbrücken über Frankreichs bedeutendstes Sportereignis. Mit seinem Eintritt in die ARD übernahm der SR die Federführung für die „Grande Boucle“, ab 1960 neben der Hörfunk- auch

die Fernsehberichterstattung. Von 1997 bis einschließlich 2011 wurden die Etappen regelmäßig live im Ersten übertragen, ab 1999 in Kooperation mit dem ZDF. Nach dem Ausstieg 2011 aus der Live-Berichterstattung ist die ARD seit 2015 wieder live dabei. Die umfangreiche Online-Berichterstattung sowie die Präsenz im Social Web anlässlich der Tour de France werden in Zusammenarbeit mit dem WDR (sportschau.de) ebenfalls aus Saarbrücken koordiniert. Reportagen und Berichte zu kulturellen und gesellschaftlichen Themen sind Teil der SR-Berichterstattung rund um das Radrennen.

Dokumentationen und Reportagen vom SR im Ersten und bei ARTE

Unsere Frankreich-Kompetenz stellen wir regelmäßig im Ersten unter Beweis – so zum Beispiel mit der Dokumentation „Der Fall Oradour – Ein Kriegsverbrechen und

Die Tour de France – auch 2019/2020 unter Federführung des SR © ARD



Vis-à-vis – Der Klick zum Nachbarn auf SR.de © SR

die Folgen“ über das SS-Massaker von Oradour-sur-Glane, das als Koproduktion mit France Télévisions entstanden ist und in der Reihe „Geschichte im Ersten“ ausgestrahlt wurde oder die Dokumentation „SCHENGEN – Wie entstand das Europa ohne Grenzen?“.

Zusätzlich ist der SR Mitglied des europäischen Kultursenders ARTE. In das lineare wie non-lineare Programm von ARTE bringen wir Spielfilme von internationaler Relevanz und Dokumentationen ein – insbesondere in den Bereichen Kultur, Entdeckung, Geschichte und Wissenschaft. 2019 konnten wir zwei Produktionen senden: „Die Magie der Nacht in der Malerei“, ausgehend von einer Ausstellung im Centre Pompidou in Metz, sowie die Koproduktion von SR und France 3 „Kriegspanoramen: Die Entdeckung eines Massenmediums“.

ServiceneWS

Verlässliche grenzüberschreitende Kooperationen ermöglichen uns, dem SR-Publikum über alle Kanäle die wichtigsten Service-Angebote wie Verkehrs- und Staumeldungen aus Lothringen und Luxemburg sowie den Wetterbericht für die gesamte Großregion zu liefern. Zusätzlich werden im SAARTEXT die französischen Lottozahlen und die entsprechenden Quoten abgebildet. Die Wintersportliebhaber können sich hier via Videotext und auch im Internet über die Schneehöhen in den Vogesen informieren.

Saar-Lor-Lux im Netz:

Vis-à-vis – Der Klick zum Nachbarn

Die Online-Plattform „Vis-à-vis“ auf SR.de bündelt alle grenzüberschreitenden Beiträge aus den linearen SR-Programmen und bietet zusätzlich aktuelle Nachrichten und Hintergrundinformationen über die wichtigsten Ereignisse in der Großregion sowie Kultur- und Ausflugstipps.

Saar-Lor-Lux im Hörfunk

Die SR-Korrespondentin in Paris berichtet täglich für alle ARD-Hörfunkwellen aus Frankreich. Auch in den SR-Radiowellten berichtet sie über politische, wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Themen aus Frankreich und erklärt uns, wie unsere Nachbarn so „ticken“. Immer wieder werden auch die großregionalen Beziehungen mit Reportagen begleitet. So etwa im vom SR produzierten ARD Radiofeature „Europas Corona-Grenzen: Ein Feature über Abschottung, Misstrauen und Solidarität“, das im Sommer 2020 die Auswirkungen der aufgrund der Coronavirus-Pandemie geschlossenen Grenzen auf den Schengen-Raum beleuchtete. Einmal im Monat wird in der Sendung „Ici et là – Das Magazin für die Großregion“ das Miteinander von Deutschen und Franzosen besonders unter die Lupe genommen. Am Sonntagmorgen gibt's zudem mit „SR 1 Domino“ zweisprachige Nachrichten für Kinder.

Sendungen wie „SR 1 Abendrot“, „SR 1 Absolut Musik“, „Voyages – Musik der Welten“ (SR 2 KulturRadio) und „Couleurs“ (SR 2 KulturRadio), „Lieder und Chansons“ (SR 3 Saarlandwelle) und „Lieder zum Anhören und Zuhören“ (SR 3 Saarlandwelle) drehen sich um musikalische Themen sowie das kulturelle Geschehen in der Grenzregion. In der erfolgreichen Sendung „RendezVous Chanson“ (SR 2 KulturRadio) stehen Songs von Künstlern wie etwa Édith Piaf, Georges Brassens, Jacques Brel und Jacques Dutronc auf dem Programm. Mit mehr als 100.000 Chansons und Titeln französischer Popmusik hat das Archiv des SR in puncto Chansons einiges zu bieten. Eine zugehörige Live-Konzertreihe auf dem Halberg ist seit mittlerweile 25 Jahren gute Tradition und begehrtes Kulturangebot. Unsere Frankreich-Nähe zeigt sich auch im Hörspielbereich, wo bereits zahlreiche Stücke frankophoner Autorinnen und Autoren im Auftrag des SR ins Deutsche übersetzt wurden. Die „HörspielZeit“ (SR 2 KulturRadio) bietet ihnen dann eine Bühne. Von der SR-Hörspielredaktion werden deshalb auch immer wieder CDs herausgegeben, wie aktuell gemeinsam mit dem Institut Français d'Allemagne/Bureau du Théâtre et de la Danse der Französischen Botschaft in Berlin die CD-Edition „Dramatique – Französisches Theater im deutschen Hörspiel“.

Französischsprachige Akzente setzt auch die Sendung „Fortsetzung folgt“ (SR 2 KulturRadio) und präsentiert in Übersetzung aktuelle Romane von Preisträgerinnen und Preisträgern angesehener französischer Literaturauszeichnungen oder wichtige Stimmen der aktuellen gesellschaftlichen Debatten im Nachbarland. Einmal im Jahr entführt SR 3 Saarlandwelle zur „Tour de Kultur“ und liefert kulturtouristische Tipps aus dem Saar-Lor-Lux-Raum, inklusive dem Elsass. Aus der jährlich begleitenden, 100 Seiten starken Broschüre sind mittlerweile bereits vier Bücher entstanden. Auch mit „Treffpunkt Ü-Wagen“ (SR 3 Saarlandwelle) sind wir unterwegs und berichten über bürgerschaftliches Engagement überall in der Großregion. UNSERDING hat besonders die Lebenswelten der jungen Menschen diesseits wie jenseits der Grenzen im Blick und beleuchtet regelmäßig politische oder kulturel-

le Themen aus Frankreich. Event-Tipps und die Vorstellung junger Bands aus der Region in der Sendung „Starthilfe“ gehören ebenfalls zur Gestaltung des jüngsten SR-Programms.

Ausschließlich über DAB+ und Internet zu empfangen ist das gänzlich deutsch-französisch gestaltete Informationsprogramm AntenneSaar. Mit zahlreichen Inhalten wie zum Beispiel „Recherche – Das Magazin“ transportiert der Sender wichtige Themen und zeigt, was unsere Nachbarschaft bewegt. Mehrfach täglich werden halbstündige Nachrichten und aktuelle Magazine in französischer Sprache gesendet, angeboten vom langjährigen Kooperationspartner Radio France Internationale.

Saar-Lor-Lux im Fernsehen

Auch im TV-Programm des SR ist der Blick nach Frankreich und Luxemburg ein fester Bestandteil der Berichterstattung. Ob im „aktuellen bericht“ oder in „aktuell“, die SR-Reporter liefern zahlreiche Beiträge aus der Großregion. Ernste Themen wie die Sicherheit des lothringischen Kernkraftwerks Cattenom sowie das geplante Atomendlager in Bure spielen ebenso eine Rolle wie auch grenzüberschreitende kulturelle Themen, zum Beispiel das deutsch-französische Theaterfestival „Perspectives“. Mit „Wir im Saarland – Grenzenlos“ widmet sich sogar eine ganze Sendung den Themen der Großregion. Die Sendung „Sellemols“ zeigt die Geschichte und Geschichten unserer Region in alten Filmen aus dem Archiv des SR und Erinnerungen von Zeitzeugen. Auch „Wir im Saarland – Saar nur!“ und „Fahr mal hin“ machen vor den Grenzen nicht halt: Regelmäßig werden Ausflugsziele, Genuss versprechende Restaurants oder attraktive Freizeitmöglichkeiten im Dreiländereck vorgestellt. Auch zahlreiche Dokumentationen, die das SR Fernsehen produziert, beschäftigen sich mit Geschichten der Großregion. Die Trilogie „Heute noch müssen wir fort“ zum Beispiel, in deren Mittelpunkt die Evakuierungen während des Zweiten Weltkrieges stehen, blickt auf diese schwierigen Zeiten nicht nur im Saarland, sondern auch im grenznahen Frankreich sowie in Luxemburg zurück.

Kulturarbeit über Grenzen

Neben den zahlreichen Programmvorhaben ist noch eine Reihe von weiteren Aktivitäten Zeichen unserer besonderen Frankreichkompetenz, wie etwa Kooperationen mit Konzertveranstaltern in Frankreich und Luxemburg. So präsentieren SR 1 und UNSERDING beispielsweise zahlreiche Konzerte der Luxemburger Partner „Rockhal“ und „Den Atelier“. Jährlich kooperiert der SR intensiv mit „PERSPECTIVES“, dem einzigen französischen Theaterfestival in Deutschland. Von SR 2 KulturRadio mitbegründet bietet „PRIMEURS“, das Festival der frankophonen Gegenwartsdramatik, vier Tage lang unter anderem die Möglichkeit zu Begegnungen mit jungen frankophonen Theaterautorinnen und Theaterautoren und ihren Werken. Außerdem tritt die Deutsche Radio Philharmonie (DRP) regelmäßig in französischen und luxemburgischen Konzerthallen auf. Und die beiden Radiowellens SR 2 KulturRadio und Radio 100,7 in Luxemburg übertragen in Kooperation gegenseitig für ihr Publikum Konzerte aus dem Großherzogtum beziehungsweise aus Saarbrücken.

Auch bei der Vergabe von Preisen mit deutsch-französischem Hintergrund ist der SR aktiv und sitzt zum Beispiel dem Verein „Deutsch-Französischer Journalistenpreis (DFJP)“ vor. Mit dem DFJP zeichnen wir jährlich herausragende Texte, Audios, Videos und Online-Content von Journalistinnen und Journalisten aus, die zu einem besseren Verständnis des Nachbarlandes oder von Europa beitragen. Darüber hinaus wird in diesem Rahmen auch der Große Deutsch-Französische Medienpreis für in den Medien tätige oder präzente Personen oder Organisationen vergeben, die sich in ihrem Schaffen besonders für die europäische Integration und die Vertiefung der kulturellen Beziehungen der Länder eingesetzt haben. Ebenso beteiligen wir uns am Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis, der in jährlichem Wechsel für eine außergewöhnliche literarische Übersetzungsleistung aus dem Französischen ins Deutsche oder umgekehrt verliehen wird.

PRIMEURS 2019: „Wenn die Welle kommt“ – SR-Live-Hörspiel in der Alten Feuerwache Saarbrücken © SST/Astrid Karger



4. Corona: Arbeiten im SR zu Zeiten der Pandemie



Die Saarlodris-Coronamaske © SR

Nachdem der erste diagnostizierte COVID 19-Fall am 1. Dezember 2019 im chinesischen Wuhan auftrat, griff das neuartige Coronavirus um sich und fand schnell seinen Weg über die gesamte Welt. Am 27. Januar 2020 wurde die erste Infektion in Deutschland bekannt. Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) offiziell die Verbreitung des Virus zu einer weltweiten Pandemie.

Der SR ist Teil der so genannten „Kritischen Infrastruktur“ und steht daher in besonderer Verantwortung. Kritische Infrastrukturen sind „Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten“. Auch ist der SR unter anderem verpflichtet, der Bundesregierung und der Landes-

regierung Sendezeit für amtliche Erklärungen durch den Rundfunk zur Verfügung zu stellen (§ 19 Abs. 1 SMG).

Vor diesem Hintergrund haben wir die weltweiten Vorgänge von Beginn an intensiv beobachtet und schon früh den Umgang mit der Situation beraten, um verantwortungsvoll im Sinne eines umfangreichen Gesundheitsschutzes für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu agieren und die Erfüllung unseres öffentlich-rechtlichen Auftrags sicherzustellen.

Dimension des Auftrags

Wir waren also auf den Ernstfall vorbereitet und haben schon im Februar 2020 den SR-Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab hält permanent Kontakt zu den zuständigen staatlichen Stellen, insbesondere den Gesundheitsbehörden. Er tagt fortlaufend und ihm gehören Kolleginnen und Kollegen aus allen SR-Bereichen an, einschließ-

lich der Personalvertretung. Um den Regelbetrieb des Senders zu gewährleisten, die SR-Belegschaft bestmöglich zu schützen und immer aktuell zu informieren, wurden von Beginn an immer wieder situationsangepasst innerbetriebliche Maßnahmen veranlasst und modifiziert. Für den äußersten Fall wurde eine technische Havarie-Lösung für Hörfunk und Fernsehen am Standort Göttelborn geschaffen.

Nach Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen sind die Mitarbeitenden, die ihre Arbeit auch im Homeoffice erledigen können, angehalten, dies zu tun, um Kontakte zu minimieren. In allen Teams des SR wurden Dienstpläne dementsprechend angepasst. Sitzungen und Konferenzen werden mit Abstand in Präsenz, wenn möglich aber in Form von Telefon- oder Videokonferenzen durchgeführt. Für die unmittelbar programmgestaltenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Maßnahmen getroffen, die das gemeinsame Benutzen diverser technischer

Geräte reduzieren. Hierzu zählen beispielsweise die Ausgabe weiterer Diensthandy und die Installation einer Reporter-App auf privaten Handys, um die Erstellung von Inhalten und deren digitaler Zulieferung zum SR zu gewährleisten. Sind SR-Teams im Land unterwegs, wird der Abstand zu Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern durch den Einsatz von Mikrofonangeln sichergestellt. In der Maske schminken sich die Moderatorinnen und Moderatoren unter Anleitung und mit Abstand zu den Maskenbildnerinnen selbst. Auf möglichst voneinander getrennte Produktionseinheiten wird geachtet.

In einem Prozess konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und den beim SR vertretenen Gewerkschaften ist es gelungen in kürzester Zeit einen Tarifvertrag über mobiles Arbeiten abzuschließen. Einmal mehr zeigt sich hier die Fähigkeit auf dem Halberg, in der Krise schnell und unkompliziert gemeinsame Lösungen im Sinne unserer gesamten Belegschaft herbeizuführen.

Homeoffice beim SR tarifvertraglich geregelt

Seit 1. Januar 2021 ist der „Tarifvertrag Mobile Arbeit und alternierende Telearbeit“ in Kraft und gilt für 12a-Beschäftigte genauso wie für Festangestellte. Unabhängig von der aktuellen Corona-Situation wird damit Arbeiten von einem anderen Ort als dem betrieblichen Arbeitsplatz aus ermöglicht und zwar fallweise, kurzzeitig, aber auch regelmäßig.

Ziel des Tarifvertrages ist es, zeitgemäße Rahmenbedingungen im Arbeitsleben zu schaffen, um die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben aktiv zu fördern, individuellen Wünschen nach mehr Flexibilität gerecht zu werden und ein hohes Maß an Zufriedenheit der Beschäftigten zu gewährleisten.

Programmschwerpunkt „Corona“

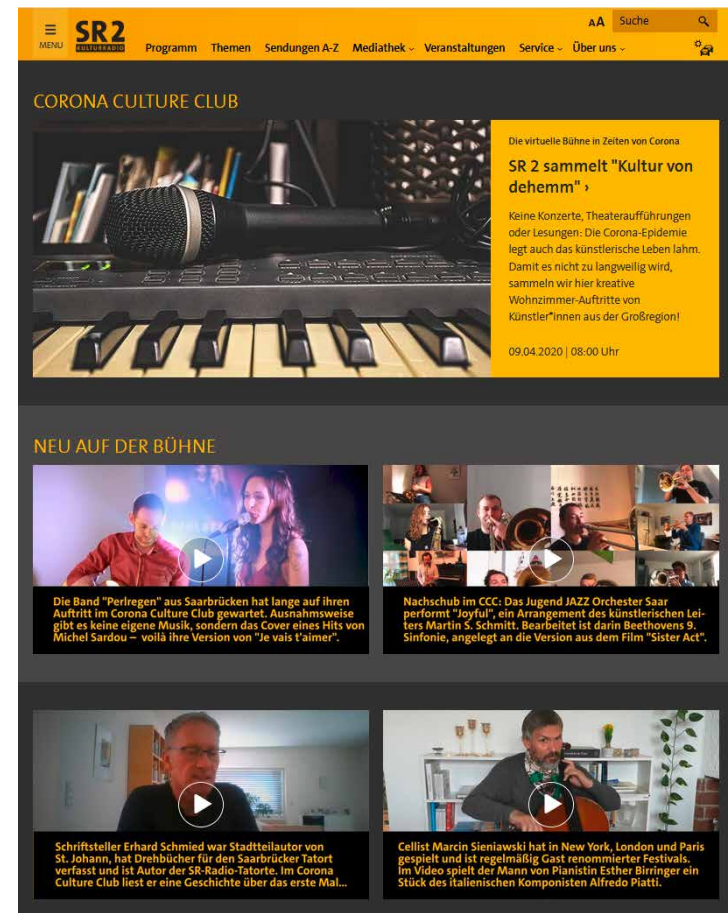
Bedingt durch Maßnahmen der Landesregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kam es im Frühjahr und Sommer 2020 für wenige Wochen zur kurzfristigen Aussetzung der Sendungen „Wir im Saarland“- „ALFONS und Gäste“ und „Flohmarkt“ sowie der „sportarena“. Ohne bzw. mit weniger Publikum und einem zugeschnittenen Hygienekonzept konnten die Sendungen wieder aufgenommen werden. Der SR tut alles dafür, dass auch unter Corona-Bedingungen das gesamte Programmangebot aufrechterhalten wird.

Die Gestaltung der Berichterstattung zur Corona-virus-Pandemie wird von den Führungskräften des Programms unter der Leitung des Programmdirektors intensiv abgestimmt, um die crossmediale, senderweite Zusammenarbeit mit Blick auf die spezielle Situation bestmöglich zu gewährleisten.

Auf SR.de findet sich ein umfangreiches Dossier, das neben originären Online-Inhalten wie zum Beispiel Karten zum Infektionsgeschehen, Interviews und Hintergrundbeiträge auch die Inhalte der linearen SR-Programme zum Thema zeigt. Beispielsweise werden Sondersendungen „SAARTHEMA extra“ monothematisch zur Corona-Krise produziert, die online abrufbar sind und donnerstags um 20.15 Uhr im SR Fernsehen ausgestrahlt werden. Senderweit werden für alle Kanäle spezifisch gestaltete Inhalte zu Themen rund um die Pandemie umgesetzt. Die SR-Hörfunkwellen senden je nach Intensität der Situation im Saarland und den angrenzenden Regionen täglich Morgen-Briefings zur Corona-Lage.

Einigen Studien zufolge, die seit Beginn der Krise angestrengt wurden, misst der Großteil der Bevölkerung in Deutschland öffentlich-rechtlichen Quellen die größte Bedeutung zu. Beispielsweise befragte infratest dimap (Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH) vom 23. September bis 5. Oktober 2020 insgesamt 1.001 Wahlberechtigte in Deutschland zur Vertrauenswürdigkeit der Medien. Den Ergebnissen nach vertrauen

Die Online-Plattform „Corona Culture Club“ auf SR2.de



die Menschen in Deutschland besonders der Corona-Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medien und bewerten diese überwiegend mit sehr gut oder gut (Fernsehen 82 Prozent, Hörfunk 74 Prozent, Internet 56 Prozent). Rekordquoten, überdurchschnittliche Marktanteile und Reichweiten unserer Programmangebote in Hörfunk, Fernsehen und Netz sind Bestätigung für unsere Berichterstattung und sorgen für Motivation der Mitarbeitenden, auch unter komplexen Rahmenbedingungen umfassendes und qualitativ hochwertiges Programm zu machen.

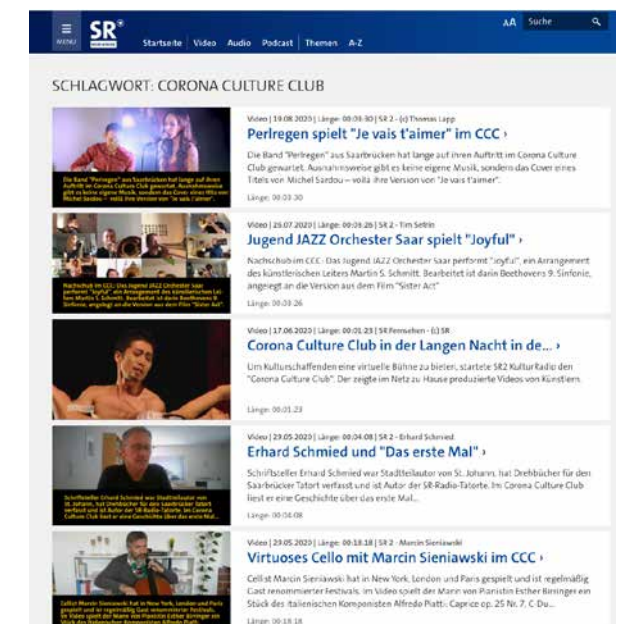
Neben einer ganzen Reihe von Programmangeboten zur Krise unterstützt der SR aber auch auf unterschiedliche Art die Künstler- und Kulturszene, zum Beispiel mit

Qualität schafft Reichweite und Quote – der SR ganz vorne!

Im ersten Corona-Jahr 2020 hat SR.de erneut einen Rekord aufgestellt und zählte insgesamt 47,2 Millionen Besuche (Visits). Das ist gegenüber dem Vorjahres-Rekord nochmals eine Steigerung um 141 Prozent. 2019 hatte es 19,6 Millionen Besuche gegeben. Auch das Vorabendprogramm im SR Fernsehen fand beispiellosen Zuspruch – mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 20,7 Prozent im Saarland (Montag bis Freitag) eine Steigerung um 4,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht circa 13.000 zusätzlichen Zuschauerinnen und Zuschauern täglich. Zugleich sind 20,7 Prozent Marktanteil der höchste Wert seit Beginn der Messung 1988. Im Ranking der 16 ARD-Regionalprogramme stieg das SR Fernsehen in die Spitzengruppe auf und verbesserte sich vom achten auf den dritten Platz – mit der höchsten Zuwachsrate aller dritten Programme am

Vorabend. Im saarländischen Radiomarkt ist der SR weiterhin Marktführer mit einem Marktanteil von 47,7 Prozent (Montag-Sonntag). SR 3 Saarlandwelle bleibt mit 26,4 Prozent Marktanteil (Montag-Sonntag) Marktführer im Saarland. SR 1 kommt auf einen Marktanteil von 17,0 Prozent (Montag-Freitag) und erreicht damit Platz drei unter den ARD-Popwellen. SR 2 KulturRadio kann seine Tagesreichweite auf 3,3 Prozent (Montag-Freitag) steigern und belegt damit den dritten Platz im Ranking der ARD-Kulturwellen. UNSERDING erzielt eine Tagesreichweite von 6,5 Prozent (Montag-Freitag) und schafft den Sprung auf Platz drei unter den jungen ARD-Wellen. Insgesamt erreicht der SR mit seinen vier Hörfunkwellen regelmäßig fast 700.000 Saarländerinnen und Saarländer – immer mehr auch über Online-Streaming.

der Online-Plattform „Corona Culture Club“. Diese ermöglichte regionalen Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Sparten während der „ersten Welle“ der Pandemie im Frühjahr 2020, ihre Kunst zu veröffentlichen. Sie konnten selbst produzierte Videos einsenden, die dann auf der SR 2-Plattform publiziert wurden. Mittlerweile wurde das Angebot weiterentwickelt und ist seit 9. Dezember 2020 unter dem Titel „SR 2 KulturLounge“ als Streaming- und Radio-Veranstaltungsreihe fest im Kulturangebot des SR aufgenommen. Von Wohnzimmerkonzerten über Theaterproben und Tanz-Performances bis hin zu aufwendig zusammengeschnittenen Konzerten vieler Beteiligter ist einiges zusammengekommen, was die Großregion zu bieten hat.



Die Online-Plattform „Corona Culture Club“ auf sr-mediathek.de



SR 1 Open-Air-Autokino © acpress GmbH

Veranstaltungskalender in der Krise

Wir bringen auch in Hoch-Krisenzeiten die Kultur zu den Menschen. Mit der Comedy Show „Schbass uff der Gass“ muntert die SR 3-Truppe von „Hokus Pokus FidiBus“ Bewohnerinnen und Bewohner sowie Pflegekräfte saarländischer Alten- und Pflegeheimen auf. Das Streichquartett der Deutschen Radio Philharmonie (DRP) sorgt mit kleinen „Landpartie-Konzerten“ vor Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern für Abwechslung. Dennoch: Die Krise beeinträchtigt unsere Arbeit als Veranstalter und Kooperationspartner in der Region stark.

Im Sommer 2020 mussten zunächst die meisten Termine abgesagt werden: die SR 3 SommerAlm, Konzerte der DRP, SR Klassik am See, SR Fernsehen vor Ort, die Gala zur Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP), das SR Ferien Open Air St. Wendel und viele mehr. Nach und nach wurden dann einzelne Events umgesetzt, den Anfang machten Autokino und

Autokonzerte präsentiert von SR 1 und UNSERDING, später SR 1 Open Air Konzerte an der Burg in Illingen. Im September ist die DRP in die aktuelle Saison gestartet. Die Durchführung jeder Veranstaltung oder Produktion wird jeweils aktuell geprüft und abgewogen und ist an die Einhaltung strenger Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen geknüpft.

Nun ist Corona Anfang 2021 noch nicht überstanden und die Pandemie bedeutet für uns alle – das SR-Team wie auch die Gesellschaft allgemein – weiterhin privat und beruflich eine große Herausforderung. Bisher wurden nur wenige SR-Mitarbeitende positiv auf das COVID-19-Virus getestet. Eng abgestimmt mit den staatlichen Gesundheitsbehörden wurden Hygiene-Maßnahmen getroffen und notwendige Quarantäne-Regelungen für Kontaktpersonen angewendet. Der Schutz der Belegschaft ist dem SR das wichtigste Anliegen. Wir begegnen Corona weiterhin mit Disziplin, Engagement und Teamgeist.

Finanzielle Auswirkungen der Krise

Die Corona-Krise hat auch auf die wirtschaftliche Situation des SR Auswirkungen. Zum Teil entstehen Mehrkosten zum Beispiel für technische Ausstattungen und Entschädigungen für Honorarausfälle, zum Teil erzielen wir Mindereinnahmen zum Beispiel bei Werbeerträgen und Ticketverkäufen und perspektivisch infolge von Insolvenzen auch bei den Einnahmen aus Rundfunkbeiträgen. Durch den Wegfall von Veranstaltungen und ausgefallene Produktionen wird es auch Kosteneinsparungen geben, zum Teil aber auch nur Verschiebungen innerhalb der Wirtschaftsplanjahre.

© SR/Alexander Lava, Eric Dessloch



Saarlodris helfen in der Krise

Im Rahmen einer Marketing-Aktion wurden Fußboden-Aufkleber mit Abstandsvorgaben mit den Saarlodris landesweit an öffentliche Einrichtungen und Unternehmen verschenkt. Unsere Saarlodri-Masken sind im Land heiß begehrt. Die gibt es immer wieder in den SR-Programmen zu gewinnen und auch zu kaufen.

5. Programm-Unterstützung

Beim SR unterstützen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Abteilungen die klassischen Programmaktivitäten, um einen reibungslosen Ablauf zu organisieren, einen Überblick über unsere Resonanz beim Publikum zu erhalten, an der Qualität unserer Inhalte und Angebote zu feilen und am Ende das wertvolle Programmvermögen auch zu sichern.

5.1 Programmkoordination und Zentrale Aufgaben (PZA)

Damit auf unterschiedlichen Ebenen ein reibungsloser Programmablauf möglich ist, sind einige organisatorische Aufgaben zu erfüllen. So kümmern sich die Mitarbeitenden im Bereich PZA um die Bestückung der SR-Sendeplätze im gemeinsamen SR/SWR Fernsehen und koordinieren alle Zulieferungen der SR-Redaktionen für das Gemeinschaftsprogramm Das Erste, für die digitalen Spartenkanäle bzw. kooperierten Kanäle wie tagesschau24, ONE und 3sat. Die wachsende Bedeutung der ARD Mediathek bedingt in PZA eine Ausweitung der Planungsaufgaben für die non-lineare Publikation. Die Mitarbeitenden der Sendeleitung erstellen den täglichen Sendeplan für das SR Fernsehen und planen dabei Trailer sowie Spots ein, darunter Crosspromo-Spots für die SR-Angebote im Hörfunk und auf digitalen Plattformen. Generell ist die Sendeleitung crossmedial ausgerichtet und sorgt sowohl dafür, dass die Sendungen rechtzeitig und fehlerfrei über die Sendeabwicklungen der jeweiligen Playout-Einrichtungen zur linearen Ausstrahlung gelangen als auch dafür, dass sie für die non-lineare Nutzung in der Mediathek bereitstehen. Der Sendeleitung obliegen auch Verwaltung und Pflege des YouTube-Channels des SR. Der Fachbereich Programmcontrolling und -organisation erstellt die Senderaster der Hörfunkwellen und kontrolliert die Programmdateien und ihren Export zur Programmpresse und in die elektronischen Programmführer (EPG). Die Federführung für die Bewerbung des SR Fernsehens und für Marketingaktionen liegt im Bereich PZA. Die Trailer-Redakteurinnen und Trailer-Redakteure des Fachbereichs erstellen täglich Programmtrailer und -teaser zur Bewerbung der Sendungen im SR Fernsehen sowie auf non-linearen Plattformen (ARD Mediathek, Twitter, Facebook).

2019 waren zwei Ausgaben von „SR Fernsehen vor Ort“ in Riegelsberg und Überherrn wichtige Marketing-Schwerpunkte. 2020 konnten diese Veranstaltungen aufgrund der Corona-Lage nicht durchgeführt werden. Ob die beliebten Vor-Ort-Produktionen 2021 stattfinden können, kann erst aktuell je nach Corona-Lage entschieden werden. Mit einem Newsletter-Service informiert PZA das Publikum über das aktuelle Programmangebot in Hörfunk, Fernsehen und auf digitalen Plattformen, insbesondere in der Mediathek und Audiothek, und über weitere Neuigkeiten vom Halberg. Das Team ist zudem Kontaktstelle für Hörerinnen und Zuschauer, die sich telefonisch oder per Mail mit ihren Anliegen beim SR melden. In der Zuschauerredaktion ist auch die dauerhafte Überwachung und Pflege des Kommentarbereichs im SR-YouTube-Channel angesiedelt.

PZA kümmert sich außerdem um die Konzeption von technischen Workflows und das Zusammenspiel der eingesetzten technischen Systeme, unterstützt die Redaktionen bei der Nutzung und Weiterentwicklung der Planungs-, Produktions- und Redaktionssysteme und übernimmt Auswertungen für die verschiedenen Melde- und Berichtspflichten. 2021 und 2022 führt der SR nach intensiven Vorbereitungen gemeinsam mit dem SWR ein neues crossmedial angelegtes Publikationsplanungssystem ein, das neben der Planung für die lineare Ausstrahlung auch die Planung für digitale Plattformen umfasst. Die Leitung dieses Projektes auf SR-Seite liegt beim Systemkoordinator im Bereich PZA. 2021 wird PZA auch den Planungsprozess für SR-Zulieferungen zur ARD Mediathek organisatorisch und technisch neu aufsetzen.

Finanzen im Blick

PZA überwacht die Budgetbewegungen der einzelnen Programmgruppen, genehmigt die Kalkulation von Video-produktionen und organisiert die Anmeldung der Programmdirektion für den jährlichen Wirtschaftsplan. Hierzu zählt auch die Kostenüberwachung und -steuerung für die Leistungen von Nachrichten-Agenturen und Wetterdienstleistern sowie die SR-Beteiligung an gemeinschaftlich finanzierten Programmangeboten der ARD. Für die Programmdirektion und ihre Programmbereiche erstellt das Programmcontrolling diverse Auswertungen

zur direktionsweiten Budgetsteuerung.

Zentrale Aufgaben für die Programmdirektion wie Personalentwicklung, Tariffragen, barrierefreie Services im Programm liegen ebenfalls in der Zuständigkeit des Bereichs. 2020 wurden Verhandlungen zum Honorarvertrag aufgenommen, die 2021 fortgesetzt werden und in denen zahlreiche Honorarpositionen auf den Prüfstand gestellt und neu verhandelt werden sollen. 2020 hat der Bereich in Zusammenarbeit mit dem Kostümbereich des HR die Outfitberatung für TV-Moderatorinnen und TV-Moderatoren neu aufgesetzt und die Infrastruktur für die SR-eigene Moderationsgarderobe in den SR-Räumen geschaffen. Nach ersten guten Ergebnissen in der Zusammenarbeit mit dem HR 2020 soll die Beratung in 2021 fortgesetzt und ausgeweitet werden.

Aufgrund der großen Beliebtheit der Saarlodri-Figuren im Saarland, hat der Bereich 2020 mit dem Relaunch der „Saarlodris“ begonnen. Seit Ende 2020 ist die Saarlodri-Familie in zeitgemäßer Optik im SR Fernsehen und auf unseren digitalen Kanälen zu sehen. 2021 kommen neue Spots hinzu.

5.2 Medienforschung

Was gefällt unserem Publikum? Wie viele Menschen erreichen wir, und welche Inhalte stoßen auf besonderes Interesse? Die SR-Medienforschung plant und beauftragt sowohl kleinere regelmäßige Musiktiteltests als auch umfangreiche Studien zum Mediennutzungsverhalten auf verschiedenen Ausspielwegen und wertet sie aus. Ebenso werden hier Ergebnisse externer Studien aufbereitet, um für den SR relevante Aspekte herauszufiltern. Ziel ist eine verlässliche Datenbasis für die fortlaufende Programm-Optimierung. Außerdem werden Workshops für Redaktionen angeboten und dabei intensiver auf die jeweiligen Forschungsergebnisse und deren Interpretation eingegangen.

Forschung zu Radio und Bewegtbild

Ende 2020 wurde eine große Positionierungsstudie auf dem saarländischen Hörfunkmarkt durchgeführt, die unter anderem Hinweise zu den Musikbedürfnissen der Saarländerinnen und Saarländer sowie zu den Mediennutzertypen (MNT) liefern sollte. Diese MNTs, die sich hinsicht-

lich demografischer Merkmale, aber auch Einstellungen, Interessen und eben ihrer Mediennutzung unterscheiden, sollen den Programmverantwortlichen ein anschauliches Bild ihrer relevanten Zielgruppen und deren Bedürfniswelten liefern.

Kernstück der Hörfunkforschung ist weiterhin die halbjährlich veröffentlichte Media Analyse (ma) Audio, die neben der Nutzung von Radio über UKW oder DAB+ auch Online-Audio-Angebote und Streamingdienste betrachtet. Die ma Audio trägt damit der zunehmenden Digitalisierung im Medienbereich Rechnung und erlaubt eine konvergente Betrachtung von Radio und Online-Audio. Sie vereint die ma Radio, die auf Telefonbefragungen basiert und die Hörfunknutzung in Deutschland unabhängig vom Empfangsweg erhebt, mit drei weiteren Studien: der ma IP Audio als technischer Messung der digitalen Audio- und Streamingdienst-Nutzung, einer Online-Tagebuchstudie, mittels derer die demografischen Strukturen der Audio- und Streamingdienst-Nutzerinnen und -Nutzer ermittelt wird, sowie der DAB+ Reichweitenstudie.

An einer konvergenten Währung für Fernsehen und den digitalen Bewegtbild-Bereich wird weiter gearbeitet. Hier blickt die SR-Medienforschung auf die klassischen, in ausgewählten Haushalten gemessenen Fernsehquoten sowie auf Reichweiten der Inhalte in Mediatheken, für die es eine globale, technische Vollerhebung gibt, und auf die soziodemografischen Informationen für die Online-Video-nutzung, die in ausgewählten Haushalten ermittelt werden.

Online- und Social Media-Forschung

Immer stärker in den Fokus rückt auch beim SR die Online- und Social Media-Forschung, die Messung der Zugriffszahlen auf Onlineinhalte im eigenen Webauftritt sowie auf Drittplattformen und im Social Web. Zur Betrachtung der eigenen Webseite und Apps sowie der SR-Inhalte in den Angeboten der ARD – wie ARD Mediathek, ARD Audiothek und Tagesschau-App – kommt die Beobachtung des Social Media Traffics, der Abrufe von SR-Inhalten bei YouTube, Facebook, Instagram und Twitter.

Im Online-Bereich stehen rein technische Messungen im Vordergrund und können durch ihre Aktualität auch hilfreiche Erkenntnisse für die tägliche Arbeit liefern.

Zu Beginn 2019 wurden zusätzlich die Ergebnisse der SR-eigenen Onlinestudie vorgestellt, in der die Online-Nutzungs-Gewohnheiten und Bedürfnisse der Saarländerinnen und Saarländer abgefragt und näher untersucht wurden. Die Studie ermöglichte es zudem erstmals, eine Gesamt-Reichweite für den SR zu ermitteln. Ergebnis: 94 Prozent der Saarländerinnen und Saarländer nutzen die Angebote des Saarländischen Rundfunks über die verschiedenen Verbreitungswege – sei es im Radio, Fernsehen, SAARTEXT, im Web, per App, smart TV oder via Social Media. Jede Woche werden 86 Prozent der Saarländerinnen und Saarländer erreicht. Dabei ist der SR in allen Altersgruppen beliebt, auch in der jungen Zielgruppe. Insgesamt 90 Prozent der 14-29-Jährigen nutzen die SR-Angebote zumindest gelegentlich, wöchentlich sind es 73 Prozent.

Im Jahr 2021 wird die forschende Begleitung des anstehenden Relaunchs von SR.de im Mittelpunkt stehen. Daneben wird kontinuierlich an einem crossmedialen Berichtswesen gearbeitet, um die Nutzung der SR-Inhalte über alle Plattformen hinweg möglichst vergleichbar abzubilden – eine wirkliche Herausforderung, bedenkt man die unterschiedlichsten Datenquellen, Messmethoden und Kennzahlen der verschiedenen Medien und Plattformen.

5.3 Qualitätsmanagement & Sounddesign

Besonders wichtig bei unserer Arbeit für alle Kanäle des SR: Wir treffen den richtigen Ton! Das Team Qualitätsmanagement & Sounddesign sorgt dafür, dass uns unser Publikum gerne zuhört. Dazu gehören ein regelmäßiges Feedback und gezieltes Training für Moderatorinnen und Nachrichten-Kollegen sowie Schulungen und Workshops für Einzelne und Gruppen. Hierbei kommen unterschiedliche agile Methoden aus der zertifizierten Qualitätsmanagementausbildung zum Einsatz, die die Arbeit der Persönlichkeitsentwicklung und die nachhaltige Stärkung der Kreativität unterstützen.

Wie klingt der Sound des Saarländischen Rundfunks? Jingle-Pakete, die Visitenkarten der Sender und Formate, werden ebenso auf dem Halberg produziert – mit viel musikalischer Kompetenz und professionellem Equipment. Die Passgenauigkeit eines Sounds für die Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe steht dabei stets im Fokus. Seit De-

zember 2020 sendet SR 1 zum Beispiel ein neues Soundpaket. Neben den SR-Angeboten kümmert sich das Team aber auch um ARD-weite Produktionen. Ein Beispiel ist die ARD Kinderradionacht, die ihren Sound jedes Jahr dem Team vom Halberg verdankt.

Im SR-Sounddesign entstehen außerdem Musik und Tongestaltung für verschiedene Fernseh- und Hörfunkfeatures. So haben die beiden SR-Hörfunkfeatures „Betrug in meinem Namen“ (2020 nominiert für den Ernst-Schneider-Preis) und „Gestorben wird erst morgen“ (2020 nominiert für den Kommunikationspreis „...leben bis zuletzt“) enorm von der Arbeit der Sounddesignerinnen und Sounddesigner profitiert. Gleiches gilt für das neue multimediale Geschichtsbuch des SR Saar100.

Das mediale Comeback der Saarlodris Anfang 2021 gestaltete das Team überdies hörensenswert mit und ist auch am Prozess der digitalen Transformation im Programm permanent beteiligt. Für 2021 stehen aufwendige Produktionen für verschiedene Video- und Podcast-Formate an.

5.4 Das Archiv des SR

Seit 2012 arbeiten SR und SWR in einer gemeinsamen Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive (HA IDA) eng zusammen, die in vier standortübergreifende Geschäftsbereiche (Content, Service, Technik und Organisation) unterteilt ist. Kernaufgaben sind die Informationsbeschaffung und -vermittlung für die Programm-schaffenden des SR und des SWR. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter archivieren, sichern und dokumentieren Radio- und Fernsehsendungen sowie Musiktitel, Zeitungsartikel, Geräusche, Bilder, rundfunkgeschichtliche Objekte und Noten sowie unternehmensgeschichtlich relevantes Schriftgut.

Die Archive sichern ihr Programmvermögen nicht nur für senderelevante Zwecke, sondern unterstützen im Rahmen der urheber- und lizenzrechtlichen Möglichkeiten eine Vielzahl von kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen und gewähren Wissenschaft und Forschung den Zugang zum Archivgut. Ebenso digitalisieren wir im Rahmen der Kooperation mit dem SWR den Bestand an audio-visuellen Materialien in gemeinsamen

Massenspeichern. Ziel der Digitalisierungsprojekte ist die Beseitigung von Medienbrüchen im Produktionsprozess, die nachhaltige Sicherung des audiovisuellen Erbes und die Erleichterung der Zugänglichkeit von Archivmaterial für Redaktionen und die Öffentlichkeit. In diesem Sinne wurde, auf eine Initiative der ARD-Archivleiterinnen und

ARD-Archivleiter hin, zum „Welttag des Audiovisuellen Erbes“ am 27. Oktober 2020 ein besonderes Online-Projekt veröffentlicht: In der ARD Mediathek ist mit einem umfangreichen Special historisches Material der Landesrundfunkanstalten von vor 1966 einem großen Publikum zugänglich gemacht worden. Mit dabei: SR Retro.



6. SR-Programm barrierefrei

Der SR legt Wert darauf, mit seinen Inhalten alle Menschen zu erreichen – auch jene, die eine persönliche Einschränkung haben. Deshalb haben wir ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit unserer Angebote und bemühen uns um einen stetigen Ausbau.

Web-Funktionen, Untertitel

So zeigt sich SR.de beispielsweise mit Funktionen wie Schriftgrößenumstellung, Kontrastanpassung und Vorleseoption. Aktuell sind Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenverbände gebeten, die Open Beta Version der neuen SR-App zu prüfen. Ihre Wünsche und Vorschläge werden dann, wenn sie realisierbar sind, in die weitere Gestaltung einfließen. Speziell fürs Web produzierte Videos werden generell komplett Untertitelt – wie auch alle Programmzulieferungen des SR an Das Erste. In den letzten Jahren wurde zudem die Untertitelung des SR-Fernsehprogramms stetig ausgebaut. 2020 war bereits über 80 Prozent der Sendezeit im SR Fernsehen Untertitelt. Die Sendungen stehen den Nutzerinnen und Nutzern auch online mit Untertiteln in der Mediathek zur Verfügung. Im linearen Fernsehprogramm ist für unser gehörloses und schwerhöriges Publikum insbesondere die Live-Untertitelung des „aktuellen berichts“ von großer Bedeutung.

Gebärdensprache

Und auch unsere Bemühungen um Übersetzungen in Deutscher Gebärdensprache schreiten voran: Die Neu-jahrsansprache der Ministerpräsidentin bzw. des Ministerpräsidenten gibt es seit 2017 mit einer Übersetzung in

Deutscher Gebärdensprache auf SR.de. Seit dem Frühjahr 2020 überträgt das SR Fernsehen die Pressekonferenzen der Landesregierung und die Landtagsdebatten mit einer Gebärdensübersetzung in einem zweiten Bild und stellt die Übertragungen anschließend zum zeitunabhängigen Abruf in die Mediathek.

Filme hören

Fiktionale SR-Produktionen für den Abend im Ersten sowie Spielfilme, Naturfilme und Tierfilme im SR Fernsehen werden zusätzlich mit Audiodeskription als Hörfilm speziell für blinde Menschen ausgestrahlt.

Nachrichten in einfacher Sprache

Auf SR.de, in der SR-App und als Newsletter geben die „Nachrichten in einfacher Sprache“ wöchentlich Menschen mit Leseschwäche oder mit kognitiven Beeinträchtigungen sowie Migrantinnen und Migranten einen Überblick über die wichtigsten Themen. Die Nachrichten gibt es zum eigenständigen Lesen und langsam und verständlich vorgelesen auch zum Hören.

Barrierefreiheit auf dem Halberg

Auch bei Konzerten und Veranstaltungen wird die Barrierefreiheit groß geschrieben. Alle Veranstaltungen des SR haben barrierefreien Zugang, sodass Menschen im Rollstuhl teilnehmen können. Im Großen Sendesaal und in Studio Eins können Besucherinnen und Besucher mit Hörgeräten zudem Induktionsschleifen zum störungsfreien Hören nutzen.



7. Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP)

Herzenssachen – das Konzertjahr 2019

Mit dem großen polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki eröffnete die DRP das Konzertjahr. „Herzenssachen ohne Showeffekte“ resümierte die Rhein-Neckar-Zeitung und formulierte so auch schon den Leitgedanken der folgenden Konzertmonate. Chefdirigent Pietari Inkinen setzte Maßstäbe in Aufführungen von Strawinskys „Sacre du printemps“ im Rahmen der Internationalen Musikfestspiele Saar und im Arsenal in Metz, mit Konzerten in der Fruchthalle und im SWR Studio Kaiserslautern als „Klangästhet mit hochsensibler Lesart“ (Rheinpfalz 17.9.19), vor begeisterten 5.000 Zuhörerinnen und Zuhörern im Open Air „SR Klassik am See“, mit einer zur „Hochform“ inspirierten DRP in Saarbrücken (Saarbrücker Zeitung 17.12.19) und in der ZDF-Produktion „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ vor einem bundesweiten Publikum.

Einladungen führten die DRP im Jahr 2019 zu den Festivals Heidelberger Frühling, RheinVokal, Rheingau Musikfestival und zum Internationalen Musikfestival Besançon, wo die DRP zusätzlich als Residenzorchester für den Internationalen Dirigentenwettbewerb wirkte, den die junge japanische Dirigentin Nodoka Okisawa für sich entscheiden konnte. Neben dem Publikumspreis wurde sie auch mit dem neugeschaffenen DRP-Orchesterpreis ausgezeichnet und zu ihrem Debüt bei der DRP eingeladen.

SR Klassik am See 2019 © DRP/Pasquale d'Angiolillo



Die neue DRP-Chefin Maria Grätzel © DRP/Andreas Zihler

Wechsel an der Spitze des Orchestermanagements

Nach zwölf erfolgreichen Jahren als DRP-Orchestermanager wechselte Benedikt Fohr in gleicher Funktion zum Honkong Philharmonic Orchestra. Seine Nachfolge trat im Mai die Kulturmanagerin Maria Grätzel an. Zuvor war sie unter anderem langjährige Geschäftsführerin des Münchener Kammerorchesters, Orchesterdirektorin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin und Leiterin des Künstlerischen Betriebs beim internationalen Musikfestival „Grafenegg Festival“.



Das „Beethoven-Experiment“ am 26. Januar 2020 im Funkhaus Halberg © DRP/Mechthild Schneider

Beethovenjahr – Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag

Im Herbst 2019 realisierte die DRP mit John Neumeier und seinem Hamburg Ballett Aufführungen des sinfonischen Balletts „Beethoven-Projekt“ im Festspielhaus Baden-Baden, parallel dazu entstanden eine Fernsehaufzeichnung für 3sat und eine DVD. Gleich zu Beginn des weltweiten Beethovenjahres 2020 ermöglichte die DRP dann auf einer Schultour im Rahmen des ARD-weiten Education-Projekts „Beethoven-Experiment“, Lieblingsstücke von Ludwig van Beethoven live gespielt zu erleben. Aus der Wunschliste entstand das Programm der Reihe „My Playlist Beethoven“ mit insgesamt acht Schüler- und Familienkonzerten, inklusive Videoaufzeichnung und einem Besuch der MAUS.

Kreativität und Flexibilität – Konzertjahr 2020 unter den Vorzeichen der Pandemie

Eine erfolgreiche Wettbewerbsausgabe von „SWR Junge Opernstars“ 2020 ging mit live gestreamtem Publikumspreis und Preisträgerkonzert über die Bühne; Pietari Inkinen und das französische Klavierduo Katia und Marielle Labèque begeisterten mit Konzerten in Saarbrücken und Mannheim („Spielkultur und instrumentalistische Bravour“, Rheinpfalz 10.2.20), und das in Europa einzigartige Dirigentenforum des Deutschen Musikrats ermöglichte die „Saarbrücker Dirigentenwerkstatt“ – Stipendiaten des Dirigentenforums arbeiteten an Musik des 20. Jahrhunderts und stellten die Ergebnisse in einem Abschlusskonzert im März vor. „Das wohl wegen der Corona-Krise merklich gelichtete Publikum war begeistert“, hieß es in der ausführlichen Rezension von Opus-online, nur wenige Tage vor dem Lockdown.

Die Corona-Pandemie legt das Konzertleben lahm

Mitte März 2020 setzte die Corona-Pandemie dann eine harte Zäsur: Bis zum Saisonende im Juli 2020 sollten Konzerte mit Publikum nicht mehr möglich sein. Nur wenige Tage vor einem ambitionierten Beitrag zum Beethovenjahr – die fünf Klavierkonzerte mit Lars Vogt als Pianist und Dirigent – musste die DRP ihre Orchesterarbeit einstellen. Die geplante Tournee durch Süddeutschland mit Beethovens Neunter Sinfonie entfiel, ebenso ein Großteil der Konzertprojekte mit Chefdirigent Pietari Inkinen, der im September 2020 in seine dritte Spielzeit mit der DRP gegangen war. Große Aufnahmeprojekte stockten, das mit Spannung erwartete Konzert mit den finnischen Top-Akteuren Kaija Saariaho, Esa-Pekka Salonen und Magnus Lindberg wurde abgesagt, internationale Solisten wie die Pianisten Alexei Volodin und Christopher Park oder der Cellist Nicolas Altstaedt konnten nicht spielen. Behördlich angeordnete Abstands- und Hygieneregeln ließen Orchesterarbeit zunächst generell nicht zu.

Intensive Studioarbeit und Entwicklung neuer Konzertformate

Noch im März 2020 begannen Musikerinnen und Musiker der DRP eine engagierte, kammermusikalische Studioarbeit in den Sendesälen des SR und des SWR Kaiserslautern. Das Ergebnis: 39 Kammermusikproduktionen, die auf SR 2 KulturRadio und auf SWR2 zeitnah gesendet wurden. Mit Unterstützung der NetzWerkStatt des SR konnten ausgewählte Studioaufnahmen für den DRP-YouTube-Kanal produziert werden. 54 DRP-Ständchenkonzerte in Ensemblestärke fanden im Freien vor Seniorenheimen und Krankenhäusern in Saarbrücken, in den Landkreisen Saarlouis und St. Wendel sowie in Kaiserslautern statt, fünf musikalische Mittagspausen unter dem Sendemast auf dem

Halberg. Erste Kammerkonzerte – ohne Publikum – konnten im Juni aus dem SR-Sendesaal live auf SR 2 und per Video-Stream gesendet werden. Auch ein erstes Kammerkonzert mit Publikum fand in der Fruchthalle Kaiserslautern in der Reihe „À la carte“ im Juni statt. Im Rahmen des ARD Radiofestivals waren DRP-Mitglieder als einziges Ensemble eines ARD-Orchesters live in einem Videostream präsent. Zwei Orchesterproben in reduzierter Besetzung unter Leitung des Chefdirigenten und mit strikten Hygienevorgaben verhalfen zu wertvollen Erkenntnissen über die veränderten Spielräume zukünftiger Orchesterarbeit. DRP-Musikerinnen und -Musiker spendeten 5.000 Euro an den Nothilfefonds für freiberufliche Künstlerinnen und Künstler der Deutschen Orchester-Stiftung.



DRP-Ständchenkonzert im Park des Saarbrücker Altenwohnstifts Am Reppersberg © SR/Mechthild Schneider



DRP-Chefdirigent Pietari Inkinen © DRP/Andreas Zihler

Vertrag mit Chefdirigent Pietari Inkinen bis 2025 verlängert

Im Mai 2020 haben der Intendant des SR und Pietari Inkinen den Vertrag bis zum Jahr 2025 verlängert. Im Juli 2019 hatten ihn die Bayreuther Festspiele zum musikalischen Leiter der für 2020 vorgesehenen Neueinstudierung von Wagners Ring-Tetralogie ernannt, die aufgrund der Corona-Pandemie um zwei Jahre auf 2022 verschoben wurde.

Das Orchester darf wieder auf die Bühne, das Publikum wieder in den Konzertsaal

Im August, zu Beginn der Spielzeit 2020/21, konnte der Spielbetrieb des Orchesters unter Leitung von Pietari Inkinen mit einem „Dankeschön-Konzert“ für die Treue der „Freunde der DRP“ wieder aufgenommen werden. In puncto Konzertdauer, Orchesterbesetzung, geltender Rechtsverordnungen etc. wurden im Vorfeld alle Programme der Saison überarbeitet und den Kriterien der Krisenstäbe von SWR und SR dynamisch angepasst. Das Ergebnis: reduzierte Orchesterstärke, limitierte Platzangebote pro Aufführung, Konzerte werden daher mehrfach, bis zu vier Mal, gespielt. Mit insgesamt elf Konzerten und internationalen Top-Solisten wie den Pianisten Olli Mustonen und Saleem Ashkar, dem Geiger Christian Tetzlaff und der Mezzosopranistin Elisabeth Kulman als Artist in Residence der DRP-Saison 2020/21 sowie zwei CD-Produktionen prägte Pietari Inkinen die Phase der Saisonöffnung als Chefdirigent. Geplante Gastspiele zum Brucknerfest nach Linz und ins Festspielhaus nach Bregenz waren aufgrund der auf Länderebene abweichenden Corona-Verordnungen nicht möglich. Aus einer ganzen Reihe ambitionierter neuer Konzertformate konnte die erste Ausgabe von „Hin und Hör – Freitag, Fertig, Feierabend“ erfolgreich stattfinden. Weitere neue For-

mate, vermehrt in digitaler Form, wurden entwickelt – mit „Advent, Advent, Blech exzellent“ zum Beispiel ein musikalischer Mitmachkalender als Unterrichtsangebot für deutschsprachige Grundschulen und als Angebot auf dem DRP-YouTube Kanal.

Große Beachtung fanden neue DRP-CDs, die 2020 auf dem Markt erschienen: Einspielungen der Sinfonien Dvorák Nr. 6 und Prokofjew Nr. 3 und 6 mit Chefdirigent Pietari Inkinen (SWR Classic), „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms mit dem Bachchor Mainz (Naxos), „Beethovens Welt“ mit Reinhard Goebel (Sony), Klarinettenkonzerte von Nielsen und Lindberg mit dem Klarinettenisten Sebastian Manz (Berlin Classics), das komplette Werk für Violine von Fazil Say unter Leitung von Christoph Eschenbach (Naxos), Piano Concerto und Serenade von Oscar Straus (cpo) sowie das Klavierkonzert mit der Pianistin Heidrun Holtmann von Tzvi Avni (hänssler Classic).

„Konzerte ohne Publikum“

Die zweite Welle der Corona-Pandemie führte ab November 2020 wieder zu verschärften Auflagen. Attraktive Aktionsflächen eröffneten sich der DRP trotz der Schließung der Konzertsäle im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks, in der Congresshalle Saarbrücken und in der Fruchthalle Kaiserslautern wie auch im digitalen Raum. Unter strengen Vorgaben konnte Probenarbeit des Orchesters stattfinden, SR 2 KulturRadio sendete die „Konzerte ohne Publikum“ auf den angestammten Sendepunkten als Liveübertragungen. 2021 lief im bundesweiten Lockdown an, Konzerte vor Publikum sind zunächst nicht realisierbar. Die Umsetzung einzelner Produktionen wird fallbezogen beraten und ggfs. umgesetzt.

8. SR-Preise

Als gesellschaftliche Institution von großer Bedeutung vergibt der SR – alleine oder in Kooperation mit ganz unterschiedlichen Partnern – Preise in Journalismus, Literatur, Film, Musik, Medien, Kabarett und Mundart.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa; Mitglieder sind der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer, Deutschlandradio, das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF), France Télévisions, Europe 1, ARTE, Deutsche Welle (DW), France Médias Monde, Le Républicain Lorrain, das Deutsche Städte-Network (DSN), Radio France, die Saarbrücker Zeitung, das Tageblatt, Google Deutschland GmbH, die SaarLB, das Gustav-Stresemann-Institut (GSI), das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), die Deutsch-Französische Hochschule (DFH), die Fondation Robert Schuman und die Stiftung Genshagen. Der Preis umfasst einen Gesamtwert von 30.000 Euro.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (3.7.):

Caroline Gillet für „Foule continentale“ (Radio France, Kategorie Audio), Kirsten Esch für „Forschung und Verbrechen – Die Reichsuniversität Straßburg“ (Südwestrundfunk/ARTE, Kategorie Video), Lena Kampf für „Die unendliche Geduld von Papier“ (Süddeutsche Zeitung Magazin, Kategorie Textbeitrag), Studierende des CUEJ Strasbourg für „Champs de bataille“ (<http://cuej.info/mini-sites/ag->

riculture; Kategorie Multimedia), Carolin Dylla für „Der Aachener Vertrag oder „Élysée 2.0“ – Upgrade für die deutsch-französische Zusammenarbeit?“ (Saarländischer Rundfunk, Kategorie Nachwuchspreis, gestiftet vom Deutsch-Französischen Jugendwerk)

Preisträgerinnen und Preisträger 2020 (25.6.):

Fabienne Hurst, Julian Feldmann und Robert Bongen für „Das ungesühnte SS-Massaker: Ein französisches Dorf kämpft um Gerechtigkeit“ (ARTE/NDR, Kategorie Video), Leslie Benzaquen für „L'affaire des 450 tableaux“ (Apple Podcasts/Spotify/Deezer/Acas, Kategorie Audio), Elisa-Madeleine Glöckner, Veronika Lintner, Jonas Voss und Julian Würzer für „Europa 2019. Eine Reise“ (Augsburger Allgemeine, Kategorie Text), CORRECTIV, Frontal21/ZDF und 33 weitere Medien für „Grand Theft Europe“ (<https://correctiv.org/top-stories/2019/05/06/grand-theft-europe/>, Kategorie Multimedia), Anaëlle Abasq, Alexia Echerbault, Lara Gohr, Thabo Huntgeburth, Lukas Knauer, Louise Pillais, Mathilde Pires, Meret Reh, Camille Sarazin und Ramona Westhof für „Plus chaud que le climat – Heißer als das Klima“ (DLF Kultur, Kategorie Nachwuchs in der Kategorie Audio)

DFJP 2019: Nachwuchspreis für SR-Journalistin Carolin Dylla, © DFJP/Christel Sasso & Sylvain Renard



Großer Deutsch-Französischer Medienpreis 2019 für Beate und Serge Klarsfeld, © DFJP/Christel Sasso & Sylvain Renard



Großer Deutsch-Französischer Medienpreis 2019:

Beate und Serge Klarsfeld für ihr außergewöhnliches Engagement für Gerechtigkeit und Menschenwürde sowie gegen Antisemitismus und Rassismus.

Großer Deutsch-Französischer Medienpreis 2020:

Auf die Vergabe wurde wegen der Corona-Krise verzichtet. Sie soll bei der Zeremonie 2021 in Berlin nachgeholt werden.



MOP 2019: Alle Preisträgerinnen und Preisträger, © SR/Pasquale d'Angiolillo

FRITZ-RAFF-DREHBUCHPREIS BEIM FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Der SR und das ZDF vergeben zur Förderung von Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren im Nachwuchsbereich im Rahmen des Festivals Max Ophüls Preis in Saarbrücken den „Fritz-Raff-Drehbuchpreis“. Er ist mit 13.000 Euro dotiert.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (19.1):

Daniela Gambaro und Francesco Rizzi für „Cronofobia“

Preisträgerinnen 2020 (25.1):

Johanna Lietha und Iliana Estañol für „Lovecut“

MOP 2020: Die beiden Gewinnerinnen des Fritz-Raff-Drehbuchpreises: Johanna Lietha und Iliana Estañol, © SR/Sebastian Knöbber



PRIMEURS-AUTORENPREIS UND PRIMEURS-ÜBERSETZERPREIS

Seit 2008 stifteten der Saarländische Rundfunk und das Saarländische Staatstheater mit Unterstützung der Freunde des Saarländischen Staatstheaters einen Autorenpreis in Höhe von 3.000 Euro. 2017 kam ein Übersetzerpreis in Höhe von 1.000 Euro dazu. 2019 wurden diese beiden Preise zum ersten Mal durch eine Fachjury vergeben, die ihre Entscheidung während der Preisverleihung kurz begründete. So kann der Übersetzerpreis, der bisher an den Autorenpreis gekoppelt war, unabhängig von der Beurteilung des Stückes vergeben werden, was der Übersetzung die ihr angemessene Wertschätzung verleiht. Seit 2019 neu ist zudem der Publikumspreis als Gesamtbewertung für Text und Regie.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (30.11.):

Primeurs-Autorenpreis und -Publikumspreis:
Marine Bachelot Nguyen, Christian Driesen, Franziska Baur

Preisträgerinnen und Preisträger 2020 (15.1.2021):

Primeurs-Autorenpreis: Olivier Choinière
Primeurs-Übersetzerpreis: Hinrich- Schmidt-Henkel,
Franziska Baur
Wegen der Corona-Pandemie konnte der Publikumspreis nicht vergeben werden.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Festivals Primeurs 2019: Christian Driesen (Übersetzung „Steve Jobs“), Franziska Baur (Übersetzung „Elise“, Marine Bachelot Nguyen (Autorenpreis und Publikumspreis für „Le Fils“) – von links, © Saarländisches Staatstheater/Astrid Karger



Der Förderpreis Alte Musik 2019 für das Ensemble „Feuervogel“, © SR/Olaf Arweiler

FÖRDERPREIS ALTE MUSIK

Der SR vergibt seit 2005 zusammen mit der Fritz Neumeyer Akademie den Förderpreis Alte Musik für herausragende Leistungen junger Ensembles auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten insgesamt 3.000 Euro. Der Hauptpreis ist mit einer Einladung zu einer Produktion beim SR verbunden.

Hauptpreis 2019 (5.4.):

Ensemble „Feuervogel“

Der Meisterkurs 2020 und das Wettbewerbsfinale 2020 mussten coronabedingt abgesagt werden. Sie sollen 2021 nachgeholt werden.

EUGEN-HELMMLÉ-ÜBERSETZERPREIS

In Würdigung des übersetzerischen Lebenswerkes von Eugen Helmlé vergibt der Saarländische Rundfunk zusammen mit der Stiftung ME Saar und der Stadt Sulzbach jährlich den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis.

Preisträgerin 2019 (9.9.):

Sonja Finck

Preisträgerin 2020 (7.9.):

Corinna Gepner

GUSTAV-REGLER-FÖRDERPREIS

Der Gustav-Regler-Preis der Stadt Merzig und der Gustav-Regler-Förderpreis des SR werden alle drei Jahre in Erinnerung an Leben und Werk des 1898 in Merzig geborenen Schriftstellers sowie zur Förderung des literarischen Nachwuchses vergeben. Der SR kooperiert hier eng mit der Stadt Merzig. Der Förderpreis des SR ist mit 4.000 Euro dotiert.

Preisträger 2020:

Bernd Marcel Gonner



Der Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2019: Der Bürgermeister der Stadt Sulzbach, Michael Adam, Preisträgerin Sonja Finck, die Programmchefin von SR 2 KulturRadio, Dr. Ricarda Wackers, und Oswald Bubel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung ME Saar (v.l.), © SR/Martin Breher



Theodore-Gouvy-Preis 2019: Sylvain Teutsch (Institut Théodore Gouvy), Preisträgerin Yang Song und Maria Grätzel (Orchestermanagerin DRP), © SR/Astrid Karger

THEODORE-GOUVY-PREIS

Die Musikerinnen und Musiker der DRP wählen seit 2013 alle zwei Jahre unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Saarbrücker Komponistenwerkstatt den Träger des Theodore-Gouvy-Preises des Eurodistricts Saar-Moselle aus. Der Kompositionspreis ist eine Hommage an den im 19. Jahrhundert im saarländisch-lothringischen Grenzraum lebenden, aber auch in den Musikzentren Paris und Leipzig sehr erfolgreichen, deutsch-französischen Komponisten Theodore Gouvy.

Preisträgerin 2019 (7.6.):

Yang Song



Das Duo Simon & Jan (Deutschland), © Kunstverein Kammuenz/Andreas Marini

KABARETTPREIS SALZBURGER STIER

Der Salzburger Stier ist der renommierteste Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. Dahinter stehen die öffentlich-rechtlichen Radiostationen in Deutschland (unter ihnen auch der SR), in Österreich, in der Schweiz und in Südtirol, die sich zu einer Radiovereinigung zusammengeschlossen haben. Der Salzburger Stier ist mit je 6.000 Euro dotiert.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (10.5.):

Simon & Jan (Deutschland),
Lisa Eckhart (Österreich),
Patti Basler (Schweiz)

Preisträgerinnen und Preisträger 2020 (16.5.):

Sarah Bosetti (Deutschland),
Florian Scheuba (Österreich),
Renato Kaiser (Schweiz)

KABARETTPREIS ST. INGBERTER PFANNE

Die St. Ingberter Pfanne gehört neben dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Salzburger Stier zu den wichtigsten deutschsprachigen Kabarettpreisen. Die Auszeichnung wird seit 1985 jährlich im September in St. Ingbert verliehen. Die SR-Unterhaltungs- und Fernsehspielchefin Andrea Etspüler ist Juryvorsitzende der Hauptjury. Diese wählt die zwei Haupt-Preisträger. Daneben werden ein weiterer Preis von der Jugendjury und vom Publikum vergeben. Die „Pfanne“ ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 32.000 Euro ausgestattet und damit der höchstdotierte Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. Der SR sendet alle Wettbewerbsprogramme im SR/SWR Fernsehen und ausschnittsweise im Hörfunk auf SR 2 KulturRadio. 2020 konnten alle Zuschauerinnen und Zuschauer des SR Fernsehens erstmals den „Zuschauerliebling der Pfanne 2020“ online auf SR.de mitbestimmen.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (13.9.):

Fatih Cevikkollu und Florian Hacke (Jurypreis),
„Quichotte“ (Publikumspreis),
Jean-Philippe Kindler (Preis des Kultusministers,
gewählt von der Jugendjury)

Preisträgerinnen und Preisträger 2020 (11.9.):

Eva Eiselt und Stefan Waghübinger (Jurypreis),
A-Capella-Gruppe „anders“ (Publikumspreis und Preis
der Kultusministerin, gewählt von der Jugendjury),
Reis Against The Spülmaschine (SR-Zuschauerliebling)

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2019 mit der Unterhaltungs- und Fernsehspielchefin des SR, Andrea Etspüler (zweite von rechts) – © SR/Martin Breher



SAARLÄNDISCHER MUNDARTPREIS

SR 3 Saarlandwelle, die Stadt Völklingen, der Landkreis St. Wendel und das Ministerium für Bildung und Kultur, unterstützt von der Sparkassen-Finanzgruppe, schreiben alle zwei Jahre den Mundartpreis zur Förderung der saarländischen Mundart in den Bereichen Lyrik, Prosa, Kurztex, Schülertext und Cartoon aus.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (22.11.):

Gérard Carau (Lyrik), Joachim Franzmann (Prosa),
Gisela Bell (Kurztex), Simeon Viktor Seitz (Schülertext),
Marie Chantal Motz (Cartoon) und
Susanne Becker (Sonderpreis für Text zur
Erhaltung der Mundart)



Der Saarländische Mundartpreis 2019: Alle Preisträger und Mitwirkende, © SR/Pasquale d'Angiolillo



SR-Preisträgerin Sabine Wachs, SZ-Chefredakteur Peter Stefan Herbst und SR-Redakteurin Ulli Wagner (Saarländischer Journalistenverband), © SR/Pasquale d'Angiolillo

ENSEMBLE-PREIS

Der Saarländische Journalistenverband, die Saarbrücker Zeitung und der SR vergeben alle drei Jahre den Journalisten-Nachwuchspreis, der auf den verstorbenen saarländischen Journalisten Bernhard Weiland zurückgeht. Bernhard Weiland hat sowohl für den SR als auch für die Saarbrücker Zeitung gearbeitet. Der Preis ist in vier Kategorien aufgeteilt, insgesamt mit 8.000 Euro dotiert und hat das Ziel, zu einem besseren und differenzierteren Verständnis beizutragen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (30.8.)

Björn Stephan für „Frau mit Klasse“, eine Reportage über eine sterbende Schule in Brandenburg und eine kleine stolze Frau aus Syrien (15.06.2018, SZ-Magazin, Kategorie Text), Sabine Wachs für „Wir entscheiden über eine Zukunft“, ihr Feature über die Arbeit der Härtefallkommission im Saarland (28.12.2017, SR 3 Saarlandwelle, Kategorie Audio).

PROFESSOR AXEL BUCHHOLZ PREIS FÜR JOURNALISTISCHEN SCHÜLERNACHWUCHS DES SAARLANDES

Die Partner SR, Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH, Ministerium für Bildung und Kultur, Ministerium für Finanzen und Europa, Sparkassen-Finanzgruppe und Sozialverband VdK haben den Professor Axel Buchholz Preis für journalistischen Schülernachwuchs des Saarlandes ins Leben gerufen. In inzwischen sieben Kategorien (Print, Online/Digital, Jungjournalistin/Jungjournalist, Sonderpreis Grundschule, Courage-Preis des Kultusministers, „Europa-Preis“ des Europaministers und Sozialpreis des Sozialverbands VdK Saarland) werden die besten Nachwuchs-Journalistinnen und -Journalisten und ihre Werke und Projekte ausgezeichnet.

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2019 (22.5.):

„CUSS“ Cusanus-Gymnasiums St. Wendel (Print), Radio Kirchberg – GTGS Saarbrücken-Kirchberg (Grundschule), Camaeleon/Demokratie und Toleranz (geteilt!) – Deutsch-Französisches Gymnasium Saarbrücken/Robert-Bosch Schule, Homburg (Online/Digital), Saarbrücker Wegwerfgesellschaft – Fabius Leibrock (Deutsch Französisches Gymnasium, Saarbrücken); (Jungjournalistin/Jungjournalist), Kampf gegen Klimawandel – Syrine Gharbi (Deutsch Französisches Gymnasium, Saarbrücken); („Courage-Preis“ des Kultusministers), Kultureller Reiseführer Europa – Lisa Mittelmaier; Nicole Berger; Ichraf Hekimi (KBBZ SB Friedrich-List-Schule, Saarbrücken); („Europa-Preis“ des Europaministers)

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2020 (04.11):

Schülerzeitung „Schüler-Express“ der Schule am Webersberg, Staatliche Förderschule körperliche und motorische Entwicklung, Universitätsklinikum Homburg (Print), Schülerzeitung „Linus & Co.“, Grundschule Lindenschule, Riegelsberg (Grundschule), Schülerzeitung „Kunterbunte Post“, Grundschule Bergstraße/Röchlinghöhe, Völklingen (Extra-Förderpreis Grundschule), „jungreporter.de – Dein junges Magazin“ – Crossmediales Online-Schülermagazin des Deutsch-Französischen Gymnasiums, Saarbrücken (Online/Digital), Julia Nausner für Wälder – die Lungen unserer Erde“, Marienschule, Saarbrücken (Jungjournalistin/Jungjournalist), „Türkeiaustausch – eine vorurteilsfreie und kulturoffene Reise wagen“ – ein Blick hinter die Fassaden eines Schüleraustauschs mit der Türkei von Leyla Ercan aus Tholey-Hasborn, Cusanusgymnasium St. Wendel („Courage-Preis“ der Kultusministerin), „Europa ist mehr als die EU“ – Video und Rapsong der Friedrich-List-Schule“ KBBZ Saarbrücken („Europa-Preis“ des Europaministers), „Hi(gh) no(w) Saarbrücken“ von der „Friedrich-List-Schule“ KBBZ Sarbrücken (NEU: Sozialpreis des Sozialverbands VdK Saarland e.V.)

Professor Axel Buchholz übergibt den Sonderpreis 2019 für die Grundschule GTGS Saarbrücken-Kirchberg im Studio Eins des Saarländischen Rundfunks, © SR/Pasquale d'Angiolillo



Saarpfalz-Landrat Theofil Gallo, Preisträgerin Anja Reschke, Laudatorin und frühere WDR-Chefredakteurin Sonia Seymour-Mikich, Jury-Vorsitzender SR-Intendant Professor Thomas Kleist, Sänger Sebastian Krumbiegel (v.l.) – © Siebenpfeiffer-Stiftung/Martin Baus

SIEBENPFEIFFER-Preis

„Die Pressefreiheit ist das tägliche Brot der Demokratie.“ Diesen Satz hat der frühere Landkommissär von Homburg und Mitinitiator des Hambacher Fests, Philipp Jakob Siebenpfeiffer, vor fast 200 Jahren geprägt. Mit einem Journalistenpreis ehrt die Siebenpfeiffer-Stiftung alle zwei bis drei Jahre Journalistinnen und Journalisten, die sich besonders um die Meinungsfreiheit verdient gemacht haben und mit ihren Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen das demokratische Bewusstsein unserer Gesellschaft fördern. Vorsitzender der Jury ist der Intendant des Saarländischen Rundfunks.

Preisträgerin 2019:

Anja Reschke

GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

Der SR ist Medienpartner beim Günter Rohrbach Filmpreis der Stadt Neunkirchen und vergibt einen Award im Rahmen dieses Preises, der mit 5.000 Euro dotiert ist. In Würdigung der Verdienste des Kino- und Fernsehproduzenten Günter Rohrbach, Sohn der Stadt Neunkirchen, und zur überregionalen Kulturförderung deutschsprachiger Filme vergibt die Kreisstadt Neunkirchen alljährlich vier mit insgesamt 21.000 Euro dotierte Auszeichnungen.

Preisträger 2019 (8.11.):

SR-Preis für Schauspieler Albrecht Schuch („Atlas“ und „Systemsprenger“)

Preisträger 2020 (6.11.):

SR-Preis für Ralf Husmann für das Drehbuch von „Der König von Köln“

Günter Rohrbach Filmpreis 2019: Ulrich Höcherl, Ministerpräsident Tobias Hans, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Rainer Bock, Margarethe von Trotta, Stephan Bechinger, Frank Lamm, Julia Kovalenko, Peter Hartwig, SR-Intendant Professor Thomas Kleist, Jürgen Fried, Peter Lohmeyer (v.l.), © Stadtneunkirchen/Thomas Seeber



Grafik: Markus Jungen

SR-INNOVATIONSPREIS BEIM BUNDES FESTIVAL JUNGER FILM

Das „Bundesfestival junger Film“ ist das größte Kurzfilmfestival für den deutschsprachigen Nachwuchs. Veranstalter des Festivals ist der gemeinnützige Verein „junger Film e.V.“. Es werden Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro ausgelobt.

Der Saarländische Rundfunk vergab 2020 erstmals den SR-Innovationspreis. Der Preis fördert die Arbeit von Filmschaffenden im Nachwuchsbereich und ist mit 1.000 Euro dotiert. Mit dem Preis wird eine Person oder ein Team ausgezeichnet, die oder das durch eine besonders innovative Leistung heraussticht.

Preisträger 2020 (2.8.):

Team der Komödie „In den Binsen“ um die deutsch-vietnamesische Regisseurin Clara Zoë My-Linh von Arnim

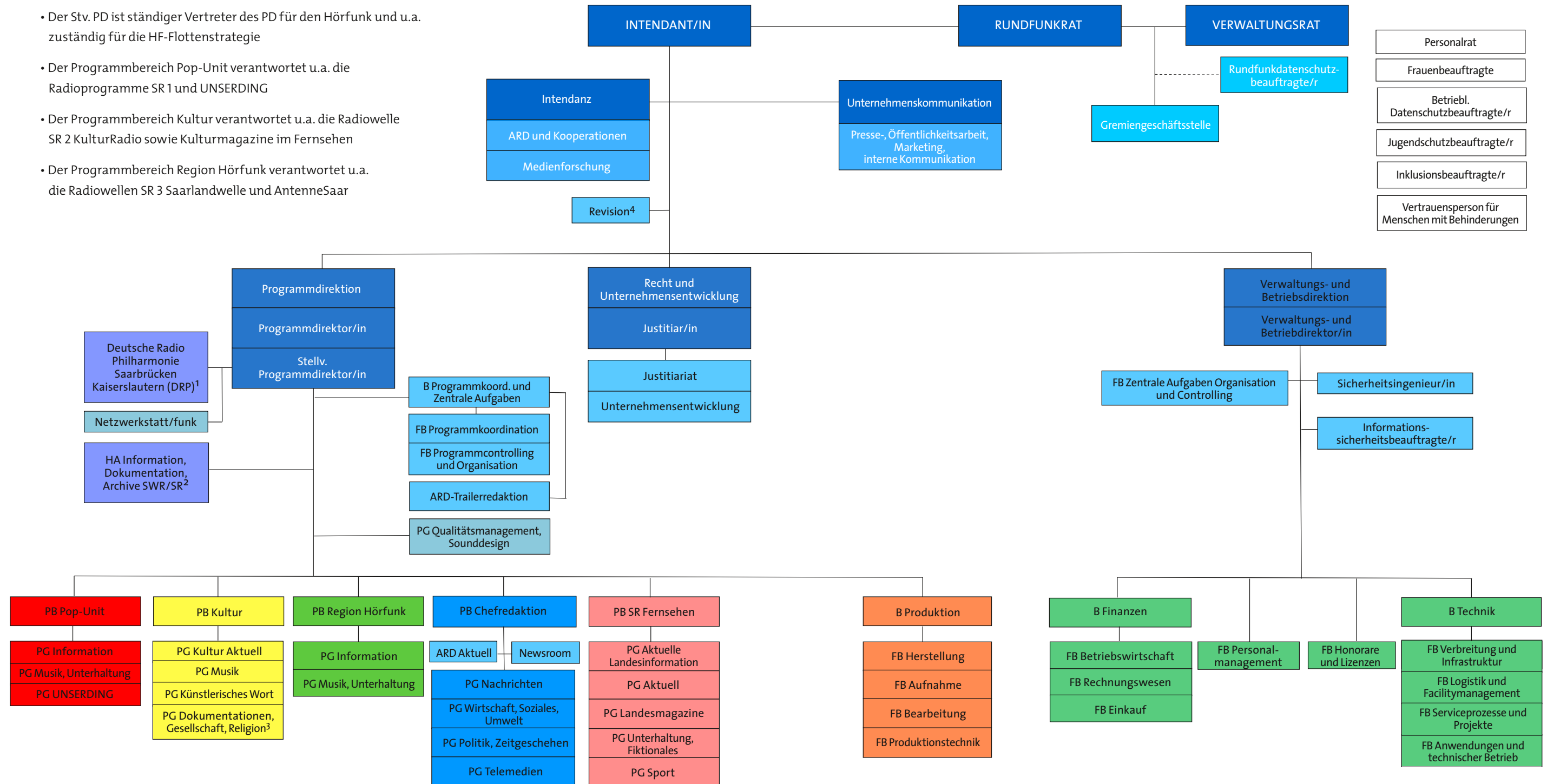


SR-Innovationspreis 2020 für das Team der Komödie „In den Binsen“: Videoschleife aus der Stadthalle in St. Ingbert zu Regisseurin Clara Zoë My-Linh von Arnim, © SR

9. Das neue Organigramm

Organisationsplan

- Der SR begreift die Berichterstattung über **Frankreich** und die Großregion als Querschnittsaufgabe für alle Programmbereiche
- Der Stv. PD ist ständiger Vertreter des PD für den Hörfunk und u.a. zuständig für die HF-Flottenstrategie
- Der Programmbereich Pop-Unit verantwortet u.a. die Radioprogramme SR 1 und UNSERDING
- Der Programmbereich Kultur verantwortet u.a. die Radiowelle SR 2 KulturRadio sowie Kulturmagazine im Fernsehen
- Der Programmbereich Region Hörfunk verantwortet u.a. die Radiowellen SR 3 Saarlandwelle und AntenneSaar



- Personalrat
- Frauenbeauftragte
- Betriebl. Datenschutzbeauftragte/r
- Jugendschutzbeauftragte/r
- Inklusionsbeauftragte/r
- Vertrauensperson für Menschen mit Behinderungen

¹ gemeinsames Orchester mit dem SWR

² gemeinsames Hauptabteilung mit dem SWR und einem Standort in Saarbrücken

³ die Programmgruppe wird spätestens Mai 2023 in dieser Form umgesetzt; bis dahin bestehen die Programmgruppen Kultur, Reise, Frankreich FS und Kirche, Religion, Gesellschaft fort.

⁴ in Kooperation mit dem SWR

PB = Programmbereich
PG = Programmgruppe

B = Bereich
FB = Fachbereich

10. Die Organe des SR

Der Rundfunkrat (Stand: 31. Dezember 2020)

Vorsitzende: Gisela Rink	Saarländische Familienverbände Gisela Rink
Stellvertretender Vorsitzender: Thorsten Schmidt	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Rheinland Pfalz/Saarland Thorsten Schmidt
Landesregierung Monika Bachmann	Deutscher Beamtenbund, Landesverband Saar Ewald Linn
CDU-Landtagsfraktion Dagmar Heib	Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V. Dr. Eckart Rolshoven
SPD-Landtagsfraktion Petra Berg	Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände e.V. Martin Schlechter
Die Linke Ralf Georgi	Industrie- und Handelskammer des Saarlandes Heike Cloß
AfD Josef Dörr	Handwerkskammer des Saarlandes N.N. (bis September 2020: Dr. Arnd Klein-Zirbes)
Interregionaler Parlamentarierrat Mars di Bartolomeo	Landwirtschaftskammer für das Saarland Richard Schreiner
Evangelische Kirche Dr. Wolfgang Bach	Arbeitskammer des Saarlandes Thomas Müller
Katholische Kirche Dr. Thomas Jakobs	Saarländischer Städte- und Gemeindetag Hermann Josef Schmidt
Synagogengemeinde Saar Richard Bermann	Landkreistag Saarland Udo Recktenwald
Saarländischer Integrationsrat Kiymet Kirtas	Saarländische Journalistenverbände Angela Schuberth-Ziehmer
Die staatlichen Hochschulen des Saarlandes Prof. Wolfgang Mayer	Landesausschuss für Weiterbildung Ralf Dewald
Landessportverband für das Saarland Adrian Zöhler	Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V. Josef Petry
Saarländische Lehrerschaft Lisa Brausch	Saarländische Natur- und Umweltschutzvereinigung Clemens Lindemann
Landesjugendring Saar Julia Mole	Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar Bernward Hellmanns
Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände im Saarland Tina Wagner	
ArGe EFiS - Evangelische Frauenhilfen im Saarland Christine Unrath	
Frauenrat Saarland Eva Groterath	

Behindertenverbände im Saarland Armin Lang
Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V. Wolfgang Krause
Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt Martin Erbeling
Lesben- und Schwulenverband Saarland Hasso Müller-Kittnau
Landtag des Saarlandes Hermann Scharf
Landtag des Saarlandes Eugen Roth

Der Verwaltungsrat

Vorsitzender Geschäftsführer der Saarland-Sporttoto GmbH Michael Burkert
Stellvertretender Vorsitzender Minister a. D. Karl Rauber
Richterin am Finanzgericht Tina Jacoby
Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland a. D. Volker Giersch
Minister a. D. Joachim Rippel
Geschäftsführerin DGB-Region Saar DGB Rheinland-Pfalz/Saarland Bettina Altesleben
Chef der Staatskanzlei Staatssekretär Henrik Eitel
Vorsitzende Rundfunkrat SR Gisela Rink
Vorsitzender Personalrat SR Michael Steinmetz

Der Intendant

Professor Thomas Kleist



Seit 27.11.2020 ist Gisela Rink Vorsitzende des SR-Rundfunkrates, nachdem Wolfgang Krause das Amt nach sieben Jahren aufgegeben hatte (Vorsitzender von 24.02.2014 bis 27.01.2021). Gisela Rink ist seit Anfang 2004 Mitglied im Rundfunkrat und war von Februar 2014 bis Dezember 2019 bereits stellvertretende Vorsitzende.
© SR/Pasquale d'Angiolillo



Seit 30.06.2020 ist Michael Burkert Vorsitzender des SR-Verwaltungsrates, nachdem Joachim Rippel das Amt nach neun Jahren aufgegeben hatte (Vorsitzender von 14.06.2011 bis 30.06.2020). Michael Burkert ist seit Anfang 2002 Mitglied im Verwaltungsrat und war bereits seit 2012 stellvertretender Vorsitzender. Zuvor gehörte er von 1994 bis 1999 dem SR-Rundfunkrat an, war zunächst stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses und von 1996 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Rundfunkrat Vorsitzender dieses Ausschusses. © SR/Pasquale d'Angiolillo



Professor Thomas Kleist ist seit 01.07.2011 Intendant des SR. Der Fachjurist für Medienrecht ist Gründungsdirektor und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der saarländischen Landesanstalt für das Rundfunkwesen (heute: Landesmedienanstalt Saarland) und führte in der Dekade vor seiner Zeit als Intendant bereits den Vorsitz des SR-Verwaltungsrates. Professor Thomas Kleist wird zum 30.04.2021 auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Intendantenamts austreten. Reguläres Ende seiner zweiten Amtszeit wäre im Juli 2023 gewesen.
© SR/Jennifer Weyland

11. Richtlinien zur Ausgestaltung des Auftrags (Programmrichtlinien)

des Saarländischen Rundfunks gemäß § 23 Abs. 6 Saarländisches Mediengesetz (SMG) vom 10. Mai 2004 (Amtsblatt des Saarlandes Seite 2.060) in der Fassung vom 16. Januar 2019

I. Der SR

1. Der SR ist Medium und Faktor der freien Meinungsbildung im Saarland. Gleichzeitig ist der SR Fenster und Spiegel des Saarlandes in überregionalen Programmen und im Verbund der Rundfunkanstalten der ARD. Seine Kernaufgabe ist die Beteiligung am Prozess der freien Meinungsbildung im Saarland und in der Großregion. Der SR hat dabei den journalistischen Anspruch, das wichtigste Medienunternehmen für die Saarländerinnen und Saarländer zu sein.
2. Für seine Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Telemedien sind seine Unabhängigkeit, seine journalistische Qualität, seine Glaubwürdigkeit und die Stärkung der publizistischen Schlagkraft handlungsleitend. Wer im Saarland und der Großregion informiert sein will, bekommt beim Saarländischen Rundfunk ein breites, aktuelles, seriöses und hochwertiges Informationsangebot – egal über welchen Verbreitungsweg. Er bildet das gesellschaftliche Geschehen in der Region nicht nur ab, er gestaltet es auch mit. Der Saarländische Rundfunk stiftet Identität.
3. Politik, Bildung, Kultur, Religion, Wirtschaft, Sport, Unterhaltung, Freizeit, Musik – es gibt keinen Bereich des gesellschaftlichen Lebens im Lande, der sich nicht in den Programmen und Sendungen des Saarländischen Rundfunks wiederfindet. Dabei spielt die nachbarschaftliche Nähe zu Frankreich und Luxemburg stets eine wichtige Rolle.
4. Der Saarländische Rundfunk veranstaltet die linearen Hörfunkprogramme SR 1, SR 2 KulturRadio, SR 3 Saarlandwelle, UNSERDING sowie AntenneSaar. Er beteiligt sich am ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste, am gemeinsam mit dem Südwestrundfunk (SWR) veranstalteten Dritten (im Saarland: SR Fernsehen) mit einem eigenen Landesprogramm und Zulieferungen sowie an den weiteren Gemeinschaftsprogrammen und Gemeinschaftsangeboten (ONE, tagesschau24, arte, 3sat, Kinderkanal, Phoenix, funk). Sein Telemedienangebot umfasst unter anderem die Webseite SR.de, den SAARTEXT sowie verschiedene Angebote auf Drittplattformen.
5. Das kulturelle und musikalische Leben in der Region und darüber hinaus wird bereichert durch die gemeinsam mit dem SWR getragene Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Außerdem fördert der SR allein oder mit Partnern herausragende kulturelle Leistungen und kooperiert mit anderen Kultureinrichtungen des Saarlandes sowie sonstigen Dritten.
6. Der SR begreift sich als crossmediale Landesrundfunkanstalt. Darunter versteht er die Medien und Gewerke übergreifende Planung, Realisierung und Verbreitung von Programminhalten. Das schließt die Fähigkeit ein, mit den Nutzern über digitale Plattformen unmittelbar zu kommunizieren und zu interagieren. Die crossmedial arbeitenden Redaktionen produzieren für Hörfunk, Fernsehen und netzbasierte Ausspielwege Inhalte, die den Bedürfnissen der jeweiligen Mediennutzer entsprechen. Dabei werden alle in den elektronischen Medien gängigen publizistischen Darstellungsformen genutzt.

II. Programmgestaltung

1 Öffentlicher Auftrag

- 1.1 Der SR nimmt eine für unser demokratisches Staatswesen unverzichtbare öffentliche Aufgabe wahr, wenn er durch seine Programme und Telemedienangebote an der Meinungsbildung insbesondere im Saarland und in der Region Saar-Lor-Lux mitwirkt. Der sich aus dem Grundgesetz (Art. 5 GG) ableitende Auftrag erfordert ein Gesamtprogramm, das die Vielfalt der Themen und Meinungen, die in der Gesellschaft eine Rolle spielen, aufnimmt und wiedergibt.
- 1.2 Der SR informiert sachlich und berichtet inhaltlich ausgewogen. Maßgabe für die inhaltliche Ausgewogenheit ist dabei das Gesamtprogramm, nicht einzelne Sendungen oder einzelne Beiträge.
- 1.3 Telemedien-Angebote gehören wie die traditionellen linearen Medien Hörfunk und Fernsehen zum Angebot des SR. Sie müssen journalistisch veranlasst und redaktionell gestaltet sein. Die Angebote des SR im Internet und auf Drittplattformen haben vorwiegend sendungsbezogenen Charakter. Sie müssen dabei den Darstellungsformen der netzbasierten Medienwelt entsprechen. Werbung und Sponsoring finden in den Telemedien-Angeboten des SR nicht statt.
- 1.4 Der SR hat einen umfassenden Überblick über das regionale, nationale, europäische und internationale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Dieser Auftrag erstreckt sich auf alle Bereiche des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens und umfasst auch die Darstellung geschichtlicher Zusammenhänge und Entwicklungen. Angebote zur Beratung sind ein wichtiger Bestandteil dieses Informationsangebotes.
- 1.5 Angebote und Programme des SR sollen das kulturelle Geschehen, insbesondere in der Großregion, abbilden und das Verständnis für alle Fragen des demokratischen und föderalen Zusammenlebens fördern.
- 1.6 Das vielfältige Unterhaltungsangebot des SR berücksichtigt in seiner Breite die Interessen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen.
- 1.7 Die Programme und Angebote des SR sollen die Zusammengehörigkeit in Deutschland, die interregionale Zusammenarbeit und die internationale Verständigung fördern, zum Frieden, zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung und zur Achtung der sexuellen Identität anderer beitragen sowie auf ein diskriminierungsfreies Miteinander hinwirken.
- 1.8 Der SR berichtet auch grenzüberschreitend und bietet französischsprachige Inhalte an. Der SR arbeitet auch mit französischen Rundfunkveranstaltern und Institutionen zusammen und wird insoweit seiner besonderen Rolle als „Brückenbauer“ der Großregion gerecht.

2 Persönlichkeitsrechte, Ehrschutz und Jugendschutz

- 2.1 Für alle Programme und Angebote des SR gilt die verfassungsmäßige Ordnung. Der SR hat in seinen Programmen und Telemedienangeboten die Würde des Menschen zu achten und zu schützen.
- 2.2 Sendungen und Angebote sollen dazu beitragen, die Achtung vor Leben, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit sowie vor dem Glauben und der Meinung anderer zu stärken. Die sittlichen und religiösen Überzeugungen der Menschen sind zu achten. Niemand darf wegen seines Geschlechts, einer Behinderung oder seiner ethnischen, religiösen, sozialen oder nationalen Zugehörigkeit diskriminiert werden.
- 2.3 Der SR berücksichtigt bei seiner Berichterstattung die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit sowie der Meinungsvielfalt und der Ausgewogenheit.
- 2.4 Die Vorschriften der allgemeinen Gesetze und die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und des Rechts der persönlichen Ehre werden eingehalten. Die Anliegen von Familien und Kindern sind angemessen zu berücksichtigen; Gewalt darf nicht verharmlost oder verherrlicht werden. Hierfür gelten ergänzend zu den gesetzlichen Vorschriften die ARD-Richtlinien und konkretisierenden Kriterien zur Sicherung des Jugendschutzes.

3 Redaktionelle Unabhängigkeit

- 3.1 Der SR wahrt die Unabhängigkeit von sachfremden Einflüssen jeder Art in der Berichterstattung. Die Journalisten und Journalistinnen des SR lassen sich in ihrer Berichterstattung nicht von geschäftlichen oder privaten Interessen Dritter oder durch persönliche, wirtschaftliche Interessen beeinflussen. Wirtschaftliches und ehrenamtliches Engagement unterliegen den internen Regelungen zu Transparenz und Genehmigungspflicht.
- 3.2 Auf die Trennung von Werbung und Programm ist besonders zu achten. Hierfür gelten in Ergänzung der gesetzlichen Vorschriften die ARD-Richtlinien zur Trennung von Werbung und Programm.

4 Journalistische Grundsätze

- 4.1 Sendungen und Beiträge haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen, auch beim Einsatz virtueller Elemente, zu entsprechen:
 - 4.1.1 Sie müssen unabhängig und sachlich sein. Nachrichten über das aktuelle Tagesgeschehen sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Inhalt, Herkunft und Wahrheit zu prüfen. Inhaltliche Fehler werden transparent und unverzüglich korrigiert.
 - 4.1.2 Kommentare sind als solche zu kennzeichnen.
 - 4.1.3 Recherche ist ein unverzichtbares Element journalistischer Sorgfalt. Dazu gehört, dass Tatsachenbehauptungen überprüft werden; Vermutungen sind als solche zu kennzeichnen.

- 4.1.4 Verdeckte Recherche ist nur dann gerechtfertigt, wenn damit Informationen von besonderem öffentlichem Interesse beschafft werden, die auf andere Weise nicht zugänglich sind.
- 4.1.5 Fremdmaterial wird nicht als Eigenmaterial ausgegeben.
- 4.1.6 Die Persönlichkeitsrechte derer, die von einer Berichterstattung betroffen sind, sind zu achten. Sind für eine kritisch analytische Sendung Tatsachenbehauptungen vorgesehen, die sich gegen eine Person oder Institution richten, so gehört es zur sorgfältigen Vorbereitung der Sendung, die Betroffenen soweit erforderlich und möglich zu hören und deren Auffassung nicht außer Acht zu lassen.
- 4.1.7 Bei der Wiedergabe von Interviews oder Stellungnahmen darf der Sinn der Aussage nicht verfälscht werden. Das gilt insbesondere bei Kürzungen und bei der Verwertung von Archivmaterial. Personen, die um Mitwirkung an einer Sendung gebeten werden, sollen über Art und Zweck ihrer Mitwirkung nicht getäuscht werden.
- 4.1.8 Bei der Wiedergabe von Meinungsumfragen, die vom Saarländischen Rundfunk durchgeführt oder zitiert werden, ist ausdrücklich anzugeben, ob sie repräsentativ sind.

- 4.2 Im Programm vertretene Meinungen sind nicht die Meinungen des SR, sondern Meinungsäußerungen der Autoren und Befragten; sie müssen als solche erkennbar sein. Kommentare sind von der übrigen Berichterstattung deutlich zu trennen und unter Nennung des Verfassers oder der Verfasserin als solche zu kennzeichnen. Alle Beiträge haben den Grundsätzen journalistischer Sorgfalt und Fairness und in ihrer Gesamtheit der Vielfalt der Meinungen zu entsprechen. Die Menschenwürde ist immer zu achten.

- 4.3 Profilierte politische Aussagen und Analysen sind ebenso wesentliche Bestandteile des Programms wie die Information über bisher unbekannte Sachverhalte und Zusammenhänge. Auch die Berichterstattung über nicht verfassungskonforme Meinungen, Ereignisse oder Zustände gehört zur Informationspflicht. Auch Gewalt, Brutalität und Leid dürfen nicht unangemessen sensationell dargestellt werden.

III. Programmüberwachung (§ 28 SMG)

1. Der Intendant ist nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften auch für die Gestaltung des Programms verantwortlich.

2 Der Rundfunkrat

- 2.1 überwacht die Einhaltung der für die Programme geltenden Grundsätze und der hierzu erlassenen Richtlinien (§ 28 Abs. 3 Satz 2 SMG) und stellt nach Ablauf des Berichtszeitraums jeweils fest, ob die Aussagen des Berichts nach § 23 Abs. 6 SMG eingehalten worden sind,
- 2.2 wacht darüber, dass der SR seine Aufgaben erfüllt (§ 28 Abs. 1 Satz 2 SMG),
- 2.3 kann feststellen, dass einzelne Sendungen oder sonstige Angebote gegen diese Grundsätze verstoßen, und den Intendanten auffordern, einen festgestellten Verstoß nicht fortzusetzen oder künftig zu unterlassen (§ 28 Abs. 3 Satz 3 SMG). Er kann verlangen, dass bei Rechtsverstößen Beanstandungen der Gremien im Programm veröffentlicht werden (§ 19a RStV).

IV. Programmbeschwerden (§ 8 Abs. 2 SMG)

1. Jede natürliche oder juristische Person kann sich mit Beschwerden über Rundfunksendungen oder sonstige Angebote des SR an den Intendanten des SR wenden. Der Intendant kann die Beantwortung von Beschwerden delegieren. Über Einwände gegen die Antwort befindet der Rundfunkrat (§ 28 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SMG); der Rundfunkrat kann die Entscheidungen im Einzelfall oder generell auf einen Ausschuss des Rundfunkrates übertragen (vgl. § 8 Abs. 2 Satz 6 und 7 SMG).
2. Beschwerden, die die Behandlung von Gegendarstellungsbegehren, sonstigen äußerungsrechtlichen Ansprüchen oder Schadensersatzansprüchen zum Gegenstand haben, sind keine Programmbeschwerden im Sinne des § 8 Abs. 2 SMG.

V. Gegendarstellungsbegehren und sonstige äußerungs- rechtliche Ansprüche sowie Schadensersatzansprüche

1. Jede natürliche oder juristische Person kann sich mit Beschwerden über Rundfunksendungen oder sonstige Angebote des SR an den Intendanten des SR wenden. Der Intendant kann die Beantwortung von Beschwerden delegieren. Über Einwände gegen die Antwort befindet der Rundfunkrat (§ 28 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SMG); der Rundfunkrat kann die Entscheidungen im Einzelfall oder generell auf einen Ausschuss des Rundfunkrates übertragen (vgl. § 8 Abs. 2 Satz 6 und 7 SMG).

2. Für die Durchsetzung des vergeblich geltend gemachten Gegendarstellungsanspruchs ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Auf dieses Verfahren sind die Vorschriften der Zivilprozessordnung über das Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Verfügung entsprechend anzuwenden. Eine Gefährdung des Anspruchs braucht nicht glaubhaft gemacht zu werden. Ein Verfahren zur Hauptsache findet nicht statt (§ 10 Abs. 4 SMG).
3. Der Saarländische Rundfunk haftet im Rahmen der Bestimmungen des bürgerlichen Rechts für Schäden, die Dritten durch Inhalt oder Gestaltung von Sendungen oder sonstigen Angeboten des SR entstehen (§ 12 Abs. 1 SMG).
4. Die Verantwortlichkeit für Straftaten, die durch Sendungen im Rundfunk oder durch sonstige Angebote des SR begangen werden, richtet sich nach den allgemeinen Strafgesetzen (§ 12 Abs. 2 SMG).

VI. Bericht gegenüber der Öffentlich- lichkeit (§ 23 Abs. 6 Satz 2, 3 und 4 SMG)

Der SR erstattet alle zwei Jahre in angemessener Form gegenüber der Öffentlichkeit Bericht über die Erfüllung seines Auftrags. Dies umfasst insbesondere Qualität und Quantität der Programme und Angebote und die geplanten Schwerpunkte der anstehenden publizistischen Leistungen. Der SR berichtet dabei insbesondere auch über die Entwicklung seiner französischsprachigen Angebote, seine grenzüberschreitende Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit den französischen Rundfunkanstalten und Institutionen sowie über den Stand der Barrierefreiheit seiner Angebote.

Programmüberwachung/Programmbeschwerden/Programmkritik

Der Rundfunkrat ist als binnenplurales Gremium (auch) für die Überwachung der Einhaltung der im SMG und in den SR-Programmrichtlinien verankerten Programmgrundsätze verantwortlich. Die fortlaufende Beobachtung des Programmgeschehens delegiert der Rundfunkrat an den Programmbeirat, der den Intendanten in Programmfragen berät. Der Programmbeirat besteht neben Mitgliedern des Rundfunkrates aus fünf Persönlichkeiten des kulturellen Lebens im Saarland und tagt vier- bis fünfmal jährlich.

Jeder, der seine Meinung zu den Angeboten des SR mitteilen will, kann dies über verschiedene Kanäle tun. Unterschieden wird zwischen Programmkritik und einer formellen Programm Beschwerde nach § 8 Abs. 2 SMG. Programmkritik in jeder (sachlich formulierten) Form kann über die Zuschauerredaktion oder auch vielfach unmittelbar an die jeweilige Redaktion geäußert werden. Wird sie unmittelbar an die Intendanz oder den Programmdirektor geleitet, wird der zuständigen Redaktion Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben oder aber die zuständige Redaktion setzt sich unmittelbar mit der Angelegenheit auseinander und antwortet direkt gegenüber dem Petenten.

Formelle Programmbeschwerden nach § 8 Abs. 2 SMG, die eine konkrete Verletzung von Programmgrundsätzen rügen, können in einem formellen Beschwerdeverfahren beim Rundfunkrat geltend gemacht werden. Diese Eingaben werden in einem ersten Schritt dem programmverantwortlichen Intendanten zugeleitet, damit dieser das Anliegen prüfen (lassen) kann. Wenn der Intendant der Beschwerde nicht abhilft und der/die Beschwerdeführer/in sich mit dieser Antwort nicht zufrieden gibt, befasst sich der Beschwerdeausschuss des Rundfunkrates, an den der Rundfunkrat die Befassung mit Programmbeschwerden delegiert hat, mit dieser Angelegenheit. Er kann die Feststellung treffen, dass einzelne Sendungen oder Angebote des SR gegen die Programmgrundsätze verstoßen haben, und den Intendanten auffordern, dies zu beenden oder künftig zu unterlassen. Hilft schon der Intendant der Beschwerde ab, ist die Angelegenheit schon dann final geklärt.

12. Die Chronik 2019

JANUAR 2019

1. Januar

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Adolf Raskin – Der erste Radio-Intendant an der Saar war ein Nazi

15. Januar

Analoges Kabelfernsehen und analoges Radio im Kabel enden – Kabelverbreitung wird vollständig digital – Auch Empfang des SR Fernsehens betroffen

23. Januar

Gesamtspendensumme 2018: Danke für mehr als 2,7 Millionen Euro für Herzessache e.V.

26. Januar

SR/ARTE-Koproduktion gewinnt Bayerischen Filmpreis – „Wer hat eigentlich die Liebe erfunden“ überzeugt Jury – Kerstin Polte für beste Nachwuchsregie ausgezeichnet

27. Januar

Achter und letzter SR-„Tatort“ mit dem Ermittlerteam Striesow und Brück: „Der Pakt“ ist bundesweiter Tagessieger mit sehr guter Quote: 25,2 Prozent bundesweit und 40,2 Prozent im Saarland

30. Januar

Saarländischer Rundfunk beteiligt sich erneut beim grenzüberschreitenden Projekt „Media & Me – Backstage bei Medienberufen“ zur Förderung der Medienkompetenz

31. Januar

Bei rund 400 Führungen im Jahr 2018 haben mehr als 9.100 Saarländerinnen und Saarländer den Saarländischen Rundfunk besucht



Zu Besuch beim SR: Evangelische Frauenhilfe Grossrosseln-Karlsbrunn, die Leonardo da Vinci-Gemeinschaftsschule Riegelsberg Klasse 8b, Betriebsausflug der Polizei LPP20 © privat

„Letzter SR-Tatort“ mit David Striesow © SR/Manuela Meyer



Der frühere SR-Intendant Professor Dr. Hubert Rohde © SR/Reiner Oettinger



FEBRUAR

1. Februar

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Der Saarbrücker Halberg als fürstlicher Weinberg

„Schärlock Brill und Doktor Schu“ – „Wir im Saarland – Saar nur!“ mit neuer Krimi-Comedy

17. Februar

Ehemaliger Intendant des Saarländischen Rundfunks Professor Dr. Hubert Rohde mit 89 Jahren gestorben

18. Februar

Überarbeitete Broschüre „Barrierefreiheit in den SR-Programmen“ erschienen

28. Februar – 5. März

Der SR 3-Prunkwagen vom Fetten Donnerstag an auf närrischer Fahrt – Einsatz in Wadgassen, Holz, Wemmetsweiler, Burbach, Hassel und Großrosseln

MÄRZ

1. März

Neues „Fundstück“ auf SR.de: François-Régis Bastide, der erste E-Musikchef von Radio Saarbrücken nach 1945

20 Jahre UNSERDING

11. März

„Saarland digital!“ – Der SR-Thementag zur Digitalisierung

13. März

Drehstart für den neuen SR-„Tatort“: Dienstbeginn für „Leo Hölzer“ und „Adam Schürk“ – Erster Fall: „Das fleißige Lieschen“

15. März

Neue Saarland-Comedy auf UNSERDING: „De Betschbacher“

21.–24. März

SR wieder bei Leipziger Buchmesse. Zum ersten Mal veranstalten alle Kulturwellen der ARD eine gemeinsame Buchmesse-Nacht.

27. März

ma 2019 Audio I: SR-Hörfunk steigert erneut Marktanteil – mit 56,1 Prozent bester Wert seit mehr als zehn Jahren (Montag bis Freitag)

30. März

SR-Gesellschaftsabend Nr. 267 – Zu Gast sind Thomas Freitag, Christine Eixenberger und Jan-Peter Petersen

Daniel Sträßer als Hauptkommissar Adam Schürk und Vladimir Burlakov als Hauptkommissar Leo Hölzer im neuen SR-„Tatort“ © SR/Manuela Meyer





SR 2-Moderator Kai Schmieding mit Jubiläumsgast Sarah Wiener
© SR/Pasquale d'Angiolillo



Erstsendung von „saarland.pod – Der Politikpodcast des Saarländischen Rundfunks“ mit dem saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans, Moderator ist Uli Hauck. © SR/Martin Breher



Cooler Festival-Stimmung beim UNSERDING Tropical Mountain auf der Bergehalde © SR/Dirk Guldner



Die neuen Moderatoren der SR 3 SommerAlm Marcel Lütz-Binder und Michael Friemel © SR/Pasquale d'Angiolillo



Tolle Stimmung rund um die SR 3-Bühne
© SR/Pasquale d'Angiolillo

APRIL

1. April

Neues „Fundstück“ auf SR.de:
Der gute Mottel und der Halberg

2. April

„HAFEN“ von Mishka Lavigne als Hörspiel des Monats März 2019 der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste benannt – Produktion: SR//DLF Kultur

7. April

„Echtes Leben – Charlie, sein Erfinder und die Menschen: Abenteuer Künstliche Intelligenz“ vom SR im Ersten

8. April

50 Jahre „Fragen an den Autor“ im Studio Eins mit Ehrengast Sarah Wiener

10. April

Maria Grätzel wird neue Orchestermanagerin der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Sie löst Benedikt Fohr ab, der als Chief Executive zum Hongkong Philharmonic Orchestra wechselt.

12. April

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Oberesch

MAI

1. Mai

Neues „Fundstück“ auf SR.de:
„Wandern für Europa“ – eine Radio-Aktion der Europawelle Saar

2. Mai

SR-Gesellschaftsabend Nr. 268 – Zu Gast sind Mathias Richling, Anny Hartmann, Wildes Holz und Anka Zink

6. Mai

„Europa wählt: Europas Jugend – Europas Zukunft?“ – Ein ARD-Feature am Montag vom SR im Ersten

7. Mai

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Hoof

9. Mai

„Europa“ – SR-Thementag

10. Mai

„saarland.pod“: Saarländischer Rundfunk startet neues Info-Format auf SR2.de

19. Mai

Neuer „SR Radio Tatort“: „Über die Dörfer“ auf SR 2 KulturRadio

20. Mai

„Geheimnisvolle Orte: Schengen“ Geschichte im Ersten

21. Mai

60 Jahre: SR-Beitritt zur ARD

SR-Journalistin Julia Lehmann und SR-Reporter Tobias Seeger haben vor der Europawahl recherchiert, wie Jugendliche Europa im Alltag erleben © SR/Wolfgang Wirtz-Nentwig



Der neue „ARD Radio Tatort“ vom SR mit Brigitte Urhausen, Ulrike C. Tscharre und David Striesow (v.l.) © SR/Fahri Sarimese



JUNI

1. Juni

Neues „Fundstück“ auf SR.de:
„Wandern für Europa“, Teil 2 – Wütende Winzer in Frankreich, hoffnungsvolle Iren und ein europaskeptisches England mit Dauerstreiks

7. Juni

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Dirmingen

UNSERDING Tropical Mountain: Mehr als 5.000 Besucher bei der dritten Ausgabe des House- und Electrofestivals in Landsweiler-Reden

9. – 10. Juni

SR 3-Kinderfest am Bostalsee

13. Juni

Abiturrede 2019 von Clemens Meyer: „Von Rat und Traum“ in der Modernen Galerie

14. Juni

„SR Fernsehen vor Ort“ in Riegelsberg – 7.000 Euro für die Aktion „Herzessache e.V.“

28. Juni

SR Ferien Open Air St. Wendel

Super Stimmung im Stadion St. Wendel © SR/Dirk Guldner



JULI

1. Juli

Neues „Fundstück“ auf SR.de:
„Wandern für Europa“, Teil 3 – Kiel und Coventry: Vorreiter der deutsch-englischen Aussöhnung – Dänen denken positiver über Europa

5. Juli

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Kleinblittersdorf

6. Juli

SR Klassik am See – „A Tribute to John Williams“

6. – 28. Juli

Tour de France 2019 live im Ersten, auf ONE und auf sportschau.de – SR als ARD-Federführer für Radsport. Marktanteil allein im Ersten von 9,8 auf 11,4 angestiegen – beste Quote seit 2008.

10. Juli

ma 2019 Audio II: SR-Radioprogramme weiter auf Erfolgskurs. Der Marktanteil liegt mit 55,6 Prozent von Montag bis Freitag weiterhin auf sehr hohem Niveau.

19. – 28.07

SR 3 SommerAlm 2019: SR 3-Moderatorenteam Marcel Lütz-Binder und Michael Friemel übernimmt für Eberhard Schilling und moderiert die elfte SR 3 SommerAlm, die 25.000 Menschen zum Gipfelspaß anzog.

Gute Laune beim „ARD SR-Team Frankreich“ © SR



AUGUST

6. August

„Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2019“ geht an Sonja Finck

SR/France 3 Grand Est-Koproduktion „Kriegspanoramen: Die Entdeckung eines Massenmediums“ bei ARTE

8. – 10. August

UNSERDING präsentiert das 21. Rocco del Schlacko

16. August

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Höchen

23. August

„SR Fernsehen vor Ort“ in Überherrn

29. August

„Programm-Macher-Tag“ – Der SR öffnet zum dritten Mal seine Studios und Redaktionsbüros für rund 100 Interessierte

29. August - 1. September

Deutschland Tour 2019 bei ARD und ZDF: Live Berichterstattung von allen vier Etappen

SEPTEMBER

1. September

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Wandern für Europa“ Teil 4 – Von Dänemark in die Niederlande und in die Bundesrepublik Deutschland

13. September

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Asweiler

20. September

Nach 45 Berufsjahren beim SR geht Chefredakteur Norbert Klein in den Ruhestand

21. September

SR-Gesellschaftsabend Nr. 269 – Zu Gast sind Jochen Malmsheimer, Lars Reichow und Martin Zingsheim

22. September

„KinoFestival im Ersten“: SR-BR/ARTE-Koproduktion „Gleißendes Glück“

26. September

„Willi-Bleicher-Preis 2019“ an SR/SWR-Koproduktion „Fit bis zur Rente? Wenn Arbeit krank macht...“ von Hermann G. Abmayr

27. September

Der SR erhält die Hans-Lenz-Medaille für Förderung von Amateurmusik

OKTOBER

1. Oktober

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Endspurt – Über Straßburg, Saarbrücken und Luxemburg nach Brüssel

Armgard Müller-Adams übernimmt ab heute die Aufgabe der SR-Chefredakteurin. Ihre Nachfolgerin als Leiterin der Intendanz: Verena Klein.

Verwaltungsrat verlängert Verträge – Martin Grasmück (SR 1/Junge Angebote (UNSERDING)), Dr. Ricarda Wackers (SR 2 Programmbereichsleitung) für weitere fünf Jahre und Stefan Miller bis zu seinem voraussichtlichen Renteneintritt 2022 (SR 3 Programmbereichsleitung).

2. Oktober

30 Jahre SAARTEXT/„aktuell“

6. Oktober

„SR 3 Landpartie“ auf sieben Höfen – 14.000 Menschen besuchen die „Landpartie“-Standorte

10. Oktober

Gerd Dudenhöfer vom SR im Ersten

11. Oktober

„SR 3 Treffpunkt Ü-Wagen“ in Beeden

15. Oktober

20 Jahre „Treffpunkt Ü-Wagen“

60 Jahre Sender Göttelborn

SR-Intendant Professor Thomas Kleist begrüßt Redaktionsgäste im Schloss Halberg © SR/Pasquale d'Angiolillo



Vertauschte „SAARTALK“-Rollen: Bei seiner Verabschiedung wird Chefredakteur Norbert Klein von Bundesaußenminister Heiko Maas befragt © SR/Pasquale d'Angiolillo



NOVEMBER

1. November

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Pierre Séguy – Ein leidenschaftlicher Wegbereiter des französischen Chansons in Deutschland

4. November

SR startet gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation „Lie Detectors“ (Lügendetektoren) Schulprojekt zur Stärkung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern

9. - 16. November

ARD-Themenwoche „Zukunft Bildung“

12. November

„Rotlicht“ und „grüne Hölle“ – ARD-Jugendmedientag beim SR

16. November

SR-Gesellschaftsabend Nr. 271: Zu Gast sind Carmelo de Feo, Stefan Waghübinger, Lisa Fitz

24. November

Vom SR im Ersten: „Himmelsstürmer – Woran Astronauten glauben“. Ein Film von SR-Reporter Lars Ohlinger.

26. November

Juliane Bartel Medienpreis an SR-Koproduktion „Schwangerschaftsabbruch – Ein Tabu und seine Folgen“ (Koproduktion mit Deutschlandfunk Kultur)

19. Oktober

SR-Gesellschaftsabend Nr. 270 – Zu Gast sind Willy Astor, Heinrich Del Core und Thomas Reis

23. Oktober

Fotoausstellung „Goldene Europa, Hallo Twen & SR 1 Unplugged – der Saarländische Rundfunk als Popkultur-Botschafter“ vom Saarländischen Rundfunk in Kooperation mit dem PopRat Saarland im Rahmen des Ausstellungsfestivals „Pictures of Pop – Fotografie in der Popkultur“ im Sehgang Halberg

Hans Zender, Komponist und ehemaliger Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken, verstarb kurz vor seinem 83. Geburtstag.

24. Oktober

„Unser Wald“ – SR-Thementag

26. Oktober

Drittes Saarland-Wimmelbuch im Handel – der SR ist auf einer Doppelseite vertreten

28. Oktober

Rundfunkrat beschließt Wirtschaftsplan und Geschäftsbericht 2018

Bayerischer Kabarettpreis für Emmanuel Peterfalvi alias Alfons, Gastgeber des SR-Gesellschaftsabends und Moderator von „Alfons und Gäste“

Alfons mit dem Hauptpreis des Bayerischen Kabarettpreises © BR/Markus Konvalin



DEZEMBER

1. Dezember

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Wie die Konzertreihe SR 1-Unplugged aus einer spontanen Idee entstand

Das Erste baut den Service für gehörlose und schwerhörige Menschen aus: Künftig werden auch Programmtrailer untertitelt. Der SR produziert für die gesamte ARD.

16. Dezember

„Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ – TV-Aufzeichnung mit der Deutschen Radio Philharmonie in St. Ingbert

17. Dezember

SR-Wirtschaftsplan 2020: Insbesondere geringere Einnahmen aus Rundfunkbeiträgen stellen den SR vor große Herausforderungen

25. Dezember

Abschied nach mehr als 15 Jahren: die letzte Sendung von Ingrid Peters in Deutschland

Am 1. Weihnachtsfeiertag moderierte Ingrid Peters zum letzten Mal ihre Sendung „Guten Abend“ auf SR 3 Saarlandwelle © SR/Thomas Wieck



12. Die Chronik 2020

JANUAR 2020

1. Januar

Umfassende Organisationsreform zum Jahreswechsel: Der Saarländische Rundfunk im digitalen Wettbewerb

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Die „Goldene Europa“ vom Saarländischen Rundfunk

7. Januar

40 Jahre SR 3 Saarlandwelle – ein Stück saarländische Identität

Rekordjahr für SR.de: 19,6 Millionen Visits (+23 Prozent); 62,7 Millionen Pis (+16 Prozent); 56 Prozent Mobilanteil

9. Januar

„Saarhundert“ – SR-Thementag

SR-Lesung mit Schauspielerin Camilla Renschke auf der Shortlist für den „Deutschen Hörbuchpreis 2020“

10. Januar

Fotoausstellung „Goldene Europa, Hallo Twen & SR 1 Unplugged: Der SR als Popkultur-Botschafter“ im Rahmen von „Pictures of Pop“ wandert in die Bank 1 Saar-Filiale nach Lebach

Ernennung von Intendant Professor Thomas Kleist zum Ritter der französischen Ehrenlegion

20. Januar

Der SR präsentiert sich beim 41. Filmfestival Max Ophüls Preis als Preisstifter, Medienpartner, Berichterstatter und Filmproduzent. Preview für den neuen SR-„Tatort“.

22. Januar

SR beteiligt sich erneut am Medienkompetenz-Projekt „Media & Me – Backstage bei Medienberufen“

23. Januar

„SAARTALK“ reloaded: Ein neues Sendungskonzept des SR-Fernsehtalks geht in Serie.

27. Januar

Konstituierende Sitzung des SR-Rundfunkrates: Neue Rundfunkrats-Vorsitzende ist jetzt Gisela Rink, neuer stellvertretender Rundfunkrats-Vorsitzender ist Thorsten Schmidt

29. Januar

Spendenrekord 2019: Danke für fast drei Millionen Euro an Herzensache e.V.!

30. Januar

„Sequenz 20/01“ zeigt O. W. Himmel „Everything counts in large amounts“ im Sehgang Halberg

31. Januar

Fotoausstellung „Goldene Europa, Hallo Twen & SR 1 Unplugged: Der SR als Popkultur-Botschafter“ im Rahmen von „Pictures of Pop“ wandert in die Bank 1 Saar-Filiale nach Saarbrücken

Verleihung des französischen Ordens „Chevalier de la Légion d'Honneur“ an Professor Thomas Kleist durch die französische Botschafterin in Deutschland, Anne-Marie Descôtes, © SR/Pasquale d'Angiolillo



SR-Moderator Michael Friemel im Gespräch mit dem Filmteam von „Das fleißige Lieschen“ im Saarbrücker Kino Cinestar, © SR/Pasquale d'Angiolillo



SAARTALK mit SR-Chefredakteurin Armgard-Müller-Adams und Peter Stefan Herbst, Chefredakteur der Saarbrücker Zeitung © SR/Alexa Kirsch/Iris Maria Maurer



FEBRUAR

1. Februar

Neues „Fundstück“ auf SR.de: SR-Open-Air-Konzerte für saarländische Schülerinnen und Schüler

10. Februar

201.300 Euro von der Deutschen Fernsehlotterie fürs Saarland: AWO-Projekte in Ludweiler und Riegelsberg gefördert

12. Februar

Einigung zum ARD-Finanzausgleich – SR-Intendant Professor Thomas Kleist: „Ein Kompromiss, der die Solidarität innerhalb der ARD auch in Zeiten schwieriger Herausforderungen demonstriert.“

Ehemaliger Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks Dr. Norbert Holzer gestorben

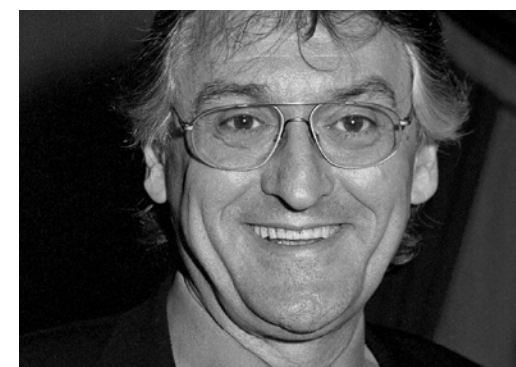
20. Februar

Fastnacht 2020: Saarländische Straßenfastnacht im SR Fernsehen, SR 3 wieder mit eigenem Prunkwagen an sechs närrischen Umzügen dabei

28. Februar

Fotoausstellung „Goldene Europa, Hallo Twen & SR 1 Unplugged: Der SR als Popkultur-Botschafter“ im Rahmen von „Pictures of Pop“ wandert in die Bank 1 Saar-Filiale nach Gerweiler

Dr. Norbert Holzer verstarb im Alter von 71 Jahren, © SR



MÄRZ

1. März

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Die Karriere von „Jacques' Bistro“

Deutscher Kleinkunstpreis für ALFONS – Gastgeber des SR-Gesellschaftsabends und Moderator von „ALFONS und Gäste“ im SR Fernsehen

8. März

SR-Hörfunk beteiligt sich an den „Women in Music Days“ der Europäischen Rundfunkunion (EBU)

9. März

SR Fernsehen im Jahr 2019 am Vorabend erfolgreichstes Fernsehprogramm im Saarland – 15,0 Prozent 18.00 Uhr – 20.00 Uhr

Beginn der Corona-Pandemie am 12. März

Infolge der Krise und des damit verbundenen Gebots, Abstand zu halten, mussten einige Events abgesagt werden – darunter einige SR 2-Veranstaltungen und DRPKonzerte, das SR Ferien Open Air St. Wendel und die SR 3 SommerAlm!

Um dem SR-Publikum in der Situation dennoch auch kulturelle und unterhaltende Inhalte zu liefern, wurde einiges umgesetzt:

Deutscher Kleinkunstpreis für ALFONS

© ZDF/Torsten Silz



„Virtuelle Buchmesse“ und „ARD Radio Kulturnacht – Unter Büchern live auf SR 2 KulturRadio und SR2.de

SR 1 Couch Konzerte: Gegen den Absage-Frust wegen Corona: SR 1 sendet eine Reihe von „SR 1 Unplugged“-Konzerten

„Fokus: Jazz aus dem Saarland“ –SR sendet Konzert-Highlights saarländischer Jazzmusikerinnen und -musiker

SR-Gesellschaftsabend Nr. 272 in Zeiten der Kontaktsperre auf SR 2 KulturRadio – mit Philipp Scharrenberg, Tina Teubner, Fatih Çevikkollu und Alfons (28. März)

„Käthe und Konrad in Quarantäne“: Neue Comedy auf SR 3 Saarlandwelle

SR 2 KulturRadio startet „featurekiste“ in der ARD-Audiothek: Intensive Recherchen zum Vorab- und Nachhören

„Bleib dehemm unn trotzdem fit“ im SR Fernsehen

Saarlodris-Fußboden-Aufkleber



#DasSaarlandKannAlles: neue interaktive Programmaktion des SR

Saarlodris-Fußbodenaufkleber: Die SR-Kultfiguren werben in Corona-Zeiten für ausreichend Abstand. Der SR bietet Sticker in limitierter Stückzahl an. Der Einzelhandel greift massiv zu, auch Landtag ordert Sticker.

SUPPORT YOUR LOCAL ACTS der jungen ARD-Wellen: Auch UNSER-DING unterstützt Deutschlands musikalische Newcomer

Musik trotz(t) Corona – die Deutsche Radio Philharmonie auf SR 2 KulturRadio

DRP-Ständchen – „Wir kommen zu Euch“ – DRP-Musikerinnen und DRP-Musiker spielen vor

LIVE-Radiokonzerte auf SR 2 KulturRadio und SR2.de

„Schbass uff der Gass“ – die SR 3-Comedyshow mit Michael Friemel, Eberhard Schilling und Joachim Weyand in Coronazeiten für die saarländischen Pflegeheime

22. März

„ARD Radio Tatort“ vom SR: „Wetterleuchten“ von Madeleine Giese

30. März

SR/SWR Doku in der Reihe „Geschichte im Ersten“: „Der Völkerbund an der Saar – Spielball der Mächte“ im Ersten

SR-Autorin Sigrid Born erhält Bernd-Tönnies-Medienpreis für die TV-Dokumentation „Ethik oder Etikettenschwindel – Biofleisch zwischen Tierwohl und Trittbrettfahrern“

APRIL

1. April

ma 2020 Audio I: SR-Radioprogramme weiter auf Erfolgskurs – SR 3 Saarlandwelle: Platz 1 unter allen deutschen Radios

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Hans Zender, früherer Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken

Früherer SR-Hörfunkdirektor Otto Klinkhammer gestorben. Er verstarb im Alter von fast 92 Jahren in Merzig.

13. April

Neuer SR-„Tatort“ am Ostermontag, 13. April, 20.15 Uhr, im Ersten – Dienstbeginn für „Leo Hölzer“ und „Adam Schürk“ – Erster Fall: „Das fleißige Lieschen“

Neuer SR-„Tatort“ am Ostermontag im Ersten: Dienstbeginn für „Leo Hölzer“ und „Adam Schürk“ im ersten Fall „Das fleißige Lieschen“. Großer Erfolg des Debüt-Films mit 10,441 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern im Ersten (27,5 Prozent Marktanteil bundesweit) und 39,9 Prozent Marktanteil im Saarland. Höchster Zuspruch für einen SR-„Tatort“ seit 1993.

25. April

SR-Gesellschaftsabend Nr. 273: Der zweite SR-Gesellschaftsabend aus dem Homeoffice – mit Quichotte, Matthias Tretter und Sebastian 23

30. April

„Kinder des Krieges: Deutschland 1945“ – Der Saarländische Rundfunk beteiligt sich an dem einzigartigen multimedialen ARD-Gemeinschaftsprojekt

Otto Klinkhammer © SR/Reiner Oettinger



1. Mai

Neues „Fundstück“ auf SR.de: „Rücksichtslos im Einsatz für den Führer“ - Karl Mages, zweiter Intendant des „Reichssenders Saarbrücken“

15. Mai

DRP: Pietari Inkinen bleibt Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie bis 2025

16. Mai

SR-Gesellschaftsabend Nr. 274 in Zeiten der Kontaktsperre: Der dritte SR-Gesellschaftsabend aus dem Homeoffice

19. Mai

Schauspieler Manfred Heidmann ist tot: Er war der erste SR-„Tatort“-Kommissar (Horst Schäfermann) und der älteste noch lebende „Tatort“-Kommissar

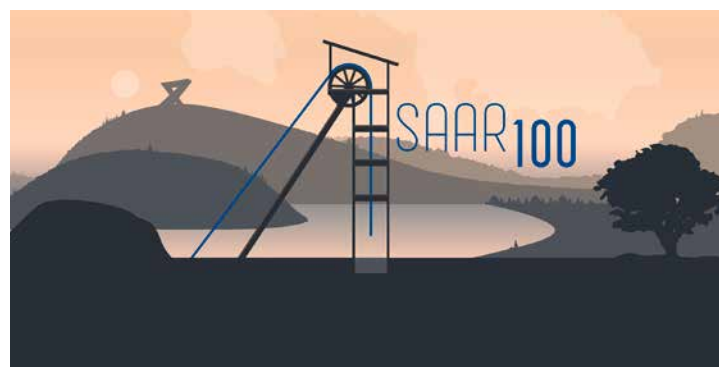
26. Mai

Am Diversity-Day berichtet der Saarländischer Rundfunk ausführlich über Vielfalt im Saarland – Intendant Professor Thomas Kleist: „Der SR schöpft viel Kraft aus seiner eigenen Diversität, Toleranz und Fairness sind Teil unserer DNA“

28. Mai

SR-Thementag „Digitales Arbeiten: Von Künstlicher Intelligenz bis Corona-Homeoffice“

„Saar100“: Saarländerinnen und Saarländer sind aufgerufen, ihre Erinnerungen in das historische Projekt einzubringen © SR



1. Juni

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Von Gauleiters Gnaden: Der Saarbrücker Reichssender-Intendant Karl Mages

15. Juni

„Saar100“ – SR stellt erstes multimediales Geschichtsbuch online, das sich selbst dauerhaft fort-schreibt – Saarländerinnen und Saarländer sind aufgerufen, ihre Erinnerungen einzubringen

17. Juni

Regierungen der Länder einigen sich auf neuen Rundfunkbeitrag – SR-Intendant Kleist: Beschluss sichert auch den höheren ARD-Finanzausgleich für den Saarländischen Rundfunk

24. Juni

„Der Herr des Waldes“: Drehstart des neuen SR-„Tatort“ und damit zweiter Fall der Kommissare Hölzer und Schürk

29. Juni

Vom SR auf ARTE: Beethovens Ballett „Prometheus“ aus dem Saarländischen Staatstheater

30. Juni

Veränderungen beim SR-Verwaltungsrat: Michael Burkert ist neuer Vorsitzender, Karl Rauber Stellvertreter – Neu im Verwaltungsrat ist Tina Jacoby

„Tatort“-Ermittlungen in Zeiten von Corona: Drehstart für den neuen SR „Tatort“ („Der Herr des Waldes“) unter erheblichen Corona -Hygieneauflagen wie Mundschutz und Abstandregeln für alle Beteiligten © SR/Manuela Meyer



Pietari Inkinen © DRP/Kaupo Kikkas



Manfred Heidmann als SR-„Tatort“-Kommissar Horst Schäfermann © SR

SR-Anzeige „Schbass uff der Gass“

SCHBASS UFF DER GASS!

Schicken Sie unsere SR 3-Comedyshow zu Ihren Angehörigen in Pflegeheimen im Saarland.

Besondere Zeiten erfordern eben besondere Spaßnahmen! Zuschauer an die Fenster – unsere lustige Eingreiftruppe steht davor!

Infos unter SR3.de



Tour de France 2020 – das „Team SR“ vor dem Funkhaus Halberg (v.l.n.r.): Georg Gitzinger, Lea Dietzsch, Hendrik Deichmann, David Vorholt, Caterina Morelli, Lisa Bohr, Steffen Kretz, Florian Kurz, Patrick Simmer, Katrin König, Uwe Peschel, Peter Hillebrand, Thomas Braun, Jasmin Bozok, Lena-Sophie Arnold, Volker Nellessen, Sebastian Beidatsch, Thomas Braml, Gerhard Widmayer, Laura Heckmann © SR



Tour de France 2020 – das „Team Frankreich“ – vor Ort – vorne (inkl. Bank, v.l.n.r.): Florian Naß (unten l.), Birgit Köhler, Fabian Wegmann, Steffen Gaa, Christian Hänßel, Moritz Cassalette, Charline Waldrich, Marc Drumm, Marita Schröter, Gabi Bohr, Michael Weber, Michael Antwerpes – hinten stehend (v.l.n.r.): Holger Gerska, Michael Bartsch, Dion Mieske, Daniel Borgwart, Stefan Krieger, Uli Fritz, Andreas Hasenauer © SR

JULI

1. Juli

Neues „Fundstück“ auf SR.de: „Mit SR 3 Saarlandwelle die Kultur in der Region entdecken“ („Tour de Kultur“)

13. Juli

„offen un' ehrlich“ jetzt mit über 250.000 Abonnenten weiter erfolgreichstes Webvideo-Format des SR

15. Juli

Abiturrede von 2020: Lukas Bärfuss, „Wir kennen uns nicht“ – auf SR 2 KulturRadio und erstmals komplett als Video auf SR2.de

18. Juli

ARD Radiofestival 2020: Von Richard Wagner bis Charlie Parker – SR 2 KulturRadio gibt bis 12.9. Einblick in die saarländische Musiklandschaft

AUGUST

2. August

ARD Radiofestival 2020: Von Richard Wagner bis Charlie Parker – SR 2 KulturRadio gibt bis 12. September Einblick in die saarländische Musiklandschaft

5. August

SR-Feature „Gestorben wird erst morgen“ von Christian Chang-Langhorst für Kommunikationspreis „...leben bis zuletzt“ nominiert

19. August

Ehemaliger Leiter der SR-Pressestelle Klaus Altmeyer gestorben

20. August

Langjährige Vorsitzende des SR-Rundfunkrates Rosemarie Kelter gestorben

28. August

Wenn Geschichten zu Nachrichten werden: ARD startet Public-Value-Aktion – SR 1 und SR Fernsehen mit dabei

29. August

Neues Podcasts-Format auf SR2.de: Aus „MedienWelt“ wird „Medien-Cross und Quer“

29. August – 20. September

Tour de France auch 2020 wieder unter der Federführung des SR live in der ARD im Fernsehen, Hörfunk und Online (coronabedingt findet die Tour diesmal im August/September statt).

SEPTEMBER

3. September

Die neue Generation Radio – DAB+ - Aktionstag für Hörerinnen und Hörer in allen ARD-Sendegebieten - SR ist mit dabei

8. September

SR-Intendant Professor Thomas Kleist kündigt vorzeitiges Ausscheiden aus dem Amt zum 30. April 2021 an

9. – 13. September

Der SR mit Lesungen auf der Hombuch 2020

22. September

ARD-Themenwoche: Zukunfts-Challenge in Berlin als gemeinsame Aktion der Jungen Wellen – UNSERDING beteiligt sich

24. September

„Mach' Deine Herzenssache 2020“ – Jeweils 3.000 Euro an Spenden für rund neun Kinderhilfsprojekte im Saarland

Wieder „Flohmarkt“-Zeit im SR Fernsehen!

25. September

Verwaltungs- und Betriebsdirektorin Stephanie Weber teilt mit, dass sie den SR verlässt und ab 01.01.2021 als Betriebsdirektorin beim Hessischen Rundfunk die Arbeit aufnimmt.

26. September

SR-Gesellschaftsabend Nr. 275 mit Anna Mateur, Lisa Eckhart und Florian Hacke

30. September

Der SR und Correctiv starten Bürgerrecherche „Wem gehört das Saarland?“ - Erstmals wird ein ganzes Bundesland auf seine Wohnsituation untersucht



Stephanie Weber, © SR/Wolfgang Klauke



© SR/Alexander M. Gross



SR Retro Audiovisuelles Kulturerbe

Wir machen die saarländische Geschichte sichtbar und zeigen die Schätze unserer Archive.

Ab jetzt in der ARD Mediathek.

SR.de



SR Retro © SR



Liquid Penguin Ensemble © LPE



Konzertabend mit Marc Fichel und Vanille, © SR/Pasquale d'Angiolillo

NOVEMBER

3. November

Neues „Fundstück“ auf SR.de: die erste SR-Fernsehansagerin Ruth Pfordt

6. November

Gute Noten für Schulprojekt zur Medienkompetenz – Saarländischer Rundfunk und „Lie Detectors“ starten neue Runde der Aktion gegen „Fake News“

8. November

„Cyfre oder: Kopf und Zahl“: neues SR-Hörspiel des Liquid Penguin Ensemble auf SR 2 KulturRadio

9. November

Deutscher Hörspielpreis der ARD für SR-Produktion „Einsteins Zunge“, produziert vom Saarbrücker „Liquid Penguin Ensemble“

10. November

ARD-Jugendmedientag diesmal im Netz – Der SR beteiligt sich mit einem Web-Workshop

„#WIELEBEN – BLEIBT ALLES ANDERS“ – SR wieder bei der ARD-Themenwoche mit dabei

11. November

Erfolgreichstes Webvideo-Format aus dem Saarland: „offen un' ehrlich“ knackt die 300.000 Abo-Marke

21. November

SR-Sondersendung „Mit Herz am Herd ins All“: ESA-Astronaut Matthias Maurer darf sich auf Menü von Christian Heinsdorf (Taverne Borg/Perl-Borg) freuen

25. November

Advent, Advent, Blech exzellent! – Digitaler Mitmachkalender der Deutschen Radio Philharmonie

26. November

Der SR-Thementag „Bis zum Kollaps – Pflege im Saarland“

27. November

Die ARD-Kinderradionacht auf SR 1 – fünf Stunden Zukunftsträume im Radio

30. November

Flächendeckende Versorgung: Ab heute wird digitales Antennenfernsehen DVB-T2 HD und digitales Radio DAB+ auch vom Standort Berus aus gesendet

Start der Spendenkampagne „#herzenssache – helfen tut gut!“ – Sechs neue Weihnachtsprojekte im Saarland

Knopfdruck zur Inbetriebnahme des Senders Berus (v.l.n.r.): Intendant Professor Thomas Kleist, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin Stephanie Weber und Technik-Chef Oliver Pabst © SR/Peter Meyer



Die ARD-Kinderradionacht auf SR 1

OKTOBER

1. Oktober

Neues „Fundstück“ auf SR.de: Ferdi Welter – der „fröhliche Radio-Wecker“ von der Saar

2. Oktober

„RendezVous Chanson live“ 6. Oktober, im Funkhaus Halberg und live auf SR 2 KulturRadio

4. Oktober

Rundfunkrat setzt Wahlvorbereitungsausschuss zur Intendantenwahl ein

11. Oktober

„Echtes Leben“: „Kein Recht mehr auf Arbeit – Stahlkocher, Kumpel, Klimafeind?“ – vom SR im Ersten

23. Oktober

SR-Fernsehproduktion „Parma, da will ich hin!“ als bester Reisefilm des Jahres 2020 über Italien ausgezeichnet

24. Oktober

SR-Gesellschaftsabend Nr. 276 mit Sissi Perlinger, Chin Meyer und Michael Altinger

27. Oktober

ARD-Archivoffensive zum UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes: Der SR stellt 400 Filmbeiträge aus den 60er Jahren zeitlich unbegrenzt online

29. Oktober

„NEW MUSIC AWARD“ – Die jungen Wellen der ARD unterstützen Newcomerinnen und Newcomer auch in Corona-Zeiten

30. Oktober

Festlegung wegen Corona-Pandemie: Bis Ende November keine Konzerte mit der Deutschen Radio Philharmonie – Liveübertragungen auf SR 2 KulturRadio finden statt!

Jazzfest Berlin als Streaming-Festival: SR-Live-Konzert der Gruppe Hydropuls am Samstag, 7. November, ohne Publikum.

Festival Primeurs 2020 findet rein digital statt – Auftakt mit SR-Live-Hörspiel „Feuersturm“

Stefan Scheib (Komposition), Katharina Biehler (Regie), Peter Jordan (der „Dozent“) und Dietrich Hollinderbäumer („Ich“) bei einer Szenen-Besprechung während der Produktion von „Einsteins Zunge“ (v.l.) – © SR/Olaf Parusel



DEZEMBER

1. Dezember

SR 1-„Spendenmarathon“: 4.225 Euro für „Herzessache“, die Kinderhilfsaktion von SR, SWR und Sparda Bank

2. Dezember

Neues „Fundstück“ auf SR.de: „50 Jahre Sendung mit der Maus“ – Die Fernseh-Maus hatte auch beim SR ein Zuhause

6. Dezember

Weihnachtsmärchen des Saarländischen Staatstheaters feiert digitale Premiere in der SR-Mediathek

7. Dezember

SR-Rundfunkrat beschließt: Intendantenstelle wird ausgeschrieben, Wahl der Intendantin/des Intendanten am Montag, 22. Februar 2021

Wirtschaftsplan 2021: Beitragserhöhung und Verbesserungen beim Finanzausgleich sind für den Saarländischen Rundfunk existenziell!

9. Dezember

„Debüt im Dritten“: „Messi und Maud“

12. Dezember

„Vom SR im Ersten“: SR-Kinderkurzfilm „Omas Geheimnis“

ARD, ZDF und DeutschlandRadio ziehen vor das Bundesverfassungsgericht – gegen die Blockade der Erhöhung des Rundfunkbeitrags durch den Landtag von Sachsen-Anhalt.

13. Dezember

„Tatort“ feiert 50. Geburtstag – Bereits der zweite „Tatort“ kam vom Saarländischen Rundfunk!

14. Dezember

Festlegung: Dr. Alfred Schmitz wird ab Januar kommissarischer Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks

Mehr Komfort, mehr Funktionen: Saarländischer Rundfunk bündelt seine Filme, Videos und Live-Sendungen in der ARD-Mediathek

16. Dezember

Bekanntgabe: Der SR beim 42. Filmfestival Max Ophüls Preis: SR-Koproduktionen „Trübe Wolken“ (Wettbewerb) und „Die Formel“ („MOP-Shortlist: Saarland“) sowie SR-Kinderkurzfilm „Wolfbande“ im Rahmenprogramm

17. Dezember

Oh leck, se sinn widda do! – Saarlodris kehren übers SR Fernsehen in die saarländischen Wohnzimmer zurück

18. Dezember

Zum Start in die Weihnachtsferien vier SR-Kinderkurzfilme im SR Fernsehen aus der Reihe „Geschichten von Überall“

21. Dezember

Veröffentlichung als offene Beta-Version: Die neue SR App ist da!

22. Dezember

Die neue, digitale Besucherführung über den Halberg – ein besonderer Service (nicht nur) in Zeiten von Corona

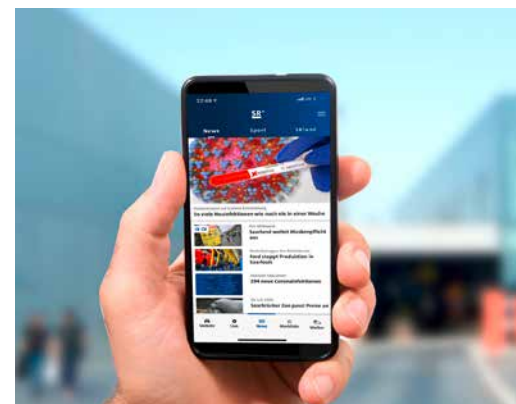
Das Bundesverfassungsgericht weist die Eilanträge von ARD, ZDF und DeutschlandRadio ab. Damit kann der monatliche Rundfunkbeitrag nicht wie geplant zum Jahreswechsel um 86 Cent auf 18,36 Euro steigen.

31. Dezember

„Vom SR im Ersten“: Ökumenische Vesper zum Jahresabschluss aus der Jugendkirche eli.ja Saarbrücken



Der erste „Tatort“ aus dem Saarland: „Saarbrücken an einem Montag“, Erstausstrahlung: 13. Dezember 1970. © SR/Hanne Garthe – von links: Kommissar Peter Liersdahl (Dieter Eppler), Dr. Günther Hartmann (Horst Naumann), Kommissar Horst Schäfermann (Manfred Heidmann) –



Herzstück der neuen SR-App ist der Newsfeed © SR/imago/agefotstock



Dr. Alfred Schmitz © SR/Pasquale d'Angiolillo



Die neue, digitale SR-Besucherführung über den Halberg mit FREAKY JÖRN alias Jörn Dressler. © SR/Christoph Stein

Saarlodri-Familie

Mir sinn widda do, do guggena, ei jo.



SR.de

SR[®]



Jahresabschluss 2019

zum 9. Bericht

gegenüber der Öffentlichkeit

BILANZ zum 31.12.2019

AKTIVA	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		668.481,00	1.120.937,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.778.826,81		32.540.097,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.353.797,00		8.706.847,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.568.925,22		1.739.571,22
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	4.759.797,08		1.557.333,35
		44.461.346,11	44.543.849,38
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.015.551,76		3.015.551,76
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
3. Wertpapiere davon Deckungsstock EUR 16.010.000,00 (Vorjahr EUR 16.233.779,52)	20.513.068,88		20.061.958,28
4. Sonstige Ausleihungen	282.594,38		278.668,63
		23.811.215,02	23.356.178,67
B. PROGRAMMVERMÖGEN			
I. Hörfunk			
1. Fertige Produktionen		136.071,17	77.923,74
II. Fernsehen			
1. Fertige Produktionen	3.121.219,73		4.805.196,41
2. Unfertige Produktionen	2.635.810,41		2.093.883,91
		5.757.030,14	6.899.080,32
III. Geleistete Anzahlungen			
1. Fernsehen		2.188.879,03	2.223.891,91
C. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		210.635,81	232.600,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Sonderverm. aus Beitragsmehrerträgen Nicht-liquide Mittel EUR 368.000,00 (Vorjahr EUR 255.000,00)	11.149.021,10		12.040.502,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.542.830,68		1.807.800,34
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.078.396,90		933.352,03
		13.770.248,68	14.781.654,51
III. Wertpapiere		0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten davon Sonderverm. aus Beitragsmehrerträgen Liquide Mittel EUR 3.305.617,44 (Vorjahr EUR 2.072.259,34)	36.912.120,30		25.407.017,92
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		441.744,26	1.643.936,92
		128.357.771,52	120.287.070,61

PASSIVA	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANSTALTSEIGENES KAPITAL			
Vortrag		66.681.841,07	63.688.927,28
Bilanzgewinn/-verlust		319.939,51	2.992.913,79
		67.001.780,58	66.681.841,07
Rücklage aus Beitragsmehrerträgen		3.673.617,44	2.327.259,34
Andere Gewinnrücklage		350.286,45	350.286,45
Gesamt		4.023.903,89	2.677.545,79
		71.025.684,47	69.359.386,86
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		0,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		22.497.924,46	21.313.016,42
2. Steuerrückstellungen		1.115.591,05	784.362,07
3. Sonstige Rückstellungen		19.553.845,00	16.497.001,08
		43.167.360,51	38.594.379,57
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen		1.040.000,00	1.055.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.746.904,00 (Vorjahr EUR 3.344.719,05)		4.746.904,00	3.344.521,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 91.317,91 (Vorjahr EUR 109.064,05)		91.317,91	109.064,05
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.327.437,97 (Vorjahr EUR 1.236.968,48)		6.509.019,81	6.309.780,49
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 147.773,17 (Vorjahr EUR 91.893,10)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.668.594,41 (Vorjahr EUR 4.618.895,27)			
		12.387.241,72	10.818.866,00
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.777.484,82	1.514.438,18
		128.357.771,52	120.287.070,61

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	EUR
1. Rundfunkbeiträge	92.715.651,05			92.886.987,87	
Anteil der Landesmedienanstalt	-1.760.577,50			-1.763.831,00	
Anteil DeutschlandRadio	-2.645.311,13			-2.652.496,97	
Anteil ZDF	-23.072.814,85			-23.120.712,49	
		65.236.947,57		65.349.947,41	
2. Erträge aus dem gesetzlichen Finanzausgleich		45.975.878,82		45.902.825,31	
3. Erträge aus dem gesonderten Finanzausgleich		2.450.000,01		2.450.000,00	
4. Umsatzerlöse					
a) Erträge aus Kostenerstattungen	5.380.706,24			5.749.955,01	
b) Sonstige Umsatzerlöse	4.503.539,39			4.884.295,01	
		9.884.245,63		10.634.250,02	
5. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen		-1.083.902,75		-355.686,15	
6. Sonstige betriebliche Erträge		2.052.075,31		1.903.463,51	
7. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	44.321.867,50			43.292.522,01	
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Unterstützung	7.810.179,96			7.157.404,00	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	4.502.745,74			5.184.935,74	
		56.634.793,20		55.634.861,75	
8. Aufwand für bezogene Leistungen/Materialaufwand					
a) Aufwand für bezogene Leistungen					
– Urheber-, Leistungs- u. Herstellervergütung	26.079.082,92			25.730.626,00	
– Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	12.079.079,67			12.594.929,63	
– Produktionsbezogene Fremdleistungen	2.280.625,36			2.280.476,31	
– Sonstige Programmaufwendungen	86.589,95			86.224,62	
		40.525.377,90		40.692.256,56	
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	930.502,34			923.956,84	
c) Tech. Leistungen f. d. Rundfunkversorg.	2.528.133,87			3.180.414,51	
		43.984.014,11		44.796.627,91	

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	EUR
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			6.239.969,46		6.889.459,35
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Aufwendungen für den Beitragseinzug	1.739.848,97				1.776.919,78
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	14.759.498,42				13.243.189,54
		16.499.347,39			15.020.109,32
11. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag			153.642,62		153.854,12
12. Erträge aus Beteiligungen			1.529.534,88		786.671,52
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			453.258,51		472.656,65
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			85.160,41		57.703,08
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			6.312,17		0,00
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			883.524,46		905.810,70
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			358.548,24		317.273,25
18. Ergebnis nach Steuern			1.823.046,74		3.483.834,95
19. Sonstige Steuern			156.749,13		30.703,30
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			1.666.297,61		3.453.131,65
21. Einstellung in Rücklage aus Beitragsmehrerträgen			-1.900.358,10		-1.896.217,86
22. Entnahme aus Rücklage aus Beitragsmehrerträgen			554.000,00		1.436.000,00
23. Bilanzgewinn/-verlust			319.939,51		2.992.913,79

ANHANG

zur Bilanz zum 31.12.2019 und Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.19–31.12.19

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss des Saarländischen Rundfunks ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§ 39 Abs. 4 SMG).

Die Gliederung des Jahresabschlusses weicht dort von den gesetzlichen Vorschriften ab, wo dies zur Klarheit, Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit geboten ist. Im Übrigen wird ein ARD-einheitliches Gliederungsschema angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) entsprechend den Vorschriften des § 284 Abs. 3. HGB dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der für den Saarländischen Rundfunk einschlägigen steuerlichen Regelungen und der pauschalen Ermittlung des zu versteuernden Einkommens anhand der Umsatzerlöse entstehen keine latenten Steuern.

Auch nach der Anpassung der Kontenzuordnung aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Positionen Rundfunkbeiträge und Erträge aus dem Finanzausgleich aufgrund ihres hoheitlichen Charakters und der außergewöhnlichen Bedeutung für die Finanzierung des Saarländischen Rundfunks weiterhin als gesonderte Positionen vor dem neu eingefügten Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu Einzelkosten und ggf. angefallenen Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden ARD-einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden einzeln über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern ergeben sich aus den ARD-einheitlichen Abschreibungslisten, die sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientieren.

Finanzanlagen

Die Beteiligungsanteile sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Anteile an einem Kapitalanlagefonds sind zu Anschaffungskosten bewertet; der Kurswert des Fonds lag am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der sonstigen Ausleihungen erfolgte grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert.

Programmvermögen

Im Hörfunk beschränkt sich die Aktivierung auf die Produktionen im Bereich Künstlerisches Wort, wie z. B. Hörspiele, Radio-Tatort und Feature, sowie Musikproduktionen (Chor- und Volksmusik, Jazz). Es erfolgt eine Einzelbewertung jeder Produktion zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten. Nicht gesendete Fernsehproduktionen werden einzeln mit direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten aktiviert und nach Erstsendung abgeschrieben. Bei wiederholbaren Produktionen wird nach Erstsendung ein Restwert von 10 % der ursprünglichen Kosten bilanziert und in den folgenden drei Jahren linear abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden teilweise gemäß § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert bilanziert, teilweise wird ihr Wertansatz durch eine elektronische Lagerführung mit dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen an Rundfunkteilnehmer wurde durch eine Wertberichtigung Rechnung getragen, die vom ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice nach ARD-einheitlichen Kriterien ermittelt wurde.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

Anstaltseigenes Kapital

Das anstaltseigene Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Andere Gewinnrücklagen

In die anderen Gewinnrücklagen wurde eine Rücklage aus Beitragserträgen sowie eine Bewertungsdifferenz gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB eingestellt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der projected-unit-credit-method gebildet. Dabei wurden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes entsprechend § 253 Abs. 1 und 2 HGB von 2,71 % zu Grunde gelegt.

Die Ermittlung des Rechnungszinsfußes erfolgte an Hand der Bekanntgabe der Diskontierungszinssätze nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung durch die Deutsche Bundesbank. Die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Für die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wurden für die Jahre 2019 – 2021 2,25 % und für die Jahre 2021 – 2024 2,5 %, sowie ab 2025 2,0 % unterstellt. Soweit nicht einzelvertraglich abweichende Regelungen bestehen wurden für die Renten in den Jahren 2019 – 2021 1,25 % und für die Jahre 2021 – 2024 1,5 %, sowie ab 2025 1,0 % Steigerung angenommen. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die anteiligen Pensionsrückstellungen für Mitarbeiter selbständiger und unselbständiger Gemeinschaftseinrichtungen (GSEA) wurden von den jeweils federführenden Rundfunk-

anstalten mitgeteilt und basieren auf von diesen Anstalten beauftragten Gutachten. Die auf den SR entfallenden Anteile an den zu bilanzierenden Rückstellungen sowie deren Entwicklung im Zeitablauf wurden von den federführenden Anstalten mitgeteilt und in den Jahresabschluss übernommen. Die Einhaltung der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ist bei den rechtlich selbständigen Einrichtungen, analog zum SR, der jährlichen Jahresabschlussprüfung unterworfen; bei den rechtlich nicht selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen unterliegen sie den Regularien der jeweils federführenden Anstalt. Ein eigenständiges Prüfrecht des SR gegenüber den federführenden Anstalten besteht nicht.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen decken alle bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, und werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung von zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Bei Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bei den unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Mehrarbeit wurde von einem Gehaltstrend für 2019 – 2021 von 2,25 %, 2022 – 2024 von 2,5 % und ab 2025 von 2,00 % ausgegangen. Die Inanspruchnahme dieser Rückstellung wurde für einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren angenommen.

Die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Jubiläumszusagen werden analog den für Pensionsrückstellungen angewandten Grundsätzen bewertet.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird, wurde der Wert auf der Grundlage der bekannten sowie vorgesehenen Umfang weiterer Altersteilzeitvereinbarungen unter Berücksichtigung eines Entgelttrends von 2,25 % und mit einer Abzinsung auf Basis einer durchschnittlichen Restlaufzeit, ermittelt. Die Berechnung wurde auf Basis aller zum Bilanzstichtag vorliegenden Verträge und der gestellten Anträge personenbezogen ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert; Verbindlichkeiten in ausländischer Währung waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben, bzw. Einnahmen ausgewiesen soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Erläuterungen

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) entsprechend den Vorschriften des § 284 Abs. 3 HGB dargestellt.

Weitere Angaben zu Beteiligungsunternehmen nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

Der Saarländische Rundfunk investiert gemeinsam mit dem Südwestrundfunk und der Arte Deutschland TV GmbH im Spezialfonds „631 AllianzGI-Fonds SRP“.

Das Sondervermögen dieses Spezialfonds im Sinne des § 92 Kapitalanlagegesetzbuch dient überwiegend als Deckungsstock zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen (16.010.000 €) des Saarländischen Rundfunks.

Der Deckungsstock bildet ein Sondervermögen bei der Fondsgesellschaft, das im Fall einer Insolvenz der Gesellschaft nicht in die Insolvenzmasse eingeht, sondern im Eigentum der Fondsinhaber bleibt.

In Abstimmung mit den übrigen Fondsanteilsinhabern wurde ein dynamisches Wertsicherungskonzept für den Fonds vereinbart, das die Kurs- und Ausfallrisiken begrenzt.

Es erlaubt dem Fondsmanagement zur Kurssicherung - aber auch zur Nutzung von Kurspotenzialen - Umschichtungen aus bzw. in die Aktienanlagen¹, die zu Abweichungen von der Anlagestruktur der vereinbarten Renditebenchmark² führen können.

Zum 31. Dezember 2019 betrug das Fondsvolumen 24.065.782 € (Kurswert). Von den insgesamt 661.179 Anteilen werden 332.676 Anteile (50,32 %) seitens des SR gehalten.

Der Kurswert des Fondsanteils des SR lag am 31. Dezember 2019 mit 24.065.782 € um 3.552.711 € über dem Bilanzwert von 20.513.071 €.

Der Kurs betrug am 31. Dezember 2019 je Anteil 72,34 €. Der Bilanzwert je Anteil lag per 31. Dezember 2019 bei 61,66 €, so dass je Anteil eine Kursreserve von 10,68 € (17,32 %) bestand.

Im Fonds-Geschäftsjahr 2018/2019 schüttete dieser 451.113,83 € nach Steuern an den Saarländischen Rundfunk aus.

Forderungen

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 1.192 T€ (VJ: 675 T€) sonstige Vermögensgegenstände und in Höhe von 351 T€ (VJ: 1.133 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Anstaltseigenes Kapital

Das anstaltseigene Kapital erhöht sich um den Jahresüberschuss:

	T€
Stand 01.01.2019	69.359
Jahresüberschuss (VJ – Fehlbetrag)	1.666
Stand 31.12.2019	71.025

Sonstige Rücklagen

In den sonstigen Rücklagen sind enthalten

	2019	2018
	T€	T€
Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	3.674	2.327
Andere Gewinnrücklage	350	350
	4.024	2.678

Die Mehraufwendungen aus der Einspeisevergütung für die Kabelnetzbetreiber betreffend Abrechnungen des Vorjahres und des laufenden Jahres wurden aus der Rücklage für Beitragsmehrerträge entnommen. Gleichzeitig wurde die planmäßige Zuführung zu einer neuen Rücklage fortgeführt, die insgesamt in den Jahren 2017 – 2020 zu dotieren ist.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten:

	2019	2018
	T€	T€
Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige SR-Mitarbeiter	19.487	18.569
Anteilige Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	3.011	2.744
	22.498	21.313

Seit 2015 wendet der SR für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aktiver und ehemaliger SR Mitarbeiter die Neuregelung des § 253 Abs. 1 und 2 HGB an, so dass der Rechnungszins auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre beruht. Durch diese Bewertung ist ein Unterschied zur bisher vorgeschriebenen Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 2.227 T€ entstanden.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 01. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag in Höhe von 2.149 T€. Der SR macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 140 T€ als Aufwand aus der Bewertungsdifferenz gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB erfasst.

Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf 707 T€.

Die Steuerrückstellung in Höhe von 1.116 T€ deckt die bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	T€	T€
Mehrarbeit	3.678	3.488
Personal- und Strukturanpassungsmaßnahmen	5.030	3.452
Ausstehender Urlaub	3.178	3.062
Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit	2.122	1.916
Sachverhalte Beitragseinzug	966	816
Instandsetzungen	700	22
Anteilige Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger (GSEA)	557	513
Gehalts- und Honorarnachzahlungen	471	346
Rückbaukosten Senderstandorte	390	383
Finanzierungsbeitrag ARTE Deutschland TV	363	225
Jubiläumsverpflichtungen	281	365
Verwertungserlöse	248	174
Gemeinschaftsaufgaben	237	32
Produktionskosten	228	195
Rundfunkversorgung / Hoheitsaufgaben	221	242
Beratungskosten	164	130
Ausstehende Rechnungen	151	188
Gerichts- und Anwaltskosten	146	144
Sonstige Vorgänge	423	804
	19.554	16.497

Bei den Rückstellungen für Pensionen aktiver und ehemaliger Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden aufgrund der Regelung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Beträge in Höhe von 97 T€ (VJ: 114 T€) nicht ausgewiesen; außerdem wurden aus dem gleichen Grund Rückstellungen für Beihilfen an Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe von 4 T€ (VJ: 5 T€) nicht ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben in vollem Umfang eine Restlaufzeit von einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich in Summe auf 6.509.019,81 € davon haben 4.840.425,40 € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Damit verbleiben Verbindlichkeiten von 1.669 T€, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 90 T€ (VJ: 70 T€) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1 T€ (VJ: 39 T€).

¹Hierbei sind die vereinbarten Anlagerestriktionen, z. B. die Begrenzung der Aktienquote auf 30 % einzuhalten.

²Die Zielrendite orientiert sich an einer Anlagestruktur mit 75 % deutscher Rentenwerte (REXP) sowie 25 % Euroland-Aktien (Eurostoxx 50).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Kostenerstattungen	5.381
Co-Produktionen	1.863
Einnahmen aus Betrieben gewerblicher Art	2.636
Sonstige Umsatzerlöse	4
	9.884

In den Einnahmen aus Betrieben gewerblicher Art sind die Einnahmen aus Verwertungserlösen, Senderstandortmitbenutzung, Sponsoring und Mieten enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält 849 T€ (VJ: 271 T€) an Aufwendungen sowie 587 T€ (VJ: 771 T€) an Erträgen aus perioden- und betriebsfremden Vorgängen. Von den periodenfremden Aufwendungen betreffen 143 T€ (VJ: 0 T€) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, bei den Erträgen betreffen 0 T€ (VJ: 10 T€) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

In den Zinsaufwendungen sind 123 T€ (VJ: 893 T€) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die anderen Betriebserträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus beschäftigungspolitischen Maßnahmen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Erstattung von Versicherungen in Schadensfällen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vorwiegend Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Reparaturkosten, Marketingaufwendungen, Reise- und Fahrtkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind die Zuführungsbeträge gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB von jeweils 1/15 im Gesamtwert von 157 T€ (VJ: 159 T€) enthalten. Diese Beträge betreffen mit 140 T€ (VJ: 141 T€) Pensionsrückstellungen und mit 18 T€ (VJ: 18 T€) sonstige Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind saldiert mit einer Steuerumlage an die Werbefunk Saar GmbH (WFS) in Höhe von 393 T€ (VJ: 408 T€).

IV. Ereignisse nach dem Stichtag

Ereignisse nach dem Stichtag von besonderer Bedeutung fanden nicht statt.

V. Sonstige Angaben

Von den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen ergaben sich aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden, Verpflichtungen in Höhe von 19.624 T€ (VJ: 24.284 T€). Aus Miet- und Leasingverträgen, die überwiegend EDV-Hard- und Software einschließlich Wartung betreffen, ergaben sich Verpflichtungen in Höhe von 4.800 T€ (VJ: 5.569 T€).

Der Saarländische Rundfunk ist Mitglied in der Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (RZVK). Die Zusatzversorgungskassen haben die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zugewähren.

Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrVAG) steht der SR für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umlagesatz bei der RZVK des Saarlandes 6,75 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts; daneben wurde ein Sanierungsgeld von 1,90 % erhoben.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr 41.231 T€ (VJ: 40.885 T€).

Der zuständige Aktuar des ZVK hat der RZVK bestätigt, dass „die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen ... insgesamt weiterhin gewährleistet“³ ist, so dass das Risiko einer Inanspruchnahme aus mittelbaren Versorgungsverpflichtungen aufgrund des Finanzierungsmechanismus der RZVK als gering angesehen werden kann.

Des Weiteren ist der Saarländische Rundfunk Mitglied der Pensionskasse für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten VVaG (PK). Die PK ist eine Versorgungseinrichtung der freien Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten und hat den Zweck, Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) zu gewähren. Nach § 1 Abs. 1 S. 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der Saarländische Rundfunk für die sich nach Maßgabe der

Satzung und AVB der PK ergebenden Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung), soweit diese Leistungen durch die Arbeitgeber finanziert sind. Der Umlagesatz beträgt 4 %. Die umlagepflichtigen Honorare betragen in 2019 11.060 T€ (VJ: 10.624 T€).

Nach Einschätzung der Pensionskasse Rundfunk wird diese aufgrund ihrer Bewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen können⁴; nach der dortigen Risikobewertung „wird sich die positive Finanzierungssituation ... auch in den kommenden Jahren unverändert solide darstellen“⁵. Von daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme auch aus den dortigen Versorgungsverpflichtungen als gering angesehen.

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 534 (VJ: 536) Arbeitnehmer, aufgeteilt auf die folgenden Bereiche, beschäftigt:

Aufteilung der besetzten Planstellen nach Bereichen:

	2019	2018
Intendant	18	19
Programmdirektion		
Hörfunk	120	120
Fernsehen und Orchester	241	243
Verwaltungs- und Betriebsdirektion	152	151
Personalrat	3	3
	534	536

Bei den oben stehenden Personalzahlen sind Teilzeitstellen jeweils auf Vollzeitäquivalente umgerechnet. Darüber hinaus waren im Jahr 2019 durchschnittlich 22 (VJ: 23) Arbeitnehmer ohne Planstellen und durchschnittlich 193 (VJ: 194) 12a Mitarbeiter beim SR beschäftigt.

Organe der Anstalt sind (vgl. Anlage 3 zum Anhang):

Rundfunkrat	(38 Mitglieder)
Verwaltungsrat	(9 Mitglieder)
Intendant	

Die Angaben über die Bezüge des Intendanten sowie über die Bezüge ehemaliger Intendanten oder deren Hinterbliebene entfallen jeweils gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Sitzungsgelder wurden 2019 insgesamt in Höhe von 9 T€ an Mitglieder des Verwaltungsrats und 27 T€ an Mitglieder des Rundfunkrats gezahlt.

Die Honorare für Abschlussprüfung betragen 45 T€. Die Angabe erfolgt zu Nettowerten.

2019 wurden mit nahestehenden Unternehmen nur Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Saarbrücken, 18. Mai 2020

Prof. Thomas Kleist
Intendant

³Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Geschäftsbericht 2018, S. 22

⁴Pensionskasse Rundfunk VVaG, Jahresabschluss 2018, Lagebericht S.14

⁵Pensionskasse Rundfunk VVaG, Jahresabschluss 2018, Lagebericht S.22

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert		
	Stand 01.01.	Zugänge +	Abgänge ./.	Umbuchungen + / ./.	Stand 31.12.	kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.	Abschreibungen des lfd. Jahres +	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge ./.	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.	Stand 31.12.	Vorjahr
	1	2	3	4	5 (1-4)	6	7	8	9 (6-8)	10 (5 ./ 9)	11 (1 ./ 6)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.696.581,25	506.184,61	1.831.452,49	77.319,82	11.448.633,19	11.575.644,25	1.035.788,43	1.831.280,49	10.780.152,19	668.481,00	1.120.937,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	69.654.370,68	6.076,82	0,00	0,00	69.660.447,50	37.114.272,87	1.767.347,82	0,00	38.881.620,69	30.778.826,81	32.540.097,81
2. Technische Anlagen und Geräte	73.099.301,16	1.327.651,76	4.293.716,04	131.754,32	70.264.991,20	64.392.454,16	2.798.360,08	4.279.620,04	62.911.194,20	7.353.797,00	8.706.847,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.909.473,02	467.937,13	217.956,68	0,00	15.159.453,47	13.169.901,80	638.473,13	217.846,68	13.590.528,25	1.568.925,22	1.739.571,22
4. Anlagen im Bau	1.557.333,35	3.411.537,87	0,00	-209.074,14	4.759.797,08	0,00			0,00	4.759.797,08	1.557.333,35
Zwischensumme	159.220.478,21	5.213.203,58	4.511.672,72	-77.319,82	159.844.689,25	114.676.628,83	5.204.181,03	4.497.466,72	115.383.343,14	44.461.346,11	44.543.849,38
5. Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	159.220.478,21	5.213.203,58	4.511.672,72	-77.319,82	159.844.689,25	114.676.628,83	5.204.181,03	4.497.466,72	115.383.343,14	44.461.346,11	44.543.849,38
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	3.057.869,14	0,00	0,00	0,00	3.057.869,14	42.317,38	0,00	0,00	42.317,38	3.015.551,76	3.015.551,76
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.061.958,28	451.110,60	0,00	0,00	20.513.068,88	0,00	0,00	0,00	0,00	20.513.068,88	20.061.958,28
4. Sonstige Ausleihungen	495.124,02	4.391,47	465,72	0,00	499.049,77	216.455,39	0,00	0,00	216.455,39	282.594,38	278.668,63
	23.614.951,44	455.502,07	465,72	0,00	24.069.987,79	258.772,77	0,00	0,00	258.772,77	23.811.215,02	23.356.178,67
	195.532.010,90	6.174.890,26	6.343.590,93	0,00	195.363.310,23	126.511.045,85	6.239.969,46	6.328.747,21	126.422.268,10	68.941.042,13	69.020.965,05

Anteilsbesitz des Saarländischen Rundfunks an Unternehmen, an denen er mindestens zu einem Fünftel beteiligt ist (§ 285 Nr. 11 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	vom SR gehaltene Anteile am gezeichneten Kapital		gesamtes Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	T€	%	T€	T€
Unmittelbare Beteiligungen				
Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken	2.560,0	100,00 %	6.082,4	1.390,4 ¹
RADIO SALÜ – Euro-Radio Saar GmbH, Saarbrücken	200,0	20,00 %	4.378,4	1.135,4 ²
Mittelbare Beteiligungen (Beteiligung von WFS)				
Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft m.b.H Saarbrücken	100,0	100,00 %	1.185,4	425,4 ¹
Produktionsgesellschaft Saar für elektronische Medien m.b.H (ProSaar GmbH), Saarbrücken	127,4	49,00 %	382,8	25,6 ³

¹Stand 31.12.2019

²Stand 31.12.2019

³Stand 31.01.2019 (Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr)

Organmitglieder des Saarländischen Rundfunk nach § 285 Nr. 10 HGB (Stand: 31. Dezember 2020)

Mitglieder des Rundfunkrates

Wolfgang Krause, Vorsitzender

Gisela Rink, stellv. Vorsitzende

Monika Bachmann, MdL

Dagmar Heib

Stefan Pauluhn

Josef Dörr

Birgit Huonker

Roger Negri, bis 31.03.2019

Dr. Wolfgang Bach

Marliese Klees

Richard Bermann

Mohamed Maiga bis 10.02.2019

Kiymet Kırtas ab 11.02.2019

Prof. Dr. Volker Linneweber

Adrian Zöhler ab 14.02.2019

Lisa Brausch

Julia Mole

Hedi Pfeffer

Christine Unrath

Eva Groterath

Françoise Knaack-Hitti

Thorsten Schmidt

Ewald Limm

Dr. Bettina Jung

Joachim Malter bis 31.05.2019

Heike Cloß

Dr. Arnd Klein-Zirbes

Richard Schreiner

Thomas Müller

Jürgen Fried

Udo Recktenwald

Peter Jacob

Ralf Dewald

Josef Petry

Monika Lambert-Debong, bis 15.01.2019

Clemens Lindemann, ab 11.02.2019

Entsendende Organisation

Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V.

Landtag des Saarlandes

Landesregierung

CDU-Landtagsfraktion

SPD-Landtagsfraktion

AfD-Landtagfraktion Saarland

Fraktion Die Linke im Landtag des Saarlandes

Interregionaler Parlamentarierrat

Evangelische Kirche

Katholische Kirche

Synagogengemeinde Saar

Saarländischer Integrationsrat

Saarländischer Integrationsrat

Die staatlichen Hochschulen des Saarlandes

Landessportverband für das Saarland

Saarländische Lehrerschaft

Landesjugendring Saar

Arbeitsgemeinschaft Kath. Frauenverbände im Saarland

ArGE EFIS - Evangelische Frauenhilfen im Saarland

Frauenrat Saarland

Saarländische Familienverbände

Deutscher Gewerkschaftsbund Saar/Bezirk West

Der Deutsche Beamtenbund, Landesverband Saar

Der Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.

Die Vereinigung der saarl. Unternehmensverbände e.V.

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Handwerkskammer des Saarlandes

Landwirtschaftskammer des Saarlandes

Arbeitskammer des Saarlandes

Saarländischer Städte- und Gemeindetag

Landkreistag Saarland

Saarländische Journalistenverbände

Landesausschuss für Weiterbildung

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.

Saarländische Natur- und Umweltschutzvereinigungen

Saarländische Natur- und Umweltschutzvereinigungen

Michael Hamm

Armin Lang

Hans Joachim Müller

Hasso Müller-Kittkau

Eugen Roth
Julia Mole

Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar

Behindertenverbände im Saarland

Die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt

Lesben- und Schwulenverband Saarland

Landtag des Saarlandes

Mitglieder des Verwaltungsrates

Joachim Rippel, Vorsitzender

Minister a. D.

Michael Burkert, stellv. Vorsitzender

Geschäftsführer der Saarland-Sporttoto GmbH
und der Saarland-Spielbank GmbH

Karl Rauber

Minister a. D.

Jürgen Lennartz, bis 30.10.2019

Henrik Eitel, ab 30.10.2019

Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär

Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär und

Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund

Sigrid Morsch

Bürgermeisterin a. D.

Volker Giersch

Hauptgeschäftsführer IHK Saarland i. R.

Bettina Altesleben

Regionalgeschäftsführerin DGB

Rheinland-Pfalz/Saarland

Wolfgang Krause

Landesgeschäftsführer des

Paritätischen Wohlfahrtsverbandes i. R.

Michael Steinmetz

Vorsitzender Personalrat SR

Intendant

Prof. Thomas Kleist

Intendant

1. Bericht über den Geschäftsverlauf

1.1 Programmangebote

Der Saarländische Rundfunk (SR) erfüllt seinen gesetzlichen Auftrag durch seine Hörfunk- und Fernsehprogramme, seine Telemedienangebote, durch die Konzerte und Produktionen der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP) sowie durch weitere Off-Air-Aktivitäten.

Das Programmportfolio im Radio besteht aus den Wellen „SR 1“, „SR 2 Kulturradio“, „SR 3 Saarlandwelle“ und „Unser Ding“ und wird ergänzt durch das Digitalprogramm „Antenne Saar“ und eine Beteiligung am Kinderradiokanal „KiRaKa“. Die vier erstgenannten Wellen werden über UKW, DAB+, im Kabel, im Live-Stream und – mit Ausnahme von „Unser Ding“ – auch über Satellit verbreitet. Die Digitalprogramme „Antenne Saar“ und „KiRaKa“ sind über DAB+ und im Live-Stream zu empfangen.

Zu den Telemedienangeboten gehören verschiedene Apps, die Homepage des Saarländischen Rundfunks, SR.de, sowie der Saartext. Darüber hinaus erreicht der SR die Saarländerinnen und Saarländer über seine Social Media Angebote. Die Abonnements der SR Facebook-Profilen summierten sich bis zum Jahresende 2019 auf über 180.000, in 2019 gab es einen Zuwachs von 14 %. Auch über YouTube, Instagram und Twitter findet ein reger Austausch mit den Menschen im Saarland statt.

Das seit 2016 bestehende Content Netzwerk von ARD und ZDF „funk“ ist ein Online-Angebot, das zusätzlich zu den bisherigen öffentlich-rechtlichen Programmen ein speziell auf jüngeres Publikum im Alter von 14 bis 29 Jahren ausgerichtetes Programm bietet. Gemeinschaftlich werden Inhalte produziert, die in den sozialen Netzwerken, z. B. YouTube, Facebook, Snapchat und Instagram, aber auch Online über funk.net sowie über die App von „funk“ abrufbar sind. Der SR ist bei „funk“ mit dem Format „OFFEN UN’ EHRlich“ vertreten. Im Jahr 2019 hat der YouTube-Channel dieses Formats die Zahl der Abonnenten auf rund 200.000 gesteigert.

Außer im SR Fernsehen (sog. Dritte Programme), das seit Jahren als kooperiertes Programm von SR und SWR entsteht, liefert der SR Programme für „Das Erste“ und für die Gemeinschaftsprogramme der Landesrundfunkanstalten

„one“ und „tagesschau 24“. Auch an den sog. Partnerprogrammen von ARD und ZDF „Phoenix“, „3Sat“, „KiKa“ sowie am europäischen Kulturkanal „arte“ ist der SR finanziell und mit Programmbeiträgen beteiligt.

Die Programme werden über Satellit, via DVB-T2, im Kabel, als Live-Stream in den Audio- und Mediatheken der ARD und des SR sowie über diverse Social Media-Plattformen verbreitet.

Im Jahr 2019 konnte das SR Fernsehen die Marktführerschaft im saarländischen Fernsehmarkt verteidigen. Durchschnittlich 45.000 Zuschauer im Saarland verfolgten jeden Werktag (Mo-Fr) zwischen 18.00 und 20.00 Uhr das Programm. Der durchschnittliche Marktanteil betrug 15,9 %.

Im SR Fernsehen ist weiterhin der „aktuelle bericht“ das Flaggschiff. Das Regionalmagazin hat im Jahr 2019 das hohe Akzeptanzniveau gehalten und kam auf einen Durchschnitt von 82.000 Zuschauern für seine werktäglichen Ausgaben, dies entspricht einem Marktanteil von 24,8 %. An Spitzentagen schalteten 130.000 Zuschauer im Saarland den „aktuellen bericht“ ein. Für die ARD ist der SR Federführer im Radsport und dabei vor allem für die Übertragung der Tour de France zuständig. Weitere wichtige Zulieferungen in die ARD sind der SR Tatort und regelmäßige Ausgaben des ARD-Wirtschaftsmagazins „PlusMinus“.

Auch die Radioprogramme des Saarländischen Rundfunks blieben im Jahr 2019 Marktführer im saarländischen Radiomarkt. Der Marktanteil lag mit 53,8 % (Mo-Fr) weiterhin auf sehr hohem Niveau. 433.000 Saarländerinnen und Saarländer ab 14 Jahren schalteten täglich (Mo-Fr) mindestens eines der Radioprogramme des SR ein. Besonders erfreulich: Platz 1 unter allen deutschen Radioprogrammen für SR 3 Saarlandwelle, mit einem Marktanteil von 30,0 % (Mo-So).

Das Internetangebot des Saarländischen Rundfunks SR.de hat 2019 einen neuen Nutzungs-Rekord erzielt. Insgesamt 19,6 Mio. Besuche (Visits) zählte das Online-Angebot des SR im Jahr 2019. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 23 % (16,0 Mio. Visits im Jahr 2018) und einen erneuten Zugriffs-Rekord für SR.de. Auch die Zahl der

Page-Impressions (PI) ist deutlich gestiegen, um 16 % auf insgesamt 62,7 Mio. (54,2 Mio. in 2018). Besonders stark hat die Nutzung von SR.de über mobile Endgeräte zugelegt. Darüber hinaus liefert der SR Inhalte für die Online-Angebote der ARD und der Tagesschau-App. Die Zugriffszahlen für diese Inhalte kommen zu den obigen Zahlen noch hinzu.

Eine Reihe von Radio- und Fernsehproduktionen, an denen der SR beteiligt war, wurde mit Preisen bedacht. So wurde u.a. die SR/DLF Kultur-Hörspielproduktion „HAFEN“ als Hörspiel des Monats März 2019 der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste benannt. Der „Willi-Bleicher-Preis 2019“ für Berichterstattung über die Entwicklungen in der Arbeitswelt wurde an die SR/SWR-Koproduktion „Fit bis zur Rente? Wenn Arbeit krank macht...“ vergeben. Emmanuel Peterfalvi alias Alfons, Gastgeber des SR-Gesellschaftsabends und Moderator von „Alfons und seine Gäste“ wurde mit dem Bayrischen Kabarettpreis ausgezeichnet.

Der SR-Tatort „Der Pakt“, mit dem Ermittlerteam Striesow und Brück, der im Januar 2019 ausgestrahlt wurde, erzielte eine sehr gute Quote von 25,2 %.

Ergänzend zu seinen „On-Air-Programmen“ ist der SR Veranstalter bzw. Kooperationspartner zahlreicher Veranstaltungen in der Region und Preisstifter, insbesondere im deutsch-französischen Kontext (Deutsch-Französischer Journalistenpreis, Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis). Den Deutsch-Französischen Journalistenpreis in der Kategorie Nachwuchspreis gewann 2019 die SR-Journalistin Carolin Dylla.

1.2 Personal

Bei den Mitarbeiterzahlen waren im Jahr 2019 keine großen Veränderungen zu konstatieren. Die Anzahl der Planstellen blieb 2019 mit 544 (VJ: 546) weitgehend unverändert. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt besetzten Planstellen verblieb mit 534 ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau (536). Daneben wurden 2019 durchschnittlich 25 Mitarbeiter (22 MAK) ohne Planstellen eingesetzt (VJ: 27 MA/23 MAK).

Die Zahl der freien Mitarbeitenden nach § 12a TVG lag im

Jahr 2019 durchschnittlich bei 193 gegenüber 194 im Durchschnitt des Jahres 2018. Allerdings gibt es bei der Zahl der so genannten 12a-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterjährig typischerweise Schwankungen.

1.3 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Landesrundfunkanstalten der ARD, ZDF und Deutschlandradio haben im April 2019 der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) turnusmäßig ihre Zahlenwerke für den Zeitraum bis 2024 vorgelegt. Die KEF hat Anfang 2020 ihren 22. Bericht vorgelegt und eine Beitragsanpassung ab 2021 vorgeschlagen (vgl. hierzu Abschnitt 5).

2. Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Das Volumen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen einschließlich der geleisteten Anzahlungen vermindert sich per Saldo um 535 T€ auf 45.130 T€. Dabei blieb das Sachanlagevermögen mit 44.461 T€ nahezu unverändert. Während der Wert aller übrigen Anlagen Gruppen deutlich zurückging, nahm der Wert der Anlagen im Bau deutlich von 1.557 T€ auf 4.760 T€ zu. Die Zunahme betraf überwiegend die beiden Bauvorhaben Infrastrukturzentrale und HdT/Kantine, die im Jahr 2020 fertig gestellt werden sollen.

Die Finanzanlagen von 23.811 T€ betreffen mit 20.513 T€ überwiegend in einem Spezialfonds gehaltene Wertpapiere; der Kurswert lag zum 31.12.2019 über dem Bilanzansatz. Das Programmvermögen einschließlich der Anzahlungen verminderte sich im Geschäftsjahr 2019 um 1.119 T€ auf 8.082 T€. Dabei erhöhte sich der Anteil der Hörfunkproduktionen um 58 T€ und das Volumen der unfertigen Fernsehproduktionen um 542 T€, während das der fertigen Fernsehproduktionen um 1.684 T€ zurückgeht. Wesentliche Ursache für den Rückgang des Fernsehprogrammvermögens war die Ausstrahlung des SR-Tatorts „Der Pakt“, Anfang 2019. Auch der Wert der geleisteten Anzahlungen liegt

¹Angaben in Klammern betreffen, soweit nicht anders vermerkt, das Ergebnis des Vorjahres. Auf Grund von Rundungen, die je nach Zusammenhang nicht immer in gleicher Weise vorgenommen werden können, sind punktuell Differenzen möglich.

um 35 T€ unter dem Vorjahr.

Im Programmvermögen sind wiederholbare Fernsehproduktionen und Spielfilme im Wert von 1.645 T€ enthalten.

Tabelle 1:

VERMÖGENSSTRUKTUR	2019		2018	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	45.130	35,2 %	45.665	38,0 %
Finanzanlagen	23.811	18,6 %	23.356	19,4 %
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	68.941	53,7 %	69.021	57,4 %
Programmvermögen (fertige u. unfertige Produktionen)	5.893	4,6 %	6.977	5,8 %
Programmvermögen (geleistete Anzahlungen)	2.189	1,7 %	2.224	1,8 %
Umlaufvermögen inkl. RAP*	51.335	40,0 %	42.065	35,0 %
davon: flüssige Mittel	36.912	28,8 %	25.407	21,1 %
SUMME AKTIVA	128.358	100,0 %	120.287	100,0 %
* davon: Sondervermögen				
aus Beitragsrücklage	3.676	2,9 %	2.327	1,9 %
davon in Forderungen	368	0,3 %	255	0,2 %
davon in flüssigen Mitteln	3.306	2,6 %	2.072	1,7 %

Vom Umlaufvermögen in Höhe von 51.335 T€ (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 442 T€) entfallen 36.912 T€ (VJ: 25.407 T€) auf flüssige Mittel und Festgelder. Der Anstieg der flüssigen Mittel ist auf ein ganzes Bündel von Ursachen zurückzuführen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz abzulesen sind (vgl. Abschnitt 2.2.2 Cashflow): Zwar ist der Jahresüberschuss 2019 um 1.787 T€ niedriger als im Vorjahr; er enthält allerdings nicht zahlungswirksame Rückstellungszuführungen in Höhe von 4.573 T€ (VJ: -963 T€). Zudem nahmen die Verbindlichkeiten um 1.568 T€ zu während die Forderungen um 1.011 T€ abnahmen. Gleichzeitig waren die Erträge nach Bereinigung um die Veränderung des Programmvermögens nahezu konstant. Zudem gehen die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Summe deutlich zurück und steigt das Volumen der passiven Rechnungsabgrenzungen.

Das übrige Umlaufvermögen betrifft überwiegend Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Das seit 2017 neu zu bildende Sondervermögen aus der Beitragsrücklage II ist dabei mit 368 T€ (VJ: 255 T€) in den Forderungen und mit 3.306 T€ (VJ: 2.072 T€) in den liquiden

Mitteln enthalten.

Das Eigenkapital steigt aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 1.666 T€ auf einen Betrag von 71.026 T€ (VJ: 69.359 T€).

In die Rücklage für Beitragsmehrerträge wurden planmäßig 1.900 T€ eingestellt. Gleichzeitig wurden entsprechend der Zweckbestimmung der Beitragsrücklage 554 T€ entnommen. Insgesamt ergab sich damit eine Erhöhung der Rücklage um 1.346 T€.

Die Rückstellungen von 43.167 T€ (VJ: 38.594 T€) steigen deutlich an. Sie betreffen mit 22.498 T€ Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (VJ: 21.313 T€). Für bestehende bzw. erkennbare Steuerrisiken sind 1.116 T€ zurückgestellt (VJ: 784 T€). Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen im Rahmen des Zukunftsfonds sowie bestehenden Altvereinbarungen im Rahmen von früheren Personal- und Strukturanpassungsmaßnahmen sind mit insgesamt 5.030 T€ in den Rückstellungen enthalten (VJ: 3.452 T€).

Tabelle 2:

KAPITALSTRUKTUR	2019		2018	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	71.026	55,3 %	69.359	57,7 %
davon Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	3.674	2,9 %	2.327	1,9 %
Rückstellungen	43.167	33,6 %	38.594	32,1 %
Verbindlichkeiten u. RAP	14.165	11,0 %	12.333	10,3 %
SUMME PASSIVA	128.358	100,0 %	120.287	100,0 %

Die Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhen sich um 1.832 T€ auf 14.165 T€. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 12.387 T€ und liegen damit um 1.568 T€ höher als im Vorjahr. Der Umfang der passiven Rechnungsabgrenzungen beläuft sich auf 1.777 T€ (VJ: 1.514 T€).

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert überwiegend aus einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, hier insbesondere im Zusammenhang mit Lieferungen für die Bauprojekte.

Die Bilanzsumme steigt um 8.071 T€ auf 128.358 T€ (VJ: 120.287 T€). Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten steigen an.

Wegen der insgesamt angestiegenen Bilanzsumme ist trotz des um 1.666 T€ angestiegenen Eigenkapitals ein Rückgang der Eigenkapitalquote auf 55,3 % (VJ: 57,7 %) zu konstatieren.

2.2 Finanzlage

2.2.1 Finanzstruktur

Die Finanzstruktur stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 3:

VERMÖGEN NACH FRISTIGKEIT	2019		2018	
	T€	%	T€	%
Langfristiges Vermögen	68.941	53,7 %	69.021	57,4 %
Kurzfristiges Vermögen	59.417	46,3 %	51.266	42,6 %
SUMME AKTIVA	128.358	100,0 %	120.287	100,0 %
Eigenkapital	71.026	55,3 %	69.359	57,7 %
Langfristige Fremdmittel	24.620	19,2 %	23.229	19,3 %
Langfristiges Kapital	95.645	74,5 %	92.589	77,0 %
Kurzfristige Fremdmittel	32.712	25,5 %	27.698	23,0 %
SUMME PASSIVA	128.358	100,0 %	120.287	100,0 %
Deckung langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital	138,7%		134,2%	

Den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 68.941 T€ steht langfristiges Kapital in Höhe von 95.645 T€ gegenüber. Damit ist das langfristige Vermögen weiterhin durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt.

Dabei sind die langfristigen Vermögenspositionen auf der Aktivseite im Wesentlichen unverändert, während die kurzfristigen Vermögenspositionen insbesondere wegen des

2.2.2 Cashflow, Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen

Tabelle 4: BERECHNUNG DES CASH FLOW in TEUR	2019	2018
PERIODENERGEBNIS (VOR VERÄNDERUNG RÜCKLAGEN)	1.666	3.453
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.240	6.889
Sonstige Zahlungsunwirksame Erträge	0	
Ab-(-)/zunahme (+) der Rückstellungen	4.573	-963
Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	-68
Zu-/Abnahme des Vermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.354	-1.565
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.831	-3.470
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	17.652	4.277
Einzahlungen aus Abgängen Anlagevermögen	28	83
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-506	-326
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.213	-2.655
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-455	0
Zwischensumme Investitionen	-6.174	-2.981
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.147	-2.898
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	11.506	1.379
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25.407	24.029
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	36.913	25.408
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	11.506	1.379

Anstiegs der liquiden Mittel deutlich zugenommen haben.

Auf der Passivseite ist festzustellen, dass die kurzfristigen Fremdmittel deutlich stärker ansteigen (+ 5.014 T€) als das langfristige Kapital (+ 3.056 T€).

Das Volumen der Anlagen im Bau stieg um 3.202 T€ auf 4.759 T€ an. Wesentliche Ursache sind die beiden Bauprojekte Infrastrukturzentrale und HdT/Kantine, die im Jahr 2020 fertig gestellt werden sollen. Daneben sind in den Anlagen im Bau erste Maßnahmen des Projekts zur Erneuerung der Hörfunksendekomplexe enthalten. Das Projekt wird in mehreren Phasen durchgeführt, in denen jeweils einzelne Studios erneuert und in Betrieb genommen werden. Es soll 2022 abgeschlossen werden.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in einem Spezialfonds mit einem Buchwert von nominal 20.513 T€ (VJ: 20.062 T€) angelegt; hiervon entfallen 16.010 T€ (VJ: 16.234 T€) auf den Deckungsstock zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen des SR. Neben überwiegend festverzinslichen Wertpapieren enthält der Fonds zum Bilanzstichtag einen Aktienanteil von 29,58 % (VJ: 16,03 %).

Zum Bilanzstichtag hat der SR Verpflichtungen von 4.800 T€ (VJ: 5.569 T€) aus Miet- und Leasingverträgen. Weiterhin ergeben sich nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 19.624 T€ (VJ: 24.284 T€) aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war auch im abgelaufenen Berichtsjahr positiv und betrug 17.652 T€ (VJ: 4.277 T€).

Saldiert mit dem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von 6.174 T€ (VJ: 2.898 T€) ist insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelbestands um 11.506 T€ (VJ: Erhöhung 1.379 T€) eingetreten.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 36.913 T€ (VJ: 25.408 T€) betrifft den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

In diesem Finanzmittelbestand ist ein Sondervermögen aus Beitragsmehrerträgen in Höhe von 3.674 T€ (VJ: 2.327 T€) enthalten. Dieses Sondervermögen unterliegt einer Verwendungssperre und darf erst ab 2021 zur Finanzierung herangezogen werden.

Auch unter Berücksichtigung dieses gesperrten Sondervermögens war der SR im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen² und Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 6.174 T€ (VJ: 2.981 T€) und lagen damit um 3.193 T€ über denen des Vorjahres. Die Investitionen ins Anlagevermögen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (Ifd. Jahr: 5.719 T€, VJ: 2.981 T€). Daneben wurden Mittel in Höhe von 455 T€ in den Investmentfonds des SR investiert.

Von der Landesbank Saar wurde dem Saarländischen Rundfunk eine Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mio. € zugesagt.

2.3 Ertragslage

Die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitete Ertrags- und Aufwandsrechnung zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

Tabelle 4: Angaben in T€

ERTRAGSLAGE	2019	2018	Veränd.
BETRIEBSERTRÄGE			
Rundfunkbeiträge	65.236,9	65.349,9	-113,0
Finanzausgleich	48.425,9	48.352,8	73,1
Umsatzerlöse	9.742,4	10.118,6	-376,2
Bestandsveränderungen	-1.083,9	-355,7	-728,2
Anderer Betriebserträge	2.051,0	1.838,1	212,9
SUMME	124.372,3	125.303,7	-931,4
BETRIEBSAUFWENDUNGEN			
Personalaufwand	56.634,8	55.614,8	1.020,0
Aufwand für bezogene			
Leistungen / Materialaufwand	43.696,9	44.701,1	-1.004,2
Anlagenabschreibungen lt. GuV	6.240,0	6.889,5	-649,5
andere betriebliche			
Aufwendungen*	16.679,0	15.205,0	1.474,0
SUMME	123.250,7	122.410,4	840,3
ZWISCHENSUMME	1.121,6	2.893,3	-1.771,7
BETRIEBSERGEBNIS			
Beteiligungsergebnis	1.529,5	786,7	742,8
Finanzergebnis	-351,4	-369,0	17,6
ZWISCHENSUMME	2.299,7	3.311,0	-1.011,3
Perioden- und			
betriebsfremdes Ergebnis	-261,6	499,9	-761,5
Ertragssteuern und			
sonstige Steuern	-371,9	-357,8	-14,1
JAHRESERGEBNIS	1.666,2	3.453,1	-1.786,9

(*) Die Bewertungsdifferenzen verschiedener Rückstellungen gem. Art. 67 Abs. 7 EGHGB gemäß BilMoG sind nun unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen

Das GuV-Ergebnis verminderte sich, ausgehend von einem Jahresüberschuss von 3.453 T€ im Vorjahr, um 1.787 T€ auf einen Jahresüberschuss von 1.666 T€.

Von diesem Ergebnis wurde ein Betrag von 1.900 T€ in die Rücklage aus Beitragsmehrerträgen eingestellt (VJ: 1.896 T€) und ein Betrag von 554 T€ entnommen (VJ: 1.436 T€), so dass ein Bilanzgewinn von 320 T€ entstand (VJ: 2.993 T€).

2.3.1 Betriebsergebnis

Im Jahr 2019 konnte ein positives Betriebsergebnis von 1.122 T€ erzielt werden (VJ: 2.893 T€).

Die Veränderung von -1.772 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer Verminderung in den Betriebserträgen und einer Erhöhung bei den Betriebsaufwendungen.

Bei den Betriebserträgen können im Vorjahresvergleich leichte Verbesserungen aus den Einnahmen aus dem Finanzausgleich (+73 T€) und aus Anderen Betriebserträgen (+213 T€) die Mindereinnahmen aus Rundfunkbeiträgen (-113 T€) und Einbußen in den Umsatzerlösen in Höhe von 376 T€ nicht kompensieren.

Der Anstieg der anderen Erträge ist auf einmalige Kostenersatzungen für die Räumung des DVB-T-Kanals 44 zurückzuführen; die Minderung der Umsatzerlöse ist Folge verringerter Erträge aus der Kabelverwertung Ausland. Die höchste Veränderung bei den Betriebserträgen entsteht aus dem erhöhten Abbau des Programmvermögens (-728 T€). Ausschlagend hierfür war die Ausstrahlung einer SR-Tatort-Produktion.

Die Steigerung der Betriebsaufwendungen resultiert zu einem aus dem Anstieg im Personalaufwand (+1.020 T€), der im Wesentlichen tarifbedingt ist, und Mehraufwendungen für Altersteilzeit. Bei den Aufwendungen für Altersversorgung ist hier ein deutlicher Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen (-682 T€), bedingt vor allem durch Bestandsveränderungen bei den Anspruchsberechtigten.

Weiter ist für die erhöhten Betriebsaufwendungen der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+1.474 T€) verantwortlich. Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird von einer Vielzahl von Einzelfaktoren bestimmt. Die deutlichsten Veränderungen im Vergleich zu 2018 sind der Anstieg der Instandhaltungskosten für Gebäude und der Softwarewartungskosten.

Eine Entlastung ist beim Aufwand für bezogene Leistungen/Materialaufwand festzustellen, der gegenüber dem Vorjahr um 1.004 T€ gesunken ist. Grund dafür sind turnusbedingt höhere anteilige Rechtenkosten für Sportgroßereignisse im Jahr 2018 (Olympische Spiele und Fußball-WM) und Kosteneinsparungen bei der Satellitenausstrahlung im Jahr 2019.

Entlastet wurde der Betriebsaufwand weiterhin durch die auch 2019 rückläufigen Abschreibungen (-650 T€).

2.3.2 Beteiligungs- und Finanzergebnis

Die WFS hat aus ihrem Bilanzgewinn per 31.12.2019 einen Betrag von 1.390 T€ ausgeschüttet. Daneben wurden weitere Erträge aus der Gewinnausschüttung von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 140 T€ erzielt.

Im Finanzergebnis werden im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen ausgewiesen, die sehr stabil ausfallen.

2.3.3 Periodenfremdes Ergebnis und Ertragsteuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern wird durch die Steuerumlage an die Werbefunk Saar GmbH (WFS) gemindert. Die Steuerumlage des Jahres 2019 betrug 393 T€ (VJ: 408 T€); die Steuerbelastung auf die von der WFS akquirierten Werbeumsätze wird nach der Spezialbestimmung des § 8 Abs. 1 Satz 3 KStG ermittelt.

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich aus Aufwendungen von 849 T€ und Erträgen von 587 T€ zusammen. Kabelverwertungserlöse aus dem Ausland schlagen sich sowohl bei den periodenfremden Erträgen als auch bei periodenfremden Aufwendungen nieder. Dabei wirken Korrekturen der Abrechnungen für 2018 ergebnisverbessernd; der Effekt wird durch Korrekturen aus Jahren vor 2018 allerdings überkompensiert.

Belastet wird das periodenfremde Ergebnis 2019 insbesondere durch Umsatzsteueraufwendungen im Zusammenhang mit Meinungsforschungsaufträgen und periodenfremde Urhebervergütungen.

2.3.4 Jahresergebnis

Aus der Saldierung der beschriebenen Ergebnisse resultiert 2019 der bereits oben genannte Jahresüberschuss von 1.666 T€ (VJ: 3.453 T€).

²Ohne geleistete Anzahlungen.

2.4 Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögensstruktur des SR zum Bilanzstichtag ist mit einer Eigenkapitalquote von 55,3 % (vgl. Tab. 2) und langfristigen Finanzierungsmitteln, die höher sind als die langfristigen Vermögensgegenstände, weiterhin als positiv zu bewerten. Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen unverändert geblieben und das langfristige Kapital angestiegen.

Bei der Beurteilung der Finanzlage ist auch unter Berücksichtigung der Verwendungssperre für die Beitragsrücklage II das Verhältnis von langfristigen Finanzierungsmitteln zu langfristigen Vermögenspositionen günstig.

Die liquiden Mittel haben sich insgesamt von 25.407 T€ auf 36.912 T€ erhöht. Bereinigt man diese Position um die als Sondervermögen aus Beitragsmehrerträgen gebundenen Beträge von 3.674 T€ verbleiben kurzfristig verfügbare Mittel in Höhe von 33.238 T€ (25,9 % der Bilanzsumme, vgl. Tab. 1). Im Vorjahr betrug die kurzfristig verfügbaren Mittel nach Abzug der Beitragsrücklage 23.080 T€. Der Anstieg ist auf das positive Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung, aber auch auf die stichtagsbezogene günstige Entwicklung bei Forderungen und Verbindlichkeiten zurückzuführen. Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Investitionsvolumens tragen Verzögerungen einiger größerer Investitionsprojekte dazu bei, dass der Liquiditätsabfluss langsamer erfolgt als erwartet. Die kurzfristigen Fremdmittel steigen von 27.698 T€ auf 32.712 T€ an. Die Ursachen liegen im Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten sowie der passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die im Geschäftsjahr 2020 zu realisierenden Investitionen können aus eigenen Mitteln aufgebracht werden.

Der Jahresüberschuss 2019 beläuft sich auf 1.666 T€ und liegt damit um 1.787 T€ unter dem des Vorjahres. Der Rückgang des Überschusses ist auf leicht geringere Erträge (633 T€) bei insgesamt gestiegenen Aufwendungen (1.154 T€) zurück zu führen. Die Erträge fallen mit Ausnahme von zwei wesentlichen Positionen durchweg niedriger aus als geplant. Positiv stechen die Gewinnausschüttungen und die sonstigen Erträge heraus: Bei letzteren gab es Kostenerstattungen seitens der Bundesnetzagentur im Zusammenhang mit der Räumung des Frequenzbands 44. Auch bei den Aufwendungen ist überwiegend ein Anstieg festzustellen. Besonders hoch fällt der Anstieg

bei den Aufwendungen für Altersteilzeit sowie bei den Kosten für Gebäudeunterhaltung aus. Letztere steigen insbesondere wegen zu bildender Rückstellungen aufgrund von Brandschutzmaßnahmen an. Rückläufig sind auf der Aufwandsseite die Abschreibungen sowie die Aufwendungen für die Einspeisung in die Kabelnetze.

3. Beteiligungen des SR

Der SR hält verschiedene Beteiligungen, wesentliche unmittelbare Beteiligungen an der Werbefunk Saar GmbH und der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), sowie gemeinsam mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten weitere Beteiligungen, die ihm die Teilnahme an der technischen Weiterentwicklung im Rundfunkbereich, am Sportrechteerwerb sowie an der Archivierung zeitgeschichtlich bedeutsamer Rundfunk und Fernsehdokumente ermöglichen.

Das ZDF hat den Gesellschaftsvertrag für die „Institut für Rundfunktechnik GmbH“ (IRT) zum 31.12.2020 gekündigt. Das IRT ist eine gemeinsame Einrichtung von ARD, ZDF, Deutschlandradio, Deutsche Welle, ORF und SRG. Die übrigen Gesellschafter haben nach der Kündigung des ZDF vorsorglich Anschlusskündigungen ausgesprochen. Eine Reihe der bisherigen Gesellschafter prüft seitdem, ob die Gesellschaft in verkleinerter Form weiterbetrieben werden könnte und welche Aufgaben vom IRT dann noch wahrgenommen werden könnten.

Mittelbar über die Werbefunk Saar GmbH hält der SR Beteiligungen an der Globe tv GmbH, der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar), der DEGETO Film GmbH und der ARD Werbung SALES & Services GmbH (ASS) sowie an der AGF Videoforschung GmbH³, die u.a. auf den Gebieten Filmproduktion, Programmbeschaffung, Werbezeitenvermarktung und Medienforschung tätig sind.

4. Risikomanagement

Der Saarländische Rundfunk hat ein Verfahren zur Risikofrüherkennung erarbeitet und in einer Richtlinie dokumentiert, die Anfang 2019 überarbeitet wurde. Die Neufassung unterscheidet sich von der bisherigen u.a. dadurch, dass deutlicher als bisher zwischen strategischen, operativen und Finanzrisiken unterschieden wird, dass die internen Abläufe und Zuständigkeiten justiert und die Bewertungskriterien stärker normiert wurden. Der SR erstellt nach der neuen Risikorichtlinie einmal jährlich zum Stichtag 30.06. einen Risikobericht, der auch dem Verwaltungsrat vorgelegt wird.

Die 2019 gemeldeten Risiken waren vorwiegend finanzieller Art. Sie betrafen beim SR u.a. die unterplanmäßige Beitragsentwicklung und die gesetzlichen Übergangsregelungen für die Besteuerung sog. Beistandsleistungen gemäß § 2b UStG.

5. Aktuelle Entwicklungen 2020

Die Rundfunkanstalten haben Ende April 2019 turnusgemäß der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) ihre mittelfristigen Finanzbedarfsplanungen vorgelegt. Die Kommission hat in ihrem 22. Bericht eine Beitragserhöhung von 17,50 € um 86 Cent auf 18,36 € ab 1. Januar 2021 vorgeschlagen. Die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten haben der Empfehlung zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags am 12.03.2020, der ersten seit dem Jahr 2009, zugestimmt. Die Befassung der Länderparlamente steht aktuell an.

Die KEF hat den beiden kleinen Rundfunkanstalten, dem Saarländischen Rundfunk und Radio Bremen in ihrem 22. Bericht attestiert, dass sie vor einer „zunehmend herausfordernden“ wirtschaftlichen Situation stünden. Beim SR ist diese insbesondere durch strukturell rückläufige Beitragserträge bedingt.

Aus Sicht von SR und RB war deshalb eine Anpassung der Regelung zum Finanzausgleich erforderlich. Die übrigen Landesrundfunkanstalten haben sich dieser Auffassung im Ergebnis intensiver Verhandlungen angeschlossen und eine Neuregelung des Finanzausgleichs beschlossen. Deren zentrales Element ist die stufenweise Anhebung der Finanzausgleichsmasse für SR und RB von bisher 1,6 %

auf 1,7 % für die Jahre 2021/22 und auf 1,8 % des Nettobeitragsaufkommens der Landesrundfunkanstalten in der ARD ab 2023. Die Anteile von SR und RB am Finanzausgleich bleiben unverändert bei 50,92 % für den SR und 49,08 % für RB.

Des Weiteren wurde als ARD-interne Maßnahme zugunsten des SR die Anpassung des Fernsehvertragschlüssels, der die Zulieferverpflichtungen zu den gemeinschaftlichen Fernsehprogrammen sowie die Finanzierung von TV-Gemeinschaftsprogrammen regelt, um 0,1 % Punkt auf 1,15 % beschlossen.

Neben diesen Kernelementen wurden verschiedene weitere Maßnahmen vereinbart, zu denen unter anderem die Fortführung und Erweiterung der bestehenden Kooperationen insbesondere mit dem SWR gehört. Aber auch nach diesen Zusagen verbleiben mittelfristig Finanzierungslücken, die der SR aus eigener Kraft schließen muss, deren Bewältigung aus Sicht des SR auch leistbar erscheint.

Als Ergebnis des schon in den Jahren 2018 und 2019 begonnen Crossmedia-Prozesses wurden Organisationsveränderungen beschlossen, die die veränderten Prozesse unterstützen sollen und ab 2020 greifen. Dazu gehört die Bildung crossmedialer Ressorts (insbesondere für die Themengebiete Kultur, Wirtschaft und Politik), die für alle Ausspielwege des SR Programminhalte liefern und die bisherige Trennung nach Hörfunk und Fernsehen überholt. So werden beispielsweise künftig im Bereich Kultur alle Programmmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus den Bereichen Hörfunk, Fernsehen und Online zusammenwirken, die inhaltlich Kulturthemen bearbeiten. Hiermit soll die Online- und Social-Media-Kompetenz gefördert werden, so dass der SR den Anforderungen eines Medienunternehmens im digitalen Zeitalter gerecht werden und seine Programme der Entwicklung des Nutzungsverhaltens der Menschen anpassen kann. Um diese Entwicklung zu beschleunigen, wird in den Jahren 2020 und 2021 ein Crossmedia-Budget als Anschubfinanzierung für die Weiterentwicklung der Programme zur Verfügung gestellt.

Das Jahr 2020 ist durch das Corona-Virus und seine weitreichenden Folgen für das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft geprägt. Der SR ist aufgrund dessen nochmals verstärkt in der Pflicht, seinem Auftrag zu einer aktuellen,

³An der AGF Videoforschung GmbH ist der SR auch unmittelbar beteiligt.

6. Entwicklungsperspektiven, Chancen und Risiken

inhaltlich fundierten und umfassenden Berichterstattung nachzukommen. Die Saarländerinnen und Saarländer werden durch die aktuelle Berichterstattung in Hörfunk und Fernsehen und durch Sondersendungen umfassend über die bundesweite Lage und vor allem auch über die regionalen Entscheidungen und Konsequenzen informiert. Eine wichtige und viel genutzte Informationsquelle bieten auch die Internetplattform SR.de und die Präsenz des Saarländischen Rundfunks in den sozialen Medien. All diese Angebote verzeichnen in der aktuellen Krisensituation einen immens hohen Zuspruch der Saarländerinnen und Saarländer.

Der erste SR-„Tatort“ mit neuem Team, der 2019 gedreht wurde, hat am Ostermontag 2020 im Ersten einen bundesweiten Marktanteil von 27,5 % erreicht. Insgesamt haben sich 10,441 Mio. Zuschauerinnen und Zuschauer im Ersten den Saarbrücker „Tatort“ angeschaut. Dies ist der höchste Zuspruch für einen SR-„Tatort“ seit 1993 und zugleich die höchste Zuschauerzahl für einen „Tatort“ am Ostermontag im Ersten bundesweit seit 1992.

Der SR erwartet nach dem Wirtschaftsplan 2020 im Erfolgsplan einen Fehlbetrag von 5.292 T€. Die Erträge sind mit 123.869 T€, die Aufwendungen mit 129.161 T€ veranschlagt.

Um den Entwicklungen des digitalen Wandels gerecht zu werden und die crossmediale Ausrichtung des SR zu ermöglichen, ist mit dem Wirtschaftsplan 2020 eine Anschubfinanzierung von 1,5 Mio. € für crossmediale Programmentwicklungen in den Jahren 2020/21 sowie die dafür benötigte Infrastruktur aufgelegt worden.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2020 rechnete der SR mit Beitragserträgen in Höhe von 63.862 T€. Ausgangsbasis ist die Planung des Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio vom März 2019. In einer vorläufigen Beitragsertragsplanung vom April 2020 rechnet der Beitragsservice mit leicht höheren Erträgen in 2020 für den SR aus Rundfunkbeiträgen in Höhe von 64.019 T€. Grund dafür ist u. a., dass der Effekt der 2018 vom Bundesverfassungsgericht erlassenen Nebenwohnungsbe freiung geringer ausfällt, als noch bei der Beitragsertragsplanung im März 2019 befürchtet.

Die zitierte Planung des Beitragsservice geht unter Berücksichtigung der von der KEF empfohlenen Anhebung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 € für das Jahr 2021 von Beitragserträgen für den SR im Jahr 2021 in Höhe von 66.114 T€ aus. Mittelfristig rechnet der Beitragsservice für den SR mit einem leicht rückläufigen Niveau. Weder in dieser Planungsrechnung und auch nicht in den Beitragsschätzungen der KEF konnten schon Effekte berücksichtigt werden, die aus der Coronabedingten wirtschaftlichen Entwicklungen sowohl bei den Beiträgen von privaten wie nichtprivaten Teilnehmern erwachsen können.

Die Ergebnisse aus den Finanzausgleichsverhandlungen (vgl. Abschnitt 5) sowie die Anhebung des Rundfunkbeitrags, die ab dem Jahr 2021 greifen, sind in der mittelfris-

tigen Planung im Wirtschaftsplan 2020 noch nicht antizipiert. Die Vereinbarungen haben über 4 Jahre insgesamt ein Volumen von rd. 33 Mio. € für den Saarländischen Rundfunk. Hiervon entfallen auf den SR ertragsverbessernde / aufwandsmindernde Maßnahmen in Höhe von 29 Mio. € in den Jahren 2021-2024, d.h. von durchschnittlich 7,25 Mio. €/Jahr. Zusätzlich werden Rückzahlungsverpflichtungen aus der Vorfinanzierung in Höhe von 4 Mio. € bis 2025 gestundet. Die Beitragsempfehlung der KEF würde im Jahr 2021 zu Mehrerträgen des SR aus Finanzausgleich und Beiträgen von rund 4,3 Mio. €.

Die durch das Corona-Virus hervorgerufene aktuelle Situation wird auch finanziell in verschiedenen Bereichen Auswirkungen auf den SR haben:

So mussten kurzfristig Aufwendungen und Investitionen getätigt werden, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren und die Aufrechterhaltung des Betriebs auch von außerhalb (Home Office) zu gewährleisten.

Der von der Bundesregierung und den Ländern erlassene „Shut-Down“ führt zu Schließungen von Hotels, Ferienwohnungen, Gaststätten und im Einzelhandel, die zu Mindereinnahmen bei den Beitragserträgen führen können. Die drohende Erhöhung der Arbeitslosenzahlen kann zu einer Erhöhung von Befreiungsanträgen führen. Den SR würde dies unmittelbar über die Mindererträge und mittelbar auch über den Finanzausgleich treffen.

Auf der Ertragsseite des SR muss außerdem mit Einbußen mittelbar über die Ergebnisse seiner Beteiligungen gerechnet werden. Die Werbetochter Werbefunk Saar GmbH rechnet mit sinkenden Einnahmen aus Werbeerträgen, da sich aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen die Stornierungen für Werbebuchungen im Hörfunk mehren. Die Verlegung der Fußball-Europameisterschaft und der Olympischen Spiele in Tokyo wird sich außerdem stark auf die Fernsehwerbeumsätze auswirken.

Negativ beeinflusst werden durch die konjunkturellen Folgen absehbar auch die zu erwartenden Zinserträge. Gleichzeitig werden aber auch die Aufwendungen, die für die Sportgroßereignisse (z.B. Lizenz- und Produktionskosten) vorgesehen waren, erst im nächsten Jahr anfallen. Kostentlastend wirken auch die Absagen von Off-Air-Events, z.B. des Ferien-Open-Air in St. Wendel und der Sommeralm in Reden. Die staatlichen Auflagen zum Gesundheitsschutz führen auch dazu, dass Produktionen ausgesetzt bzw. verschoben werden müssen. ARD und ZDF haben beschlossen, sich zum Schutz der deutschen Produzentenlandschaft an Mehrkosten, die sich durch Corona-bedingte Unterbrechungen oder Verschiebungen von Produktionen ergeben, zu beteiligen.

Wie die Corona-Krise sich per Saldo auf das finanzielle Ergebnis 2020 des Saarländischen Rundfunks auswirken wird, kann zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht bewertet werden. Absehbar ist allerdings bereits jetzt, dass die Auswirkungen der Krise – nicht zuletzt durch die angesprochenen Programmverschiebungen – auch im Jahr 2021 bemerkbar sein werden. Auch wenn der SR es bedauert, seinem Publikum die Off-Air-Events, die sein Programmspektrum abrunden, im Jahr 2020 nicht im gewohnten Umfang anbieten zu können, sieht er in der Coronakrise programmlich eine Herausforderung und die Chance, sein Publikum durch umfassende und verlässliche Information täglich praktisch zu unterstützen und an der Diskussion um den Umgang mit dieser Krise teilhaben zu lassen.

Saarbrücken, 18. Mai 2020

Prof. Thomas Kleist
Intendant

